

Berufliche Bildungswege 2012



Handbuch zur Beratung von Schülerinnen und Schülern
in Stadtteilschulen, Gymnasien, Sonderschulen und
berufsbildenden Schulen

Zentrale Informationseinrichtungen für die Beratung über schulische und berufliche Bildungswege in Hamburg

SchulInformationsZentrum (SIZ)

Das SchulInformationsZentrum (SIZ) bietet Informationen und Beratung insbesondere für Eltern, Schülerinnen und Schüler zu allen Fragen rund um das Thema Schule in Hamburg – von A (wie Abendschule) bis Z (wie Zeugnis). Das SIZ ist auch zuständig für die Bewertung oder Anerkennung von Bildungsabschlüssen aus dem In- und Ausland sowie für die Beratung im Hinblick auf die Externen-Prüfungen. Das SIZ stellt ebenfalls (Zeugnis-) Bescheinigungen aus.

SIZ: Hamburger Straße 125a, 22083 Hamburg
Tel.: 428 99-2211

Öffnungszeiten

montags und dienstags:	9.00 bis 17.00 Uhr
mittwochs:	9.00 bis 13.00 Uhr
donnerstags:	10.00 bis 18.00 Uhr
freitags:	9.00 bis 13.00 Uhr

Öffentliche Verkehrsmittel

Mundsborg: U 3 / Bus: 25, 37, 172, 173
Hamburger Straße: U 3, Bus: 37, 261

Internetportal des Hamburger Instituts für Berufliche Bildung (HIBB)

Das Internetportal des HIBB www.hibb.hamburg.de bietet einen umfassenden Überblick über das Berufsschulwesen sowie aktuelle Nachrichten zu Themen der berufsbildenden Schulen Hamburgs.

Informationszentrum des Hamburger Instituts für Berufliche Bildung (IZ-HIBB)

Zum Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB) gehören 45 staatliche berufsbildende Schulen. Die HIBB-Zentrale befindet sich in der Hamburger Straße 131, 22083 Hamburg. Die Zentrale steuert und berät die Schulen des Berufsschulwesens.

Zur HIBB-Zentrale gehört auch das Informationszentrum, das sich in der Hamburger Straße 125a befindet. Das Informationszentrum des HIBB informiert über die Angebote der berufsbildenden Schulen. Ein wichtiger Beratungsbereich im HIBB-Infozentrum sind die Angebote der Berufsvorbereitungsschule in Vollzeit- und in Teilzeitform sowie die weiterführenden beruflichen Vollzeitformen mit sonderpädagogischen Bildungsgängen.

HIBB-Informationszentrum:

Hamburger Straße 125a, 22083 Hamburg
Tel.: 428 63-1933; www.hibb.hamburg.de
E-Mail: informationszentrum@hibb.hamburg.de

Öffnungszeiten des Informationszentrums

montags und dienstags:	9.00 bis 17.00 Uhr
mittwochs:	9.00 bis 13.00 Uhr
donnerstags:	10.00 bis 18.00 Uhr
freitags:	9.00 bis 13.00 Uhr

Öffentliche Verkehrsmittel

Mundsborg: U 3 / Bus: 25, 37, 172, 173
Hamburger Straße: U 3, Bus: 37, 261



Editorial



Liebe Leserinnen und Leser,

an der Schwelle von der Schule in eine berufliche Ausbildung oder in ein Studium benötigen Schülerinnen und Schüler aufschlussreiche Informationen, die Ihnen bei der Entscheidung für weitere Bildungswege helfen. Diese Orientierungshilfen lassen sich insbesondere dann sinnvoll nutzen, wenn Jugendliche sich bereits in einem mehrjährigen Prozess mit ihren Interessen und Handlungskompetenzen sowie mit praktischen Erfahrungen an außerschulischen Lernorten auseinandergesetzt haben. Das vorliegende Handbuch soll Sie als Beraterin und Berater, als Lehrerin und Lehrer und als Partnerin und Partner bei der Berufs- und Studienorientierung der jungen Menschen unterstützen.

Die berufsbildenden Schulen bieten in Hamburg eine große Vielzahl an Ausbildungsmöglichkeiten. Allein in der dualen Erstausbildung können Jugendliche zwischen mehr als 220 anerkannten Ausbildungsberufen wählen. Tatsächlich ist die duale Berufsausbildung die Grundlage für viele Berufe und die meisten jungen Erwachsenen erwerben ihren Ausbildungsabschluss im dualen System an den Lernorten Betrieb und Berufsschule. Ergänzt wird dieses durch Berufsausbildungen an vollqualifizierenden Berufsfachschulen, die eine staatlich anerkannte Berufsausbildung außerhalb des dualen Systems vermitteln, wie z.B. in den Pflege- und Gesundheitsberufen.

Unser traditionell leistungsstarkes berufsbildendes System stellt sich derzeit zwei zentralen Herausforderungen:

Zum einen brauchen Jugendliche ohne Ausbildungsreife und/oder ohne Anschlussperspektive ein verlässliches Begleit- und Übergangssystem in die duale Ausbildung. Es gilt, allen Jugendlichen die Chance zur aktiven Teilhabe an der Gesellschaft und im Berufsleben zu ermöglichen.

Zum anderen werden auf dem Arbeitsmarkt zukünftig noch mehr hochqualifizierte Fachkräfte mit höheren Bildungsabschlüssen gebraucht. Auch darauf muss die berufliche Bildung reagieren, indem sie die Durchlässigkeit zu höheren Bildungsabschlüssen erhöht und Anreize zur Hebung des Bildungsniveaus schafft. Die im vorliegenden Handbuch neu beschriebenen Bildungsangebote und Maßnahmen, die seit dem Schuljahr 2011/12 im Rahmen der Reform der beruflichen Bildung in Hamburg umgesetzt werden, geben Antworten auf diese zentralen Herausforderungen. Dazu gehören die dualisierte Ausbildungsvorbereitung und die Berufsqualifizierung im Hamburger Ausbildungsmodell, die Jugendlichen ohne Ausbildungsreife und ohne Anschlussperspektive bzw. Jugendlichen mit Ausbildungsreife aber ohne Ausbildungsvertrag einen zügigen Übergang in die duale Berufsausbildung ermöglichen. Außerdem gehören dazu die Maßnahme „Dual Plus Fachhochschulreife“ sowie die im Schuljahr 2012/13 neu startende Berufsoberschule – beides Angebote, die motivierten jungen Menschen den Abschluss der (Fach)-Hochschulzugangsberechtigung während bzw. nach einer dualen Berufsausbildung ermöglichen.

Im Inhaltsverzeichnis des Handbuchs ist schnell das Kapitel zu finden, in dem Schülerinnen und Schüler ausgehend von ihrem bisher erworbenen Bildungsabschluss mögliche weitere berufliche Ausbildungswege finden. Ein Register am Seitenrand hilft zusätzlich bei der Orientierung. Bitte beachten Sie, dass derzeit verschiedene Ausbildungs- und Prüfungsordnungen überarbeitet werden und es auch nach Drucklegung dieser Broschüre zu Änderungen im Angebot einzelner berufsbildender Schulen kommen kann. Daher bitten wir Sie, die auf der Homepage des HIBB sowie der betreffenden Schulen zu lesenden Aktualisierungen als die jeweils gültigen zu berücksichtigen.

Wir hoffen, dass dieses Handbuch Ihnen hilft, einen guten Überblick über die beruflichen Bildungswege in Hamburg zu bekommen und wünschen allen Schülerinnen und Schülern viel Erfolg auf ihrem weiteren Weg hin zu einem qualifizierten Berufsabschluss.

Mit freundlichen Grüßen

Rainer Schulz

Rainer Schulz
Geschäftsführung des Hamburger Instituts für Berufliche Bildung (HIBB)

1	Berufliche Bildungswege in Hamburg	
	Einführung	6
2	Bildungsgänge für Jugendliche ohne ersten allgemeinbildenden Schulabschluss	
2.1	Wege in die duale Ausbildung und zu einem ersten allgemeinbildenden Schulabschluss	8
2.2	Vollzeitformen der Berufsvorbereitungsschule (BVS)	8
2.2.1	Die dualisierte Ausbildungsvorbereitung (AV, QuAS)	8
2.2.2	Berufsvorbereitung für Migrantinnen und Migranten (BVJ-M)	10
2.2.3	Vorbereitung für Migrantinnen und Migranten (VJ-M).	10
2.3	Die Produktionsschule	10
2.4	Weitere Möglichkeiten für den nachträglichen Erwerb des ersten allgemeinbildenden Schulabschlusses	12
2.4.1	Abendhauptschule.	12
2.4.2	Externenprüfung	12
3	Bildungsgänge für Jugendliche mit dem ersten allgemeinbildenden Schulabschluss	
3.1	Wege ins Berufsleben: Auszubildende in anerkannten Ausbildungsberufen	13
3.2	Berufsqualifizierung im Hamburger Ausbildungsmodell	15
3.3	Berufsschulen	16
3.3.1	Berufsschulen für Gesundheits- und Pflegeassistent	16
3.4	Berufsfachschulen	16
3.4.1	Vollqualifizierende Berufsfachschulen des Hamburger Instituts für Berufliche Bildung.	16
3.4.2	Weitere vollqualifizierende Berufsfachschulen: Gesundheitsberufe / Technisches Zeichnen	18
3.4.3	Teilqualifizierende Berufsfachschulen	19
3.5	Möglichkeiten für den Erwerb des mittleren Schulabschlusses	21
3.5.1	Berufsschulen	21
3.5.2	Abendrealschulen	21
3.5.3	Externenprüfungen	21
4	Bildungsgänge für Jugendliche mit einem mittleren Schulabschluss	
4.1	Wege ins Berufsleben: Auszubildende in anerkannten Ausbildungsberufen	22
4.2	Berufsschulen.	22
4.3	Berufsfachschulen	24
4.3.1	Berufsqualifizierung im Hamburger Ausbildungsmodell (BQ).	24
4.3.2	Vollqualifizierende Berufsfachschulen.	24
4.3.3	Vollqualifizierende Berufsfachschulen in Gesundheitsberufen	29
4.3.4	Höhere Handelsschulen	35
4.4	Fachschulen.	36
4.5	Möglichkeiten des Erwerbs der Fachhochschulreife	36
4.5.1	Dual Plus Fachhochschulreife.	36
4.5.2	Fachoberschulen.	37
4.5.3	Weitere Möglichkeiten zum Erwerb der Fachhochschulreife	38
4.6	Möglichkeiten für den Erwerb der allgemeinen Hochschulreife	40
4.6.1	Berufliche Gymnasien	40
4.6.2	Berufsoberschule	41
4.6.3	Abendgymnasien / Hansa Kolleg / Externenprüfungen	42
4.7	Doppeltqualifizierende Bildungsgänge.	43
4.7.1	Bergedorfer Integrationsmodell (BIM) – CTA plus Abitur	43
5	Bildungsgänge für Jugendliche mit Fachhochschulreife	
	Überblick	44
5.1	Besondere duale Ausbildungsgänge an berufsbildenden Schulen	44
5.1.1	Duale Ausbildung plus Betriebswirt-Abschluss	44

5.1.2	Duale Ausbildung plus Kaufmännische Assistenz.	44
5.1.3	Duale Ausbildungen plus Bachelor-Studium.	44
5.2	Ausbildungsgänge bei den Kammern	46
5.2.1	Praxisnahe Ausbildung mit Bachelor-Abschluss – zum Beispiel an der HSBA Hamburg School of Business Administration	46
5.2.2	Berufsakademie der Handwerkskammer Hamburg	46
5.3	Weitere duale Ausbildungswege zum Bachelor-Abschluss	46
5.4	Studienmöglichkeiten an staatlichen Universitäten und Hochschulen.	47
5.4.1	„Abi & Beruf“: Leitfaden zur Berufswahl	47
5.4.2	Informationen zum Studium an staatlichen Universitäten und Hochschulen	47
5.5	Private Hochschulen in Hamburg	47

6 Bildungsgänge für Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf

6.1	Inklusive Ausbildungs- und Berufsvorbereitung (AV) für Jugendliche mit und ohne nachgewiesenem sonderpädagogischem Förderbedarf	48
6.2	Berufsvorbereitung für Jugendliche mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung	48
6.3	Berufsvorbereitung für Körperbehinderte	49
6.4	Berufsvorbereitung für Blinde und Sehbehinderte	49
6.5	Teilqualifizierende Berufsfachschule für Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf.	49
6.5.1	Teilqualifizierende Berufsfachschule für Körperbehinderte – Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung	49
6.5.2	Teilqualifizierende Berufsfachschule für Blinde und Sehbehinderte, Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung	49
6.5.3	Höhere Handelsschule für Blinde und Sehbehinderte	50
6.6	Vollqualifizierende Berufsfachschulen für Jugendliche mit nachgewiesenem sonderpädagogischem Förderbedarf	50
6.7	Erwerb des mittleren Schulabschlusses oder der Fachhochschulreife	50
6.8	Ausbildung in anerkannten Ausbildungsberufen	50
6.8.1	Überblick und Beratung	50
6.8.2	Berufsbildungswerke	51
6.9	Werkstätten für Menschen mit sonderpädagogischem Förderbedarf	51

7 Gesamtübersichten

7.1	Berufsbildende Schulen mit ihren Bildungsangeboten	52
7.2	Fachschulen im Überblick	59
7.3	Berufsfachschulen im Überblick	61
7.3.1	Vollqualifizierende Berufsfachschulen.	61
7.3.2	Teilqualifizierende Berufsfachschulen	61
7.4	Ausbildungsberufe in Hamburger berufsbildenden Schulen	62

8 Weitere Informationsmöglichkeiten

8.1	Informations- und Beratungsstellen	68
8.1.1	SchulInformationsZentrum (SIZ)	68
8.1.2	Informationszentrum des Hamburger Instituts für Berufliche Bildung (HIBB)	68
8.1.3	Beratungs- und Unterstützungszentrum Berufliche Schulen (BZBS).	68
8.1.4	Zentrum Schule und Wirtschaft (ZSW)	68
8.1.5	Beratungs- und Unterstützungszentrum für sinnes- und körperbehinderte Jugendliche.	69
8.1.6	Agentur für Arbeit – Hamburg	69
8.1.7	BerufsInformationsZentrum (BIZ)	70
8.1.8	Ausbildung für den öffentlichen Dienst	70
8.1.9	Hamburger Berufsbildungsatlas: www.ichblickdurch.de	70
8.1.10	Bildungsplattform: www.ausbildung-hamburg.de	71
8.1.11	Anschriften: Kammern.	71

Impressum	72
---------------------	----

1

Berufliche Bildungswege in Hamburg

Einführung

Nach dem Besuch der allgemeinbildenden Schule beginnen die meisten Schülerinnen und Schüler eine Berufsausbildung. Die berufsbildenden Schulen haben als Teil der Sekundarstufe II einen eigenen Bildungsauftrag. Die berufliche Bildung vermittelt allgemeine, fachliche, personale und soziale Kompetenzen, die eine aktive und verantwortliche Teilhabe am Berufsleben und in der Gesellschaft ermöglichen.

Seit dem Schuljahr 2011/12 wurden erste Maßnahmen zur im Februar 2011 von der Bürgerschaft beschlossenen Reform der beruflichen Bildung in Hamburg umgesetzt. Ziel dieser Maßnahmen ist es u.a., bildungsbenachteiligten Jugendlichen den Weg in die Berufsausbildung zu erleichtern und möglichst viele Jugendliche auf direktem Weg in die duale Ausbildung zu integrieren. Zu diesen Maßnahmen (Ausbildungsvorbereitung mit Dualisierung der Lernorte, Berufsqualifikation im Hamburger Ausbildungsmodell) finden Sie detaillierte Informationen in den Kapiteln 2 und 3. Ein weiteres Ziel der Reformmaßnahmen, die Durchlässigkeit zu höheren Bildungsabschlüssen zu erleichtern, wird durch die Bildungsangebote „Dual plus Fachhochschulreife“ sowie durch die im Schuljahr 2012/13 neu beginnende Berufsoberschule verbessert (siehe jeweils Kapitel 4).

Die berufliche Bildung wird in 45 staatlichen und 20 nichtstaatlichen berufsbildenden Schulen sowohl in Teilzeit- als auch in Vollzeitform realisiert. Überwiegend findet berufliche Bildung im Rahmen des dualen Systems statt, d. h. an Berufsschulen und in Kooperation mit Betrieben sowie außerbetrieblichen Trägern. Vollqualifizierende Berufsfachschulen und Schulen des Gesundheitswesens, teilqualifizierende Berufsfachschulen und Berufsvorbereitungsschulen, Fachoberschulen und berufliche Gymnasien sowie Fachschulen und Berufsoberschulen vervollständigen das Angebot im Bereich der berufsbildenden Schulen.

Die **Berufsschule** ist – neben dem Ausbildungsbetrieb – der zweite Lernort im Rahmen der dualen beruflichen Erstausbildung. Sie vermittelt allgemeinbildende, berufsbezogene und berufsübergreifende Kompetenzen. Der berufsbegleitende Unterricht findet parallel zur betrieblichen Ausbildung statt. Er umfasst grundsätzlich zwölf Unterrichtsstunden wöchentlich. Dieser Unterricht erfolgt zumeist in zusammenhängenden Abschnitten (Blockunterricht) oder in Teilzeitunterricht. Mit dem Abschluss der Berufsschule erwirbt der Absolvent bzw. die Absolventin zusätzlich zur beruflichen Qualifizierung zumindest den ersten allgemeinbildenden Schulabschluss. Bei Vorliegen besonderer Leistungen entspricht das Abschlusszeugnis in seinen Berechtigungen mindestens einem mittleren Bildungsabschluss. Seit dem Schuljahr 2011/12 können Auszubildende mit einem guten mittleren Bildungsabschluss parallel zur dualen Berufsausbildung mit einer mindestens dreijährigen Aus-

bildungsdauer in Zusatzunterricht die Fachhochschulreife erwerben (siehe Kapitel 4).

Der Besuch von vollqualifizierenden **Berufsfachschulen** dauert mindestens zwei Jahre. Die Berufsfachschule vermittelt berufsbezogene und berufsübergreifende Kompetenzen mit dem Ziel eines Berufsabschlusses, der nur in Schulen erworben werden kann.

Teilqualifizierende Berufsfachschulen befähigen Schülerinnen und Schüler eine anerkannte berufliche Ausbildung zu beginnen. Sie vermitteln jedoch keinen Ausbildungsabschluss. Deswegen sollen teilqualifizierende Berufsfachschulen kurz- und mittelfristig ersetzt werden durch die Angebote der dualisierten Ausbildungsvorbereitung für Jugendliche ohne ausreichende Ausbildungsreife oder durch die Berufsqualifizierung im Hamburger Ausbildungsmodell. Hiermit soll ein verbesserter Übergang in die duale Ausbildung erreicht werden.

Die **Berufsvorbereitungsschule** (BVS) richtet sich insbesondere an Jugendliche, die schulpflichtig sind und noch nicht über eine ausreichende Ausbildungs- und Berufsreife verfügen. Dazu zählen:

- die Berufsvorbereitung (BV)
- die dualisierte Ausbildungsvorbereitung (AV)
- die Berufsvorbereitung für Migrantinnen und Migranten (BV-M)
- die Vorbereitung für Migrantinnen und Migranten ohne gesicherten Aufenthaltsstatus (V-M).

Die einjährige **Berufsqualifizierung** (BQ) im Rahmen des Hamburger Ausbildungsmodells erfolgt an mehreren berufsbildenden Schulen in Vollzeitform und in Kooperation mit betrieblichen Partnern. Die Berufsqualifizierung richtet sich an schulpflichtige und ausbildungsreife Jugendliche ohne Ausbildungsplatz mit dem Ziel des direkten Übergangs in die duale Berufsausbildung. Sofern im Anschluss an die Berufsqualifizierung kein betrieblicher Ausbildungsvertrag abgeschlossen werden konnte, erfolgt eine trägergestützte Berufsausbildung mit einem Ausbildungsvertrag.

Verschiedene weitere Bildungswege an berufsbildenden Schulen führen zu jeweils höheren Bildungsabschlüssen. Die **Fachoberschule** führt Jugendliche mit einem mittleren Schulabschluss (oder einer gleichwertigen Vorbildung), die bereits mindestens eine zweijährige einschlägige Berufsausbildung abgeschlossen haben oder eine dreijährige einschlägige Berufstätigkeit nachweisen, in einer einjährigen Ausbildung zur Fachhochschulreife.

Berufliche Gymnasien führen zur allgemeinen Hochschulreife (Abitur). Voraussetzung für diesen Schulbesuch ist ein mittlerer Schulabschluss (oder eine als gleichwertig anerkannte Vorbildung) sowie ein bestimmter Notendurchschnitt.

Die im Schuljahr 2012/13 neu beginnende **Berufsoberschule** umfasst die Jahrgangsstufen 12 und 13. Sie vermittelt Schülerinnen und Schülern mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung allgemeine und berufsbezogene Kenntnisse und schließt mit der fachgebundenen bzw. bei Nachweis oder Belegung einer zweiten Fremdsprache mit der allgemeinen Hochschulreife ab.

Die **Fachschule** dient der beruflichen Weiterbildung und fördert zugleich die berufsfeldübergreifende Bildung. Die Bildungsgänge an der Fachschule in Vollzeitform dauern in der Regel zwei Jahre. Der Besuch der Fachschule setzt den Abschluss einer einschlägigen Berufsausbildung und in der Regel eine Berufsausübung voraus.

Traditionell unterscheidet Hamburg im berufsbildenden Bereich des Schulsystems zwischen „G“- , „H“- und „W“-Schulen, die fortlaufend nummeriert sind:

- „G“-Schulen: Gewerbeschulen in der Regel mit gewerblich-technischen Berufsfeldern
- „H“-Schulen: Handelsschulen in der Regel für das Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung
- „W“-Schulen: Berufliche Schulen in der Regel für die Berufsfelder Ernährung, Hauswirtschaft, Sozialpädagogik sowie Gesundheit und Körperpflege.

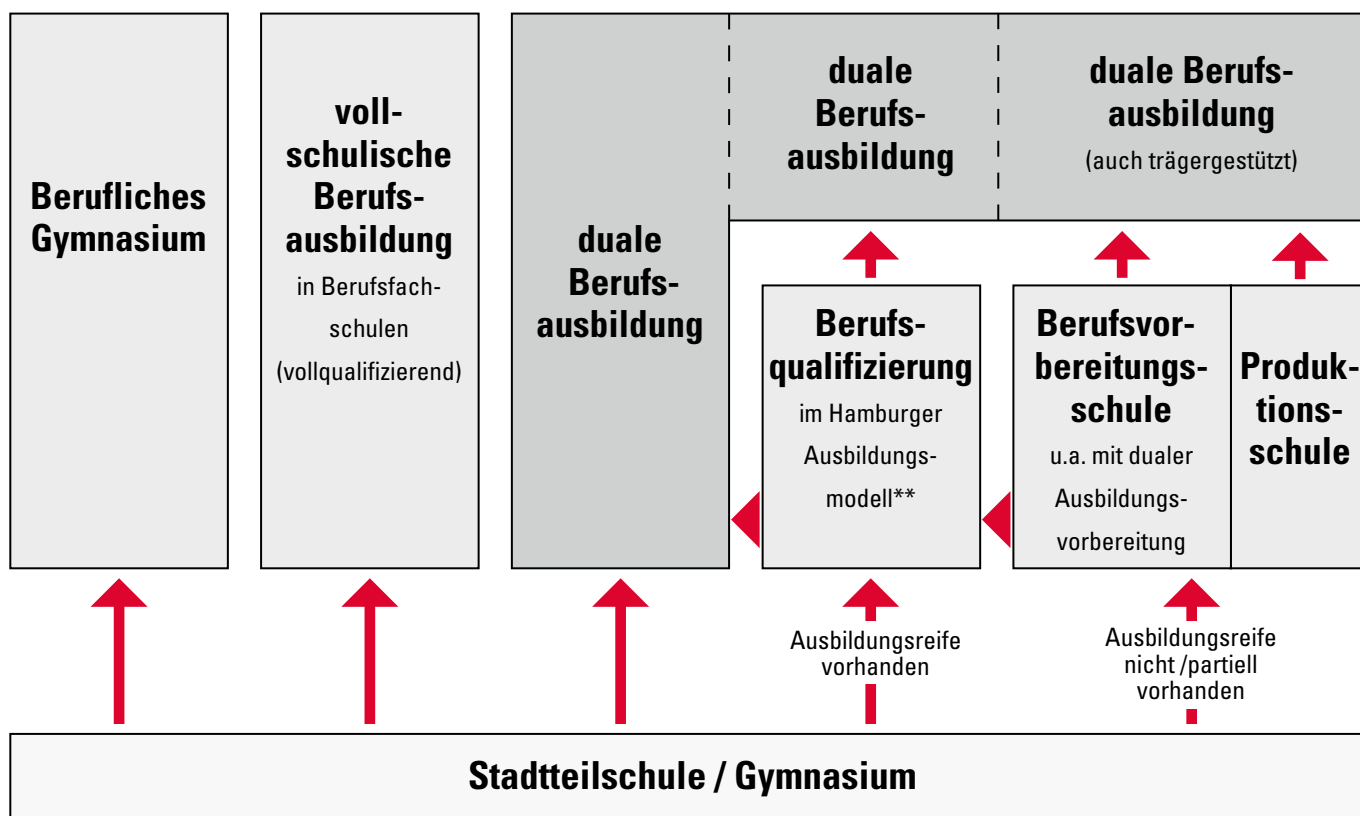
Außerdem gibt es zwei Fachschulen für Sozialpädagogik mit jeweils unterschiedlichen Bildungsgängen (FSP 1 und FSP 2). Auf den folgenden Seiten der Broschüre werden die verschiedenen Ausbildungswege ausgehend von den jeweils zuvor erworbenen Bildungsabschlüssen dargestellt. Durch diese Strukturierung der Abschnitte soll die Orientierung erleichtert werden. Wir weisen an einigen Stellen in dieser Broschüre darauf hin, dass bei Redaktionsschluss (Ende Dezember 2011) noch nicht alle Entscheidungen für Reformmaßnahmen zu einzelnen Bildungsgängen abschließend getroffen waren. Die jeweils aktuellen Informationen sowie Änderungen einzelner Ausbildungs- und Prüfungsordnungen (APO) finden Sie auf unseren Internetseiten unter www.hibb.hamburg.de. Rechtlich bindend ist die zum Schuljahresbeginn geltende APO.

Weitere Informationen und Beratungsangebote geben die zentralen staatlichen Beratungsstellen:

- das SchulInformationsZentrum (SIZ) der Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) für allgemeine Informationen über das Hamburger Schulwesen
- und das Informationszentrum des Hamburger Instituts für Berufliche Bildung (IZ-HIBB) für berufsbildende Schulen und deren Ausbildungsangebote.

Hinweise auf andere Informationsstellen sind im Kapitel 8 in dieser Broschüre abgedruckt.

Übergang von allgemeinbildenden Schulen in berufliche Bildungswege*



* Die Dauer der jeweiligen Bildungsgänge entnehmen Sie bitte den Angaben im Textteil der Broschüre. Die Länge der Balken enthält keine Aussage über die Ausbildungsdauer.

**Anerkennung als erstes Ausbildungsjahr



2 Bildungsgänge für Jugendliche ohne ersten allgemeinbildenden Schulabschluss

2.1 Wege in die duale Ausbildung und zu einem ersten allgemeinbildenden Schulabschluss

Am Übergang von der Schule in den Beruf ist es ein zentrales Ziel, Jugendlichen einen zügigen Zugang in eine berufliche Erstausbildung und zu einem allgemeinbildenden Schulabschluss zu ermöglichen. Im Rahmen der aktuellen Reform der beruflichen Bildung in Hamburg wurden daher Maßnahmen entwickelt, die jungen Menschen bei ihrer Orientierung in dieser Übergangsphase helfen und ihnen Perspektiven zu einer aktiven Teilhabe am beruflichen Leben bieten.

Eine duale Berufsausbildung setzt keinen Schulabschluss voraus (zur Aufnahme einer dualen Berufsausbildung siehe ausführlicher Kapitel 3). Tatsächlich gelingt es Jugendlichen ohne Schulabschluss aber nur selten, einen Ausbildungsvertrag mit einem Betrieb abzuschließen. Deshalb gibt es für Schülerinnen und Schüler ohne ersten allgemeinbildenden Schulabschluss Bildungsangebote, die auf eine Ausbildung vorbereiten, so dass sie möglichst zeitnah in eine duale Berufsausbildung übergehen können, und die den Erwerb eines Schulabschlusses ermöglichen.

Die Berufsvorbereitungsschule (BVS) soll Schülerinnen und Schüler befähigen, erfolgreich in die Berufsausbildung, in die Arbeitswelt oder in eine weiterführende Schule zu wechseln. Die BVS ist eine Schulform insbesondere für schulpflichtige Jugendliche ohne Ausbildungsplatz. Die BVS bietet bei entsprechenden Leistungen die Möglichkeit, einen Abschluss der Berufsvorbereitungsschule zu erwerben, der in seinen Berechtigungen dem ersten allgemeinbildenden Schulabschluss entspricht. In der dualisierten **Ausbildungsvorbereitung (AV)** erhalten Jugendliche ohne Ausbildungsreife und ohne Ausbildungsplatz eine Berufsorientierung mit dem Ziel des direkten Übergangs in die duale Berufsausbildung.

Schülerinnen und Schüler, deren Herkunftssprache nicht Deutsch ist, haben die Möglichkeit, die deutschen Sprachkenntnisse zu vervollständigen sowie einen Abschluss zu erwerben, der in seinen Berechtigungen dem ersten allgemeinbildenden Schulabschluss oder gegebenenfalls dem mittleren Schulabschluss entspricht.

Für Jugendliche mit nachgewiesenem sonderpädagogischem Förderbedarf mit den Förderschwerpunkten geistige Entwicklung, Körperbehinderung oder für Blinde und Sehbehinderte stehen inklusive Bildungsangebote und besondere Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung zur Verfügung (siehe hierzu Kapitel 6).

Die berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen der Agentur für Arbeit (BvB) bringen den Jugendlichen die Arbeits- und Berufswelt näher und bereiten sie auf eine spätere Berufstätigkeit vor. Diese Maßnahmen sind eine Überbrückungsmöglichkeit für diejenigen Jugendlichen, für die unmittelbar nach der Schulentlassung eine Berufsausbildung nicht möglich ist. Der Schwerpunkt liegt daher bei der Vorbereitung auf ein Ausbildungs- oder Arbeitsverhältnis. Diese berufsvorbereitenden Maßnahmen umfassen einen Zeitraum zwischen zehn und elf Monaten.

Die Einstiegsqualifizierung (EQ) dient ebenfalls einer besseren Vorbereitung auf eine berufliche Ausbildung. Die EQ ist ein von der Agentur für Arbeit finanziertes betriebliches Langzeitpraktikum, das mindestens sechs und höchstens zwölf Monate dauert.

Darüber hinaus berät die Agentur für Arbeit Jugendliche ohne einen ersten allgemeinbildenden Schulabschluss, die nicht mehr schulpflichtig sind, und vermittelt geeignete Ausbildungsplätze (Kontakt siehe Kapitel 8.1.6).

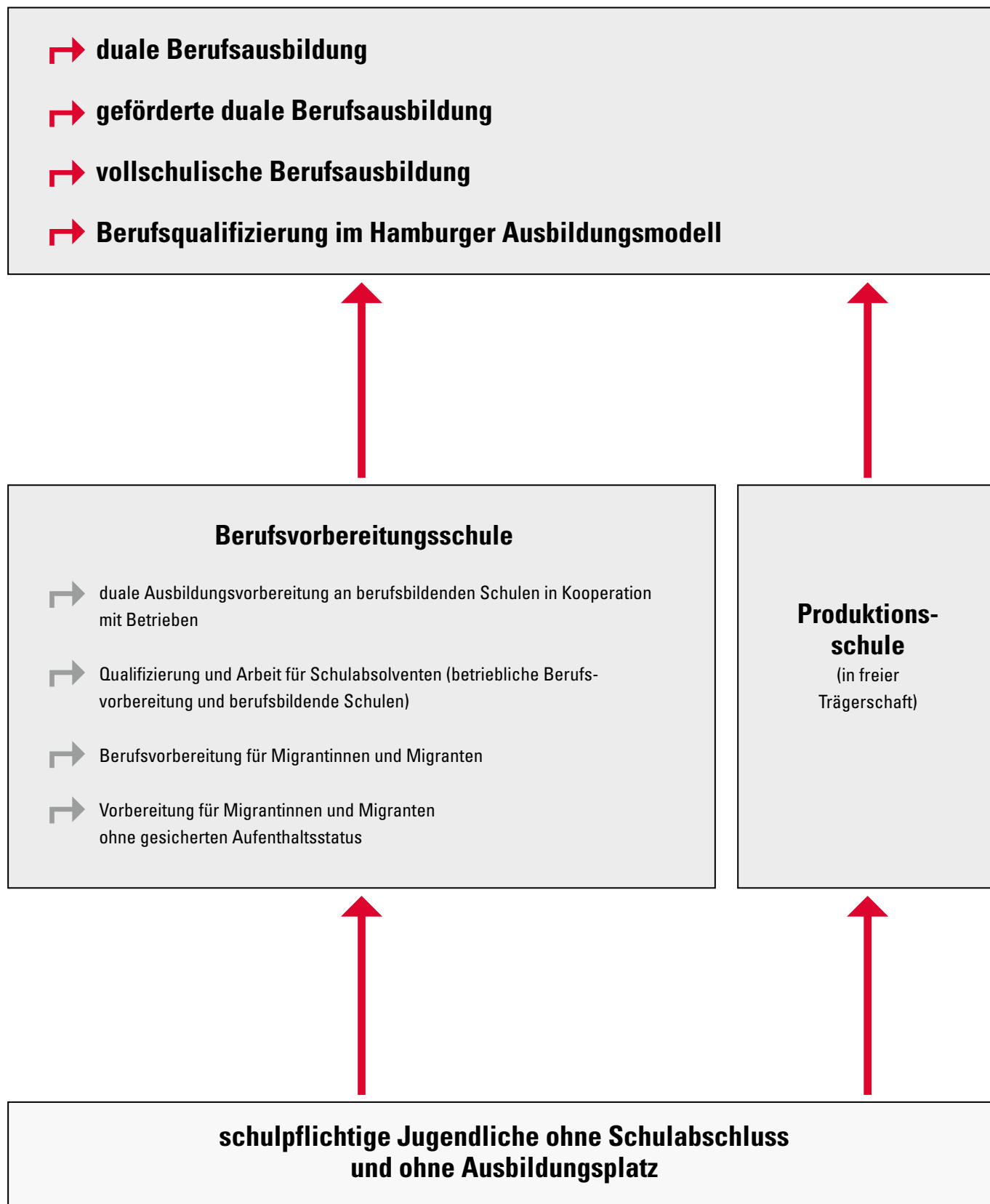
2.2 Vollzeitformen der Berufsvorbereitungsschule (BVS)

2.2.1 Die dualisierte Ausbildungsvorbereitung (AV, QuAS)

Die dualisierte **Ausbildungsvorbereitung (AV)** ist ein Angebot für schulpflichtige Jugendliche ohne ersten allgemeinbildenden Schulabschluss und /oder ohne Ausbildungsreife. Es richtet sich an Jugendliche, die in der Regel nach der Jahrgangsstufe 10 die Stadtteilschule verlassen oder neun Jahre eine Förder- oder Sonderschule besucht haben. In der AV lernen und arbeiten die Jugendlichen in den Betrieben der Wirtschaft und in berufsbildenden Schulen.

Die AV dient der Berufsorientierung mit dem Ziel Ausbildungsreife. Sie wird an 20 AV-Standorten der berufsbildenden Schulen angeboten. Es wird nach individualisierten Lehr- und Lernkonzepten gearbeitet. Nach dem Abschluss der Orientierungsphase, in der neben dem Lernen in der Schule an drei Tagen in der Woche in Betrieben gearbeitet und gelernt wird, ist ein zeitnahe Wechsel in eine duale Berufsausbildung oder der Übergang in eine duale Berufsvorbereitung („Qualifizierung und Arbeit für Schulabsolventen“, Einstiegsqualifizierung, berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme) jederzeit möglich.

Übergang für Jugendliche ohne ersten allgemeinbildenden Schulabschluss in berufliche Bildungswege





Die „**Qualifizierung und Arbeit für Schulabsolventen**“ (QuAS) ist eine Kombination von Arbeit und Schule für Jugendliche. QuAS ist eine betriebliche Berufsvorbereitung, das heißt: die Teilnehmerinnen und Teilnehmer arbeiten zu 50 Prozent der regulären Wochenarbeitszeit in einem Betrieb, mit dem sie einen Praktikumsvertrag abschließen. Der Praktikumsvertrag erstreckt sich in der Regel über einen Zeitraum bis zum nächstmöglichen Ausbildungsbeginn. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer besuchen weiterhin den berufsvorbereitenden Unterricht an einer berufsbildenden Schule im Rahmen der AV. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten für ihre Arbeit im Praktikumsbetrieb derzeit monatlich rund 190 Euro. Auch für Jugendliche ohne gesicherte Aufenthaltserlaubnis ist der Abschluss eines Praktikumsvertrags unter bestimmten Voraussetzungen möglich.

Zugang

Die duale Ausbildungsvorbereitung und QuAS sind so organisiert, dass für jeden Bezirk Hamburgs berufsbildende Schulen festgelegt sind, die die Schülerinnen und Schüler der jeweiligen Schulen des Bezirkes aufnehmen. Schulpflichtige Schülerinnen und Schüler ohne Anschlussperspektive nach der allgemeinbildenden Schule erhalten mit ihrem Abschlusszeugnis eine Einladung der für sie zuständigen berufsbildenden Schule.

Abschluss

Bei erfolgreicher Teilnahme an der dualisierten AV oder QuAS und einer abschließenden Prüfung wird ein Abschluss der Berufsvorbereitungsschule erreicht, der dem ersten allgemeinbildenden Schulabschluss entspricht.

Eine Liste der für die jeweilige Stadtteilschule und Förderschule zuständigen berufsbildenden Schulen ist auf der Homepage des HIBB (www.hibb.hamburg.de), im Informationszentrum des HIBB oder in Stadtteilschulen zu erhalten.

2.2.2 Berufsvorbereitung für Migrantinnen und Migranten (BVJ-M)

Das Angebot der Berufsvorbereitung für Migrantinnen und Migranten (BVJ-M) richtet sich an schulpflichtige Jugendliche, die den Anforderungen einer Berufsausbildung vor allem sprachlich noch nicht gewachsen sind, weil sie noch keine oder geringe Deutschkenntnisse haben. Bedingung für die Aufnahme in das BVJ-M ist ein Beratungsgespräch im Informationszentrum des Hamburger Instituts für Berufliche Bildung (HIBB).

Abschluss

Es kann ein Abschluss erworben werden, der unter bestimmten Bedingungen in seinen Berechtigungen dem ersten allgemeinbildenden Schulabschluss oder dem mittleren Schulabschluss entspricht.

■ Information und Anmeldung

Informationszentrum des Hamburger Instituts für Berufliche Bildung (HIBB)

Hamburger Straße 125a, 22083 Hamburg; Tel.: 428 63-1933

2.2.3 Vorbereitung für Migrantinnen und Migranten (VJ-M)

Das Angebot der Vorbereitungsmaßnahmen für Migrantinnen und Migranten (VJ-M) besteht für zugewanderte berufsschulpflichtige Jugendliche ohne hinreichende Deutschkenntnisse, die keinen gesicherten Aufenthaltsstatus haben. Bedingung für die Aufnahme in das VJ-M ist ein Beratungsgespräch im Informationszentrum des HIBB.

Abschluss

Es kann ein Abschluss erworben werden, der unter bestimmten Bedingungen in seinen Berechtigungen dem ersten allgemeinbildenden Schulabschluss oder dem mittleren Schulabschluss entspricht.

■ Information und Beratung

Informationszentrum des Hamburger Instituts für Berufliche Bildung (HIBB)

Hamburger Straße 125a, 22083 Hamburg; Tel.: 428 63-1933

Die Beratungsstelle informiert alle Schülerinnen und Schüler, die in die BVS wechseln wollen. Ihre Aufgabe ist es, die Jugendlichen nach ihren Neigungen, Fähigkeiten, Zielen und Perspektiven zu beraten und einer Berufsvorbereitung zuzuweisen, deren Profil geeignet erscheint, den einzelnen Jugendlichen bestmöglich zu fördern.

2.3 Die Produktionsschule

Produktionsschulen sind Bildungseinrichtungen in freier Trägerschaft, an denen Arbeiten und Lernen miteinander verknüpft werden. An Hamburger Produktionsschulen werden (i.d.R. in mindestens drei Berufsfeldern mit Bezug zum Hamburger Ausbildungs- und Arbeitsmarkt) Produkte und Dienstleistungen erbracht, die an reale Kunden verkauft werden. Das Arbeiten und Lernen in betriebsähnlichen Strukturen ermöglicht die Entwicklung und den Erwerb von grundlegenden beruflichen Kompetenzen, die für die Aufnahme einer Berufsausbildung oder einer Erwerbstätigkeit notwendig sind. Es gelten dieselben Zugangsvoraussetzungen wie für die Ausbildungsvorbereitung (AV) an berufsbildenden Schulen.

Der Ein- und Ausstieg in die Produktionsschule kann jederzeit erfolgen. Die Verweildauer (i.d.R. ein Jahr) richtet sich nach dem individuellen Entwicklungsstand und den Bedürfnissen der Jugendlichen. Die Jugendlichen erhalten leistungsbezogenes Produktionsschulgeld.

Aktuell arbeiten in Hamburg sieben Produktionsschulen (siehe Tabelle).

Abschluss

Jugendliche, die die Produktionsschule erfolgreich absolviert haben, erhalten eine Produktionsschulbescheinigung (Arbeitszeugnis, Nachweis über ausbildungs- und berufsbezogene Teilqualifizierungen und absolvierte Qualifizierungsbausteine, Praktikumsbescheinigungen, Arbeitszeugnisse der Praktikumsbetriebe, Dokumentation der individuellen Entwicklungsverläufe). Die Vorbereitung auf die externe Prüfung zum nachträglichen Erwerb des ersten allgemeinen bildenden Schulabschlusses ist möglich.

Anmeldung

Die Bewerbung erfolgt direkt an der jeweiligen Produktionsschule.

■ Information und Beratung

Informationszentrum des Hamburger Instituts für Berufliche Bildung (HIBB)

Hamburger Straße 125a, 22083 Hamburg, Tel.: 428 63-1933

unter: www.ichblickdurch.de

sowie an Produktionsschulen (siehe Tabelle)

Für die Produktionsschulen ist das Amt für Weiterbildung der Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) zuständig (Beratung und Fachaufsicht: Dr. Cortina Gentner, Tel: 040 - 428 63 - 3878).

Standort	Träger und Adresse	Profil	Plätze
Altona Produktionsschule	Produktionsschule Altona gGmbH Leverkusenstraße 13, 22761 Hamburg Tel.: 851-77 0-89	- Gastronomie und Service - Medien / Internet - Medien / Grafik - Tischlerei - Malerei	58
Produktionsschule Bergedorf (Bergedorf-Zentrum)	Sprungbrett Dienstleistungen gGmbH Alte Holstenstraße 17, 21031 Hamburg Tel.: 730 92 58 23	- Verkauf und Veranstaltungen - Druck und Kreativ - Holzverarbeitung und Holztechnik - Redaktion und Wissen	48
Produktionsschule „Bille-Service“ (Billstedt-Horn)	Beschäftigung + Bildung e. V. Horner Landstraße 302-304, 22111 Hamburg Tel.: 41 11 99 685	- Lager, Logistik und Handel - Handwerkliche Dienstleistungen - Gastronomie und Hauswirtschaft - Büro und Medien - Gesundheit, Pflege und Erziehung	50
Produktionsschule „Maritime Welten“ (Barmbek)	Stiftung Berufliche Bildung Wiesendamm 30, 22503 Hamburg Tel.: 29 80 16-181	- Holz und Metall / Kunststoff - Lager / Logistik - Verwaltung / Büro - Handel / Verkauf	50
Produktionsschule „Stylz Prod.“ (Steilshoop)	Soziale Arbeit und Fortbildung e.V. Fritz-Flinte-Ring 41a, 22309 Hamburg Tel.: 632 004-22	- Tischlerei - Metall - Gastronomie - Malerei - Veranstaltungstechnik	50
Produktionsschule Manufaktur (Wilhelmsburg)	Beruf und Integration Elbinseln gGmbH Industriestraße 107, 21107 Hamburg Tel.: 769 96 98-55	- Holz / Metall - Einzelhandel - Gastronomie - in geringem Umfang: Hausmeisterei / Lager und Logistik / Informations- und Kommunikationstechnologien	40
Produktionsschule „World of Energy“ in Harburg	Jugendbildung Hamburg gGmbH Buxtehuder Straße 76, 21079 Hamburg Tel.: 673 07-660	- Metall / Kunststoff - Elektro / Anlagenmechanik - Einkauf / Vertrieb / Handel	50



2.4 Weitere Möglichkeiten für den nachträglichen Erwerb des ersten allgemeinbildenden Schulabschlusses

2.4.1 Abendhauptschule

Die Abendhauptschule führt in einer einjährigen Ausbildung zum ersten allgemeinbildenden Schulabschluss. Die Unterrichtszeiten sind zumeist montags bis freitags von 17.30 bis 20.45 Uhr bzw. 21.30 Uhr.

Schuljahrsbeginn:

jeweils zum 1. August sowie zum 1. Februar eines jeden Jahres.

Unterrichtsfächer

Deutsch, Englisch, Geschichte/Politik, Geographie, Mathematik, Physik, Chemie und Biologie

Aufnahmebedingungen

Aufgenommen wird, wer mindestens 18 Jahre alt und berufstätig oder bei der Agentur für Arbeit als arbeitssuchend gemeldet ist.

Abschluss

Das Abschlusszeugnis der Abendhauptschule erhält, wer erfolgreich an der Abschlussprüfung teilgenommen und in allen Unterrichtsfächern mindestens die Note 4 erzielt oder für nicht ausreichende Noten einen Ausgleich hat.

■ Information und Anmeldung

Wer zum Schuljahrsbeginn im August (Unterrichtsbeginn: erster Schultag nach den Sommerferien) einen Platz belegen möchte, meldet sich ab April bei einer der beiden zuständigen Schulen an; wer im Februar (Unterrichtsbeginn: 1. Februar) den Schulbesuch beginnen möchte, wendet sich ab November an eine der beiden Schulen:

Abendhaupt-/Abendrealschule St. Georg

Bülastraße 30, 20099 Hamburg, Tel. 428 97 4 21

Bürozeit:

Mo, Mi, Do, Fr: 16.00 bis 20.30 Uhr

Abendhaupt-/Abendrealschule Vor dem Holstentor

Holstenglacis 6, 20355 Hamburg, Tel.: 428 98 601

Bürozeit:

montags bis freitags 16.00 bis 20.00 Uhr

2.4.2 Externenprüfung

Der erste allgemeinbildende Schulabschluss kann auch nach selbstständiger Vorbereitung durch eine Externenprüfung erworben werden. Hier gelten besondere Bestimmungen.

■ Informationen

SchulInformationsZentrum (SIZ)

Hamburger Straße 125a, 22083 Hamburg, Tel.: 428 99 22 11

Auf die Externenprüfung zum Erwerb des ersten allgemeinbildenden Schulabschlusses wird auch über Kurse verschiedener Träger vorbereitet.

Dazu zählen unter anderem:

- Privatschulen,
- Fernlehrgänge privater Fernlehrinstitute,
- Maßnahmen, die durch die ARGE (Arbeitsgemeinschaft) vermittelt werden.

3 Bildungsgänge für Jugendliche mit dem ersten allgemeinbildenden Schulabschluss

3.1 Wege ins Berufsleben: Auszubildende in anerkannten Ausbildungsberufen

Die staatlich anerkannten Ausbildungsberufe im Sinne der Paragraphen 25 Abs. 1 Berufsbildungsgesetz (BBiG) und 25 Abs. 1 Handwerksordnung (HwO) sind durch Ausbildungsordnungen geregelt, die die betriebliche Berufsausbildung rechtlich und inhaltlich strukturieren. Obwohl im rechtlichen Sinn kein bestimmter Schulabschluss vorausgesetzt wird, definieren die Ausbildungsbetriebe in der Regel bestimmte Schulabschlüsse als Eingangsvoraussetzung für eine Berufsausbildung.

Die duale Berufsausbildung findet an den Lernorten Betrieb und Berufsschule statt. Die betriebliche Ausbildung kann auch zum Teil in überbetrieblichen Ausbildungsstätten und vereinzelt im Ausbildungsverbund stattfinden. Der Berufsschulunterricht findet in der Regel in Hamburg statt. Wenn jedoch die Zahl der Berufsschülerinnen und Berufsschüler pro Beruf sehr klein ist, kann auch der Besuch einer auswärtigen Berufsschule in Frage kommen.

Die wesentlichen Ziele der betrieblichen Ausbildung (Lernort Betrieb) sind:

- Erwerb praktischer Fähigkeiten und Kenntnisse,
- Einarbeiten in berufliche Tätigkeiten,
- Kennenlernen der betrieblichen Abläufe und Zusammenhänge.

Die wesentlichen Ziele der schulischen Ausbildung (Lernort Berufsschule) sind:

- Erwerb theoretischer Grundlagen und berufsspezifischer Kenntnisse (berufsbezogener Unterricht),
- Vertiefung von allgemeinbildenden Bildungsinhalten vorangegangener Schulstufen (berufsübergreifender Unterricht).

Die Basis für jede einzelne Ausbildung ist der Ausbildungsvertrag. Mit ihm verpflichtet sich die oder der Auszubildende, bestimmte Bedingungen der Ausbildung zu erfüllen. Der Ausbildungsvertrag regelt unter anderem Struktur und Inhalte (Art, Gliederung, Ziel der Ausbildung), Zeiten (Beginn, Dauer der Ausbildung sowie Probezeit und tägliche Ausbildungszeit) sowie Vergütungs- und Kündigungsmodalitäten. Wenn der Vertrag dem Berufsbildungsgesetz entspricht, wird das Ausbildungsverhältnis bei der jeweils zuständigen Kammer eingetragen. Die Kammern überwachen unter anderem die Ausbildungsdurchführung, fördern durch Beratung und sorgen dafür, dass die vorgeschriebenen Prüfungen durch die Prüfungsausschüsse abgenommen werden können. Sie stellen auch die Prüfungszeugnisse für die Berufsabschlussprüfungen aus. Die Ausbildungsbetriebe sorgen in der Regel dafür, dass die betrieblichen Ausbildungsziele entsprechend der Ausbildungsordnung erreicht

werden. In den Fällen, in denen eine Ergänzung oder Vertiefung der Fachbildung geboten erscheint, wird zusätzlich überbetrieblich ausgebildet.

Alternativ zur dualen Ausbildung werden an vollqualifizierenden Berufsfachschulen Berufsabschlüsse erworben, die in der Regel nur an berufsbildenden Schulen vermittelt werden können. Dazu gehören die Ausbildungsberufe Hauswirtschaftler/in, Haus- und Familienpfleger/in, Uhrmacher/in, verschiedene sogenannte Gesundheitsberufe, Technischer Zeichner u.s.w. (siehe 3.4 ff.).

Jugendliche, die trotz Ausbildungsreife noch keinen Ausbildungsvertrag im jeweiligen Berufsfeld abschließen konnten, finden seit dem Schuljahr 2011/12 im Rahmen der Berufsqualifizierung (BQ) des Hamburger Ausbildungsmodells einen direkten Zugang in die duale Berufsausbildung (siehe 3.2). Schulpflichtige Jugendliche ohne Ausbildungsreife erhalten in der dualen Ausbildungsvorbereitung eine Berufsorientierung mit dem Ziel Ausbildungsreife (siehe 2.2.1).

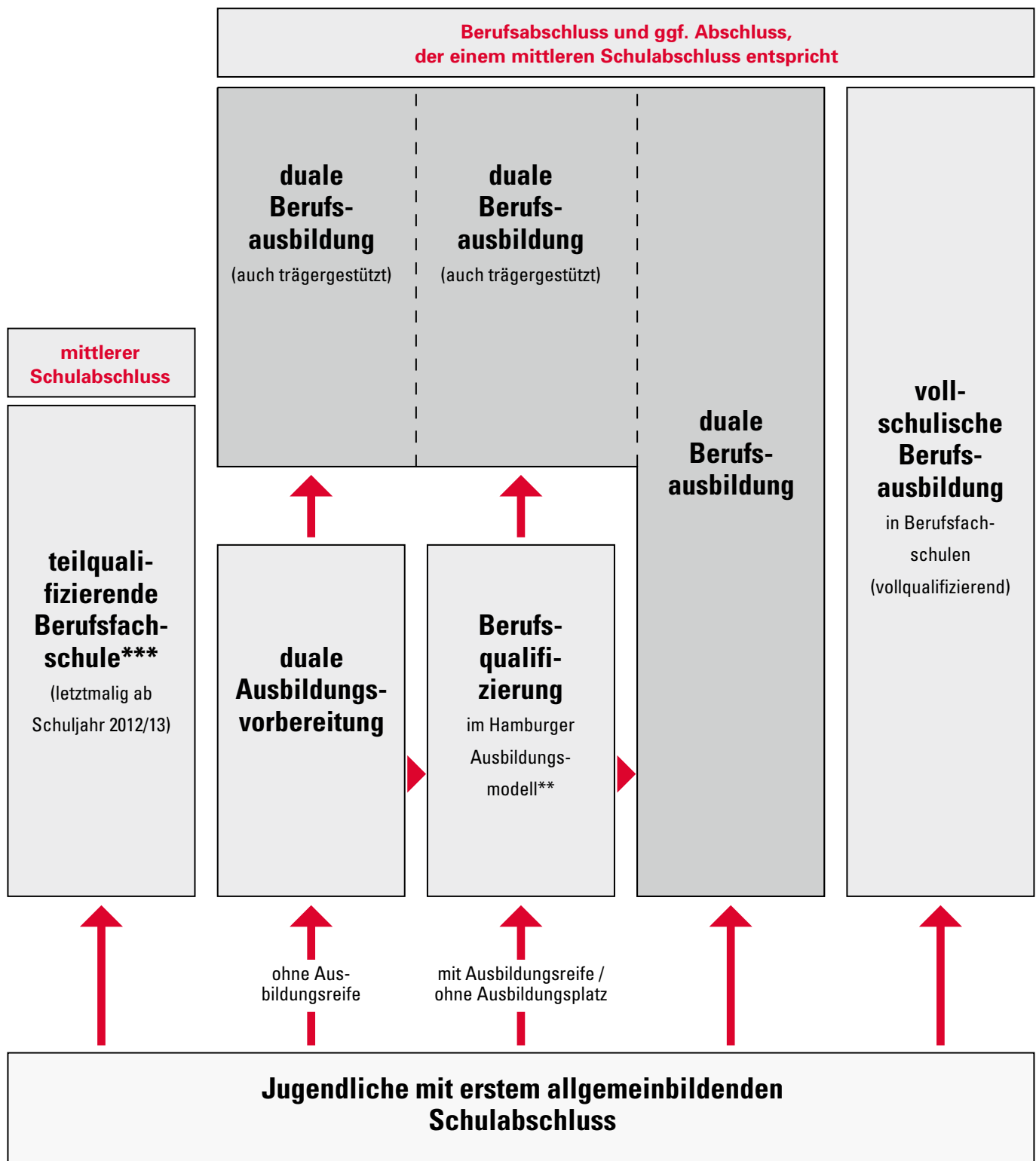
Daneben werden Jugendliche ohne Anschlussperspektive zurzeit in einer Reihe von anerkannten Ausbildungsberufen dual mit außerbetrieblichem Schwerpunkt ausgebildet. Diese zusätzliche Ausbildungsmöglichkeit ist Bestandteil von Sonderprogrammen, die als „Maßnahmen zur Sicherung der Beruflichen Bildung in Hamburg“ die Lage am Ausbildungsmarkt verbessern sollen. Nähere Informationen erteilt u.a. die Berufsberatung der Agentur für Arbeit.

Detaillierte Informationen zu Ausbildungsberufen, Ausbildungs- und Förderangeboten und ausbildenden Betrieben sowie berufsbildenden Schulen sind auf folgenden Informationsplattformen zu finden:

- Hamburger Berufsbildungsatlas www.ichblickdurch.de
- Handelskammer Hamburg www.hk24.de
- Handwerkskammer Hamburg www.hwk-hamburg.de
- www.ausbildung-hamburg.de

Weitere Informationsangebote und Beratungsstellen sind ausführlich in Kapitel 8 beschrieben. Eine Liste der Ausbildungsberufe finden Sie außerdem in Kapitel 7.

Übergang für Jugendliche mit erstem allgemeinbildenden Schulabschluss in berufliche Bildungswege*



* Die Dauer der jeweiligen Bildungsgänge entnehmen Sie bitte den Angaben im Textteil der Broschüre. Die Länge der Balken enthält keine Aussage über die Ausbildungsdauer.

** Anerkennung als erstes Ausbildungsjahr

*** Dieser Bildungsgang läuft aus. Eine Aufnahme erfolgt letztmalig zum 1.8.2012.

3.2 Berufsqualifizierung im Hamburger Ausbildungsmodell

Das Hamburger Ausbildungsmodell mit Berufsqualifizierung (BQ) richtet sich in erster Linie an schulpflichtige Jugendliche, die trotz Ausbildungsreife und mehrfachen Bewerbungsversuchen im jeweiligen Berufsfeld keinen Ausbildungsplatz in einem Betrieb gefunden haben. Ziel der Maßnahme ist es, Jugendlichen einen zügigen Übergang in die duale Ausbildung zu ermöglichen.

Die Berufsqualifizierung ist ein Ausbildungsangebot der Schulform Berufsfachschule in Kooperation mit Betrieben. Sie wird als erstes Jahr des Hamburger Ausbildungsmodells angeboten und vermittelt eine anrechenbare und anschlussfähige Qualifizierung für die duale Berufsausbildung. Inhaltlich und zeitlich deckt sie das erste Ausbildungsjahr des jeweiligen Ausbildungsberufes vollständig ab. Im Anschluss an die Berufsqualifizierung folgt entweder eine duale Berufsausbildung im Betrieb oder, sofern kein betrieblicher Ausbildungsvertrag abgeschlossen werden konnte, eine trägergestützte Berufsausbildung mit einem Ausbildungsvertrag.

Die Jugendlichen beginnen ihre Ausbildung in der Regel mit einem mehrwöchigen Berufsschulunterricht an der jeweils zu-

ständigen berufsbildenden Schule. Dieser Unterricht beinhaltet bereits einen Anteil an beruflicher Praxis. Im Anschluss daran besuchen sie im ersten Halbjahr an einem Wochentag bzw. an zwei Wochentagen die Berufsschule und lernen zu den anderen Zeiten in einem Betrieb. Im zweiten Halbjahr nehmen sie am regulären Berufsschulunterricht teil, lernen im Betrieb und ggf. in schulischen Werkstätten. Eine Ausbildungsbegleiterin oder ein Ausbildungsbegleiter stehen zur Beratung und Unterstützung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie der Betriebe zur Verfügung. Zulassungsvoraussetzung für die Berufsqualifizierung ist die erfolgreiche Bewerbung bei der zuständigen berufsbildenden Schule mit folgenden Unterlagen:

- Bewerbungsschreiben mit Begründung für Berufswahlentscheidung
- Lebenslauf mit Lichtbild
- Zeugnisse, Zertifikate, Bescheinigungen von Praktika etc.
- Nachweise über erfolglose Bewerbungen um duale Ausbildungsplätze im jeweiligen Berufsfeld

Die aktuelle Liste der teilnehmenden berufsbildenden Schulen sowie der dualen Ausbildungsangebote im Hamburger Ausbildungsmodell für das Schuljahr 2012/13 entnehmen Sie bitte der Homepage des HIBB unter www.hibb.hamburg.de.

Ausbildungsberufe der Berufsqualifizierung mit zuständiger berufsbildender Schule für das Schuljahr 2012/13 (Angaben unter Vorbehalt)

Berufe / Berufsbereiche	zuständige berufsbildende Schule
Metallberufe (Industriemechaniker, Konstruktionsmechaniker, Metallbauer u. a.)	Staatliche Gewerbeschule Stahl- und Maschinenbau (G 1)
Anlagenmechaniker (Sanitär-, Heizung- und Klimatechnik), Fachrichtung (FR) Lufttechnik, FR Wärmetechnik, FR Wassertechnik, FR Umwelttechnik/Erneuerbare Energien	Staatliche Gewerbeschule Installationstechnik (G 2)
Lager und Logistik (Fachkraft für Lagerlogistik, Fachlagerist)	Staatliche Gewerbeschule Werft und Hafen (G 7)
Kfz-Mechatroniker	Staatliche Gewerbeschule Kraftfahrzeugtechnik (G 9)
Elektroniker, Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik	Staatliche Gewerbeschule Energietechnik (G 10)
Berufe in der Gastronomie und Hotellerie (Restaurantfachleute, Hotelfachleute, Köchin / Koch, Fachleute für Systemgastronomie)	Staatliche Gewerbeschule Gastronomie und Ernährung (G 11)
Fachkraft für Veranstaltungstechnik	Berufliche Schule Farmsen (G 16)
Fachinformatiker FR Anwendungsentwicklung, FR Systemintegration	Staatliche Gewerbeschule Informations- und Elektrotechnik, Chemie- und Automatisierungstechnik (G 18)
Bürokaufleute	Berufliche Schule für Wirtschaft und IT City Nord (H 7), Staatliche Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium Harburg (H 10)
Kaufleute im Einzelhandel	Berufliche Schule an der Alster (H 11)
Kaufleute für Speditions- und Logistikdienstleistungen	Staatliche Handelsschule Holstenwall (H 14)
Kaufleute für Versicherung und Finanzen	Wirtschaftsgymnasium St. Pauli Staatliche Handelsschule mit Wirtschafts- gymnasium (H 16)
Kaufleute für Bürokommunikation	Berufliche Schule für Büro- und Personalmanagement Bergedorf (H 17)
Rechtsanwaltsfachangestellte	Staatliche Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium Kieler Straße (H 19)
Altenpflege	Staatliche Schule für Gesundheitspflege (W 1)
Medizinische Fachangestellte	Staatliche Schule für Gesundheitspflege (W 4)

Einführung:
Berufliche Bildungswege in Hamburg

Jugendliche ohne ersten
allgemeinbildenden Schulabschluss

Jugendliche mit dem ersten
allgemeinbildenden Schulabschluss

Jugendliche mit einem
mittleren Schulabschluss

Jugendliche mit
Fachhochschulreife

Jugendliche mit
sonderpädagogischem Förderbedarf



3.3 Berufsschulen

Berufsschulen sind neben dem Ausbildungsbetrieb der zweite Lernort im Rahmen der dualen Berufsausbildung. Der berufs begleitende Unterricht an einer Berufsschule erfolgt überwiegend in zusammenhängenden Abschnitten (sog. Blockunterricht). In bestimmten Fällen führt der Besuch einer Berufsschule ebenfalls zu den Berechtigungen allgemeinbildender Schulabschlüsse (siehe 3.5.1).

Eine Liste der staatlichen berufsbildenden Schulen des Hamburger Instituts für Berufliche Bildung mit den Zuständigkeiten für duale Ausbildungsberufe (Berufsschule) finden Sie in Kapitel 7 dieser Broschüre. In Kapitel 7 sind ebenfalls Ausbildungsberufe gelistet, sowie Daten zu Ausbildungszeiten und Anmeldeschulen. Das Bundesinstitut für Berufliche Bildung (BIBB) veröffentlicht zudem eine Liste der staatlich anerkannten Ausbildungsberufe, deren Ausbildungs- und Einsatzprofile, Ausbildungsordnungen und Rahmenlehrpläne.

<http://www2.bibb.de/tools/aab/aabberufeliste.php>

3.3.1 Berufsschulen für Gesundheits- und Pflegeassistenten

Die Ausbildung vermittelt Kompetenzen, die für eine qualifizierte Betreuung und Pflege von Menschen unter Anleitung einer Pflegefachkraft erforderlich sind. Das Ausbildungsberufsbild umfasst den gesamten Pflegebedarf – in der Tagespflege sowie im stationären Bereich.

Die zweijährige Ausbildung ist durch das Hamburgische Gesetz über die Ausbildung in der Gesundheits- und Pflegeassistenten (HmbGPAG) geregelt. Sie umfasst eine umfangreiche praktische Ausbildung sowie theoretischen und fachpraktischen Unterricht.

Aufnahmebedingungen

Nachweis der gesundheitlichen Eignung für die Berufsausbildung sowie eines Ausbildungsvertrages.

Abschluss

Staatliche Prüfung

Nach erfolgreich bestandener Abschlussprüfung kann bei der zuständigen staatlichen Stelle die staatliche Anerkennung als Gesundheits- und Pflegeassistent/-in beantragt werden.

■ Information und Anmeldung

Ausbildungsbeginn ist der 1. August eines Jahres.

Interessierte können sich im Informationszentrum des HIBB beraten lassen oder in einer der nachstehend aufgeführten Schulen.

Außerdem sind Informationen nachzulesen unter:

www.hamburg.de/gesundheits-und-pflegeassistenten

Staatliche Schule Gesundheitspflege (W 1)

Isestraße 144-146, 20149 Hamburg,

Tel.: 4 28 88-5410, Fax: 42859-2813

E-Mail: w1@hibb.hamburg.de

www.w1-gesundheitspflege.hamburg.de

Staatlich genehmigte Ersatzschule

Caritas Berufsschule für Gesundheits- und Pflegeassistenten

Haferweg 38, 22769 Hamburg, Tel.: 46 899 890;

E-Mail: info@caritas-berufsschule.de

www.caritas-hamburg-gmbh.de

3.4 Berufsfachschulen

Die Berufsfachschulen vermitteln berufsbezogene und berufsübergreifende Kompetenzen.

Folgende Ausbildungsangebote sind hier zu unterscheiden:

- An vollqualifizierenden Berufsfachschulen werden Berufsabschlüsse erworben, die in der Regel nur in berufsbildenden Schulen vermittelt werden.
- An teilqualifizierenden Berufsfachschulen verfolgen die Lernenden zumeist das Ziel, später eine anerkannte berufliche Ausbildung zu beginnen. Einzelne Ausbildungsangebote der teilqualifizierenden Berufsfachschulen sind bereits ausgelaufen, weitere Ausbildungsangebote werden kurz- und mittelfristig ersetzt werden durch die Berufsqualifizierung im Hamburger Ausbildungsmodell (siehe hierzu 3.2), da diese einen zügigen Übergang in die duale Berufsausbildung in einem Betrieb oder in eine trägergestützte Ausbildung bietet.

3.4.1 Vollqualifizierende Berufsfachschulen des Hamburger Instituts für Berufliche Bildung

Berufsfachschule für Hauswirtschaft

Diese vollqualifizierende Ausbildung vermittelt berufsbezogene und berufsübergreifende Kompetenzen, die einer Berufsausbildung im anerkannten Ausbildungsberuf Hauswirtschafterin oder Hauswirtschaftler entsprechen. Die Ausbildung umfasst drei Schuljahre und beginnt mit einem Probehalbjahr. Das erste und das dritte Schuljahr werden in Form von Vollzeitunterricht durchgeführt; im zweiten Jahr sind zwei halbjährige Praktika mit jeweils einem Schultag pro Woche zu absolvieren.

Unterrichtsfächer

Versorgungsleistungen, Betreuungsleistungen, Objekte pflegen und gestalten, Organisieren und Verwalten, Praxis der Hauswirtschaft, Sprache und Kommunikation, Fachenglisch, Wirtschaft und Gesellschaft, Sport.

Aufnahmebedingung

Erster allgemeinbildender Schulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss sowie mindestens ein absolviertes Praktikum im Bereich Ernährung/Hauswirtschaft.

Abschluss

Die Abschlussprüfung zur Hauswirtschafterin oder zum Hauswirtschaftler erfolgt vor der zuständigen Stelle.

Im Abschlusszeugnis wird die Gleichwertigkeit mit dem mittleren Schulabschluss vermerkt, wenn eine Durchschnittsnote von mindestens 3,0 erreicht wurde und ausreichende Kenntnisse in einer Fremdsprache vorliegen.

■ Information und Anmeldung

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien. Die Anmeldungen müssen bis spätestens 31. März erfolgen:

Berufliche Schule Uferstraße (W 2)

Uferstraße 9 und 10, 22081 Hamburg, Tel.: 428 952-0
www.bs-uferstrasse.hamburg.de

Berufsfachschule für Haus- und Familienpflege

Die drei Schuljahre umfassende Ausbildung in der Haus- und Familienpflege soll die Absolventen befähigen, pflegebedürftige Menschen ambulant zu betreuen. Die Ausbildung beginnt mit einem Probehalbjahr.

Unterrichtsfächer

Ermitteln von Betreuungsbedarf, Beraten und Anleiten, Unterstützen und Pflegen, Verwalten und Organisieren, Praxis der Haus- und Familienpflege, Sprache und Kommunikation, Angewandte Mathematik, Wirtschaft und Gesellschaft, Fachenglisch. Der fachpraktische Unterricht im Fach Praxis der Haus- und Familienpflege wird im zweiten Ausbildungsjahr im Umfang von zwei Schultagen je Woche und im dritten Ausbildungsjahr im Umfang von vier Schultagen je Woche bei geeigneten Trägern der Haus- und Familienpflege durchgeführt. Der Unterricht kann auch in Blockform organisiert werden. Über die Leistungen der Schülerin oder des Schülers erteilt die Praxisstelle zum Ende des Schulhalbjahres eine Zwischenbeurteilung und zum Ende des Schuljahres eine Abschlussbeurteilung.

Aufnahmebedingungen

Der erste allgemeinbildende Schulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss sowie Nachweis einer Praxisstelle für die fachpraktische Ausbildung in einer anerkannten Ausbildungsstätte.

Abschluss

Mit Erwerb des Abschlusszeugnisses wird die Berechtigung verliehen, die Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfte Haus- und Familienpflegerin“ oder „Staatlich geprüfter Haus- und Familienpfleger“ zu führen.

Im Abschlusszeugnis wird die Gleichwertigkeit mit dem mittleren Schulabschluss vermerkt, wenn eine Durchschnittsnote von mindestens 3,0 erreicht wurde und ausreichende Kenntnisse in einer Fremdsprache vorliegen.

■ Information und Anmeldung

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien. Die Anmeldungen müssen bis spätestens 31. März erfolgen.

Anmeldeschulen

Staatliche Schule Gesundheitspflege (W1)

Isestraße 144-146, 20149 Hamburg, Tel. 428 88 54-0
www.w1-gesundheitspflege.hamburg.de

Berufliche Schule Uferstraße (W 2)

Uferstraße 9 und 10, 22081 Hamburg, Tel.: 428 952-0
www.bs-uferstrasse.hamburg.de

Berufsfachschule für Uhrmacherinnen / Uhrmacher

Die drei Schuljahre umfassende Ausbildung soll die Kompetenzen des Uhrmacherhandwerks entsprechend einer Berufsausbildung im anerkannten Ausbildungsberuf Uhrmacher oder Uhrmacherin vermitteln.

Die Ausbildung beginnt mit einem Probehalbjahr.

Unterrichtsfächer

Werkstoffe und Arbeitsverfahren, Uhrentechnologie, Technische Kommunikation, Elektrotechnik/Elektronik, Mathematik/Berechnungen, Grundfertigkeiten Mechanik, Mess- und Reparaturtechnik, Sprache und Kommunikation, Wirtschaft und Gesellschaft, Sport.

Aufnahmebedingung

Der erste allgemeinbildende Schulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss.

Abschluss

Wer die schulische Ausbildung erfolgreich abgeschlossen und die Abschlussprüfung der Handwerkskammer bestanden hat, erhält den Gesellenbrief, der zur Ausübung des Berufs im Uhrmacherhandwerk berechtigt.

■ Information und Anmeldung

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien. Die Anmeldungen müssen bis zum 31. März des jeweiligen Jahres in der Schule eingehen.

Berufliche Schule Farmsen (G 16)

Hermelinweg 8, 22159 Hamburg, Tel.: 428 855-750
www.g16hamburg.de

Einführung:
Berufliche Bildungswege in Hamburg

Jugendliche ohne ersten
allgemeinbildenden Schulabschluss

Jugendliche mit dem ersten
allgemeinbildenden Schulabschluss

Jugendliche mit einem
mittleren Schulabschluss

Jugendliche mit
Fachhochschulreife

Jugendliche mit
sonderpädagogischem Förderbedarf



3.4.2 Weitere vollqualifizierende Berufsfachschulen: Gesundheitsberufe / Technisches Zeichnen

Gesundheitsberufe

Für die auf den folgenden Seiten beschriebenen Berufsfachschulen ist die Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz (Billstraße 80, 20539 Hamburg) zuständig. Diese Ausbildungseinrichtungen sind nicht Schulen des Hamburger Instituts für Berufliche Bildung (HIBB).

Berufsfachschule für Masseure und medizinische Bademeister

Die Ausbildung zur „Masseurin und medizinischen Bademeisterin“/ zum „Masseur und medizinischer Bademeister“ soll insbesondere dazu befähigen, durch Anwendung geeigneter Verfahren der physikalischen Therapie in Prävention, kurativer Medizin, Rehabilitation und im Kurwesen Hilfen zur Heilung und Linderung, zur Wiederherstellung oder Verbesserung der Arbeits- und Erwerbstätigkeit, zu gesundheitsförderndem Verhalten und zum Kurerfolg zu geben. Masseure/Masseurinnen und medizinische Bademeister/innen führen verschiedene Therapien mit kranken, behinderten und auch gesunden Menschen auf ärztliche Anweisung durch. Die wichtigsten Therapieformen sind diverse Massageverfahren, Thermo-, Hydro- und Balneotherapien.

Ausbildungsdauer und -inhalte

Die Ausbildung dauert insgesamt zweieinhalb Jahre. Unterrichtsfächer während des zweijährigen schulischen Lehrgangs sind unter anderem: Anatomie, Physiologie, Allgemeine und spezielle Krankheitslehre, Physikalisch-therapeutische Befundtechniken, Klassische Massagetherapie, Reflexzonentherapie, Sonderformen der Massagetherapie, Elektro-, Licht- und Strahlentherapie, Hydro-, Balneo-, Thermo- und Inhalationstherapie sowie Übungsbehandlungen.

Die praktische Ausbildung in den Bereichen Klassische Massagetherapie, Reflexzonentherapie, Sonderformen der Massagetherapie, Elektro-, Licht- und Strahlentherapie, Hydro-, Balneo-, Thermo- und Inhalationstherapie sowie Übungsbehandlung im Rahmen der Massage und anderer physikalisch-therapeutischer Verfahren erfolgt in Krankenhäusern und anderen geeigneten medizinischen Einrichtungen.

Die schulische Ausbildung schließt mit der staatlichen Abschlussprüfung ab. Es folgt ein sechsmonatiges Anerkennungspraktikum in Krankenhäusern oder anderen geeigneten medizinischen Einrichtungen. Während des Anerkennungspraktikums wird eine Vergütung gezahlt, deren Höhe sich im Allgemeinen nach dem jeweils geltenden Tarifvertrag für Praktikanten richtet.

Aufnahmebedingungen

Erster allgemeinbildender Schulabschluss oder eine gleichwertige Schulbildung oder eine abgeschlossene Berufsausbildung von mindestens einjähriger Dauer, gesundheitliche Eignung zur Ausübung des Berufs.

Abschluss

Nach bestandener Abschlussprüfung und abgeleistetem Anerkennungspraktikum wird auf Antrag von der Behörde Gesundheit und Verbraucherschutz die Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung „Masseurin und medizinische Bademeisterin“ beziehungsweise „Masseur und medizinischer Bademeister“ erteilt.

■ Information und Anmeldung

Medizinische Fachschulen Norddeutschland (MFN)/

Döpfer-Schulen

Berufsfachschule für Masseure und medizinische Bademeister

Am Stadtrand 39, 22047 Hamburg, Tel.: 696 558-00/20,

E-Mail: kontakt@mfn-schule.de

Beginn: jährlich am 1. Oktober. Bewerbungsfristen und Sprechstunden können telefonisch in der Schule erfragt werden.

Für die Ausbildung ist ein monatliches Schulgeld zu entrichten.

Die SCHULE

Berufsfachschule für Masseure und medizinische Bademeister

Lilienstraße 5-9, 20095 Hamburg, Tel.: 325 07 150,

E-Mail: hamburg@die-schule.de

Beginn: 1. November eines jeden Jahres.

Für die Ausbildung ist ein monatliches Schulgeld zu entrichten.

Berufsfachschule für Rettungsassistenten

Die Ausbildung zur Rettungsassistentin / zum Rettungsassistenten soll dazu befähigen, am Notfallort bis zur Übernahme der Behandlung durch den Arzt lebensrettende Maßnahmen beim Notfallpatienten durchzuführen, die Transportfähigkeit der Patienten/innen herzustellen, die lebenswichtigen Körperfunktionen während des Transports zum Krankenhaus zu beobachten und aufrecht zu erhalten sowie Kranke, Verletzte und sonstige hilfebedürftige Personen unter fachgerechter Betreuung zu befördern.

Ausbildungsdauer und -inhalte

Die Ausbildung dauert zwei Jahre.

In einem zwölfmonatigen Lehrgang wird theoretischer und praktischer Unterricht unter anderem in folgenden Fächern erteilt: Anatomie und Physiologie, Naturwissenschaftliche Grundlagen, Krankheitslehre, Arzneimittel, Hygiene, Allgemeine Notfallmedizin, Spezielle Notfallmedizin, Organisation und Einsatztaktik.

Integriert ist ein Praktikum im Krankenhaus in den Bereichen Allgemeine Pflegestation, Notaufnahmebereich, Operationsbereich, Anästhesie sowie auf einer Intensiv- oder Wachstation. Die einjährige praktische Ausbildung im Rettungsdienst erfolgt nach bestandener staatlicher Prüfung in einer zur Annahme von Praktikanten/innen ermächtigten Einrichtung des Rettungsdienstes (Lehrrettungswache).

Aufnahmebedingungen

– Erster allgemeinbildender Schulabschluss oder eine gleichwertige Schulbildung oder eine abgeschlossene Berufsausbildung,

- Vollendung des 18. Lebensjahres,
- gesundheitliche Eignung zur Ausübung des Berufs.

Abschluss

Nach bestandener Abschlussprüfung wird auf Antrag von der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz die Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung Rettungsassistentin bzw. Rettungsassistent erteilt.

■ Information und Anmeldung

Landesfeuerwehrschule der Behörde für Inneres, Feuerwehr Hamburg, F0 532

Bredowstraße 4, 22113 Hamburg, Tel.: 428 51-4505

Berufsfachschule für Rettungsassistentenz

des Arbeiter-Samariter-Bundes (ASB)

Kieler Straße 464-470 (Eingang C), 22525 Hamburg, Tel.: 189 82 334

Rettungsdienstschule

Berufsfachschule für Rettungsassistentenz der DRK-Schwesternschaft Hamburg e. V.

Beim Schlump 86, 20144 Hamburg, Tel.: 44 1 367

Berufsfachschule für Rettungsassistentenz der G.A.R.D

(Gemeinnützige Ambulanz und Rettungsdienst GmbH)

Holstenhofkamp 12, 22041 Hamburg, Tel.: 6 69 554-88

Ausbildungsbeginn, Bewerbungsfristen und Sprechstunden sowie Ausbildungskosten sind telefonisch in der jeweiligen Schule zu erfragen.

Berufsfachschule für Technisches Zeichnen und Bauzeichnungen

Fachrichtung Technisches Zeichnen

Technisches Zeichnen, Computer Aided Design (CAD), Maschinenelemente, Technische Mechanik, Fertigungstechnik, Werkstoffkunde, Mathematik, Physik, Darstellende Geometrie, Fachenglisch, Bürokommunikation.

Fachrichtung Bauzeichnungen

Bauzeichnen, Computer Aided Design (CAD), Baukonstruktion, Baubetriebslehre, Baustoffkunde, Mathematik, Physik, Darstellende Geometrie, Statik, Fachenglisch, Bürokommunikation. Die Absolventen sollen zeichnerische Aufgaben entweder im Bereich Metall / Maschinenbau oder Bautechnik lösen können. Die Ausbildung dauert 18 Monate.

Aufnahmebedingung

Mindestens erster allgemeinbildender Schulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss. Es ist ein Aufnahme-test zu absolvieren.

Abschluss

Staatlich anerkannter Berufsfachschulabschluss

■ Information und Anmeldung

Technische Fachschule Heinze

Überseering 9, 22297 Hamburg, Tel.: 639 029-0
(Ausbildungseinzelheiten und Kosten auf Anfrage)
www.tf-heinze.de

Beginn: am 1. April und 1. Oktober eines jeden Jahres.

Im staatlichen Bereich bieten einige Gewerbeschulen ähnliche Berufsfachschul-Ausbildungen an – so die Gewerbeschule 17 (siehe Kapitel 4). Auch im Berufsförderungswerk kann eine verwandte Ausbildung absolviert werden (siehe Kapitel 6). Hier gelten bestimmte Aufnahmebedingungen.

3.4.3 Teilqualifizierende Berufsfachschulen

Die zweijährige teilqualifizierende Berufsfachschule (BFS tq) vermittelt den Schülerinnen und Schülern eine breit angelegte berufliche Grundbildung, die fachrichtungsbezogen der Vorbereitung auf eine berufliche Ausbildung dient. Die Schule schließt mit einer Abschlussprüfung ab. Der Unterricht findet in Vollzeitform statt. In den beiden Unterrichtsjahren sollen insgesamt sechs Wochen Praktikum absolviert werden. Der Schulbesuch beginnt mit einem Probehalbjahr.

Teilqualifizierende Berufsfachschulen bieten sechs Fachrichtungen an:

- Wirtschaft und Verwaltung
- Medientechnik und -gestaltung
- Elektronik und Informationstechnik,
- Metall- und Automatisierungstechnik,
- Gesundheit
- Gastronomie und Ernährung.

Aufnahmebedingungen

Es werden nur schulpflichtige Schülerinnen und Schüler, die ihren Hauptwohnsitz in Hamburg nachweisen (Meldebescheinigung) in die BFS tq aufgenommen.

Es muss der erste allgemeinbildende Schulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss vorliegen, und zwar mit einer Durchschnittsnote von mindestens 3,3 in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch.

Abschluss

Das Abschlusszeugnis entspricht in seinen Berechtigungen dem mittleren Schulabschluss.

Anmeldung

Anmeldungen sind nur für eine der Fachrichtungen zulässig. Anmeldeschluss ist der 31. März des jeweiligen Jahres.

Zur Anmeldung bei der Anmeldeschule sind vorzulegen: Zeugnis, Lebenslauf, Bewerbungsschreiben mit Begründung für die gewählte Fachrichtung, Praktikumsbescheinigung, zwei Passbilder.

Unterrichtsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien.



Unterrichtsfächer

In allen Fachrichtungen der teilqualifizierenden Berufsfachschule wird Unterricht in den folgenden Fächern erteilt:

Sprache und Kommunikation, Fachenglisch, Mathematik, Wirtschaft und Gesellschaft, Sport. In jeder Fachrichtung kommen außerdem berufsbezogene Unterrichtsfächer hinzu:

In der Fachrichtung Elektronik und Informationstechnik: Elektrotechnische Anlagen, Steuerungstechnische Anlagen, Informationstechnische Systeme.

Die Fachrichtung bereitet auf Berufe der Berufsfelder Elektronik, Elektrotechnik und Informationstechnik vor; sie vermittelt theoretische und praktische Grundkenntnisse einer beruflichen Fachbildung.

In der Fachrichtung Gastronomie und Ernährung:

Orientierung im Berufsfeld, Warenwirtschaft, Lebensmittelverarbeitung und Ernährung, Verkauf und Service.

Die Fachrichtung bereitet auf die Berufsausbildung zum/zur Koch/Köchin, Fachmann/-frau in der Systemgastronomie, Fachkraft im Gastgewerbe, Restaurantfachmann/-frau, Hotelfachmann/-frau vor.

In der Fachrichtung Gesundheit:

Orientierung im Berufsfeld, Betreuen und Beraten, Gesundheit fördern, Organisieren und Verwalten.

Die Fachrichtung vermittelt theoretische und praktische Grundkenntnisse in gesundheitspflegerischen Arbeitsbereichen sowie eine berufliche Grundbildung. Sie bereitet auf Ausbildungen vor, die dem Berufsfeld Gesundheit zugerechnet werden können – wie zum Beispiel Medizinische/r Fachangestellte/r, Tiermedizinische/r Fachangestellte/r, Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r, Altenpfleger/Altenpflegerin. Hier wird auch vorbereitet auf weitere Gesundheitsfachberufe, bei denen als Eingangsvoraussetzung der mittlere Schulabschluss gilt (Beispiele: Gesundheits- und Krankenpfleger beziehungsweise Gesundheits- und Krankenpflegerin sowie Technische Assistenten in der Medizin).

In der Fachrichtung Medientechnik und -gestaltung:

Projekt- und Produktmanagement, Print- und AV-Medienproduktion, Multimediaproduktion, Veranstaltungsplanung und Veranstaltungsdurchführung.

Die Fachrichtung bereitet auf einen Bildungsweg in einem vollqualifizierenden Bildungsgang vor; insbesondere des medientechnischen Ausbildungsbereiches; Beispiele: Drucker/Druckerin, Mediengestalter/-gestalterin, Veranstaltungstechniker/-technikerin.

In der Fachrichtung Metall- und Automatisierungstechnik:

Orientierung im Berufsfeld, Fertigungstechnische Prozesse, Bauelemente und Baugruppen, Automatisierungstechnologie. Die Fachrichtung bereitet auf Berufe des Berufsfeldes Metall- und Automatisierungstechnik vor. Sie vermittelt theoretische und praktische Grundkenntnisse sowie Grundzüge einer beruflichen Fachbildung.

In der Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung:

Orientierung im Berufsfeld, Beschaffung, Absatz, Personal.

Die Fachrichtung vermittelt Grundzüge einer beruflichen Fachbildung für kaufmännische und verwaltende Berufe.

Anmeldeschulen

Fachrichtung Elektronik und Informationstechnik

Staatliche Gewerbeschule Energietechnik (G 10)

Museumstraße 19, 22765 Hamburg, Tel.: 428 11-1740

Staatliche Gewerbeschule Informations- und Elektrotechnik, Chemie- und Automatisierungstechnik (G 18)

Dratelnstraße 26, 21109 Hamburg, Tel.: 428 79-02

Fachrichtung Gastronomie und Ernährung

Staatliche Gewerbeschule

Ernährung und Hauswirtschaft (G 3)

Brekelbaums Park 6, 20537 Hamburg, Tel.: 428 59 23 69/70

Berufliche Schule Uferstraße (W 2)

Uferstraße 9 und 10, 22081 Hamburg, Tel.: 428 952-0

Fachrichtung Gesundheit

Staatliche Gewerbeschule Verkehrstechnik, Arbeitstechnik, Ernährung (G 20)

Billwerder Billdeich 620, 21033 Hamburg, Tel.: 428 92-05

Staatliche Schule Gesundheitspflege (W 1)

Isestraße 144-146, 20149 Hamburg, Tel.: 428 88 54-0

Berufliche Schule Burgstraße (W 8)

Burgstraße 33-35, 20535 Hamburg, Tel.: 428 8623-0

Fachrichtung Medientechnik und -gestaltung

Berufliche Schule Farmsen (G 16)

Hermelinweg 8, 22159 Hamburg, Tel.: 428 8 55-7 50

Berufliche Mediensschule Hamburg-Wandsbek (H 8)

Eulenkamp 46, 22049 Hamburg, Tel.: 428 9 51-0

Fachrichtung Metall- und Automatisierungstechnik

Berufliche Schule Recycling und Umwelttechnik (G 8)

Sorbenstraße 15, 20557 Hamburg, Tel.: 428 824-0

Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung

Berufliche Schule für Wirtschaft und IT – City Nord (H 7)

Tessenowweg 3, 22297 Hamburg, Tel.: 428 8 653-0

Staatliche Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium Wendenstraße (H 9)

Wendenstraße 166, 20537 Hamburg, Tel.: 428 976-0

Staatliche Handelsschule mit

Wirtschaftsgymnasium Harburg (H 10)

Göhlbachtal 38, 21073 Hamburg, Tel.: 428 88 63-0

Berufliche Schule an der Alster (H 11)

Holzdamms 5, 20099 Hamburg, Tel.: 428 8624-0

Berufliche Schule für Wirtschaft und Steuern (H 12)

Ausschläger Weg 10, 20537 Hamburg, Tel.: 428 59-2430

Berufliche Schule für Büro- und Personalmanagement Bergedorf (H 17)

Wentorfer Straße 13, 21029 Hamburg, Tel.: 428 91-2143

Staatliche Handelsschule Berliner Tor (H 18)

Bei der Hauptfeuerwache 1, 20099 Hamburg,
Tel.: 428 59-3431

Berufliche Schule Bramfelder See (H 20)

Gropiusring 43, 22309 Hamburg, Tel.: 428 980-348

Staatlich anerkannte Privatschule:

Handelsschule Brecht

Holzdammer 36/38, 20099 Hamburg, Tel.: 280 045-0

3.5 Möglichkeiten für den Erwerb des mittleren Schulabschlusses

3.5.1 Berufsschulen

In bestimmten Fällen führt der Besuch einer Berufsschule zu einem Schulabschluss, der in seinen Berechtigungen dem mittleren Schulabschluss entspricht. Wenn der Unterricht an der Berufsschule gemäß der „Rahmenvereinbarung über die Berufsschule“ (Beschluss der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland) erteilt und im Abschluss eine Durchschnittsnote von mindestens 3,0 erreicht wurde (die Durchschnittsnote wird aus allen Zeugnisnoten mit Ausnahme der Note für das Fach Sport errechnet), ausreichende Fremdsprachenkenntnisse entsprechend einem fünfjährigen Fremdsprachenunterricht nachgewiesen werden (hier wird auch der Fachenglischunterricht in der Berufsschule angerechnet) und eine mindestens zweijährige Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf abgeschlossen wurde, wird im Abschlusszeugnis der Berufsschule die Berechtigung vermerkt.

3.5.2 Abendrealschulen

Die Abendrealschule führt Berufstätige in einer zweijährigen Ausbildung (Klassen 9 und 10) zu einem mittleren Schulabschluss. Die Unterrichtszeiten sind montags bis freitags von 17.30 bis 20.45 Uhr bzw. 21.30 Uhr.

Schuljahrsbeginn: jeweils zum 1. August sowie zum 1. Februar.

Unterrichtsfächer

Deutsch, Geschichte, Erdkunde (Gemeinschaftskunde), Mathematik, Physik, Chemie, Biologie, Englisch.

Aufnahmebedingungen

Aufgenommen wird, wer mindestens 18 Jahre alt und berufstätig oder bei der Agentur für Arbeit als arbeitssuchend gemeldet ist.

Das erste Halbjahr der Klasse R 9 ist ein Probehalbjahr.

Bewerberinnen und Bewerber für die Abendrealschule können bei entsprechender Vorbildung unmittelbar in das zweite Halbjahr der Klasse 9 oder in das erste Halbjahr der Klasse R 10 aufgenommen werden.

Abschluss

Das Abschlusszeugnis erhält, wer erfolgreich an der Abschlussprüfung teilgenommen und in allen Unterrichtsfächern mindestens die Note 4 erzielt oder für nicht ausreichende Noten einen Ausgleich hat.

■ Information und Anmeldung

Wer zum Schuljahrsbeginn im August (Unterrichtsbeginn: erster Schultag nach den Sommerferien) einen Platz haben möchte, meldet sich ab April bei einer der beiden Schulen an. Wer im Februar (Unterrichtsbeginn: 1. Februar) anfangen möchte, wendet sich ab November des vorhergehenden Jahres bei einer der beiden folgenden Schulen an:

Abendhaupt-/Abendrealschule St. Georg

Bülastraße 30, 20099 Hamburg, Tel. 428 974-21

Bürozeit:

Mo, Mi, Do, Fr: 16.00 bis 20.30 Uhr

Abendhaupt-/Abendrealschule Vor dem Holstentor

Holstenglacis 6, 20355 Hamburg, Tel.: 428 98 601

Bürozeit:

montags bis freitags 15.00 bis 21.00 Uhr

Die Anmeldung soll montags bis freitags in der Zeit von 16.00 bis 19.00 Uhr erfolgen.

3.5.3 Externenprüfungen

Der mittlere Schulabschluss kann auch nach selbstständiger Vorbereitung (zum Beispiel über Kurse privater Träger) durch eine Externenprüfung erworben werden. Zu den Ausbildungsträgern zählen unter anderem Privatschulen und Fernlehrgänge privater Fernlehrinstitute. In diesem Zusammenhang sind auch Angebote der Volkshochschule interessant.

■ Informationen

SchulInformationsZentrum (SIZ)

Hamburger Straße 125a, 22083 Hamburg, Tel.: 428 99 22 11



4 Bildungsgänge für Jugendliche mit einem mittleren Schulabschluss

4.1 Wege ins Berufsleben: Auszubildende in anerkannten Ausbildungsberufen

Die Hamburger Ausbildungsbetriebe und die 45 staatlichen berufsbildenden Schulen sowie 20 privaten Ersatzschulen bieten in der Freien und Hansestadt Hamburg mehr als 220 Ausbildungsberufe an. Diese berufliche Ausbildung findet in der Regel an den Lernorten Betrieb und berufsbildende Schule statt (duale Ausbildung). Eine Einführung in die duale Ausbildung finden Sie in Kapitel 3 unter 3.1. Darüber hinaus können staatlich geprüfte Berufsabschlüsse in bestimmten Ausbildungsberufen in vollqualifizierenden Berufsfachschulen erlangt werden (siehe 4.3.2 ff).

Jugendliche mit einem guten mittleren Schulabschluss und einer mindestens dreijährigen Ausbildungsdauer können seit dem Schuljahr 2011/12 parallel zur dualen Ausbildung in Zusatzunterricht die Fachhochschulreife erlangen (siehe 4.5.1).

Detaillierte Informationen zu Ausbildungsberufen, Ausbildungs- und Förderangeboten und ausbildenden Betrieben sowie berufsbildenden Schulen sind auf folgenden Informationsplattformen zu finden:

- Hamburger Berufsbildungsatlas www.ichblickdurch.de
- Handelskammer Hamburg www.hk24.de
- Handwerkskammer Hamburg www.hwk-hamburg.de
- www.ausbildung-hamburg.de

Weitere Informationsangebote und Beratungsstellen sind ausführlich in Kapitel 8 beschrieben. Eine Liste der Ausbildungsberufe finden Sie außerdem in Kapitel 7.

Für Jugendliche, die trotz Ausbildungsreife nach mehrmaligen Bewerbungen noch keinen Ausbildungsplatz im jeweiligen Berufsfeld haben, bietet die **Berufsqualifizierung** im Hamburger Ausbildungsmodell (BQ) einen zügigen Übergang in die duale Ausbildung (siehe 3.2).

4.2 Berufsschulen

Berufsschulen sind neben dem Ausbildungsbetrieb der zweite Lernort im Rahmen der beruflichen dualen Ausbildung in Hamburg. Eine Liste der staatlichen Berufsschulen an den berufsbildenden Schulen des Hamburger Instituts für Berufliche Bildung finden Sie in Kapitel 7 dieser Broschüre. In Kapitel 7 sind ebenfalls die Ausbildungsberufe gelistet, sowie Daten zu Ausbildungszeiten und Anmeldeschulen. Das Bundesinstitut für Berufliche Bildung (BIBB) veröffentlicht eine Liste der staatlich anerkannten Ausbildungsberufe, deren Ausbildungs- und

Einsatzprofile, Ausbildungsordnungen und Rahmenlehrpläne (<http://www2.bibb.de/tools/aab/aabberufeliste.php>).

Der berufsbegleitende Unterricht an einer Berufsschule erfolgt überwiegend in zusammenhängenden Abschnitten (sog. Blockunterricht). Jugendliche mit einem guten mittleren Schulabschluss und einer mindestens dreijährigen Ausbildungsdauer können an Berufsschulen in Zusatzunterricht die Fachhochschulreife erlangen. Dieses Angebot besteht seit dem Schuljahr 2011/12 an allen Hamburger Berufsschulen entweder als lokales Angebot oder in Kooperation mit anderen Berufsschulen (siehe 4.5.1).

Berufsschule für Altenpflege

Die Ausbildung vermittelt Kompetenzen, die zur selbstständigen und eigenverantwortlichen Pflege einschließlich der Beratung, Begleitung und Betreuung alter Menschen erforderlich sind.

Die dreijährige Ausbildung ist bundeseinheitlich durch das Altenpflegegesetz (AltPflG) geregelt. Sie umfasst 2.500 Stunden praktische Ausbildung in einer ambulanten oder stationären Pflegeeinrichtung und 2.100 Stunden theoretischen und praktischen Unterricht in einer Altenpflegeschule.

Auf Antrag kann die Ausbildung unter bestimmten Voraussetzungen verkürzt werden.

Aufnahmebedingungen

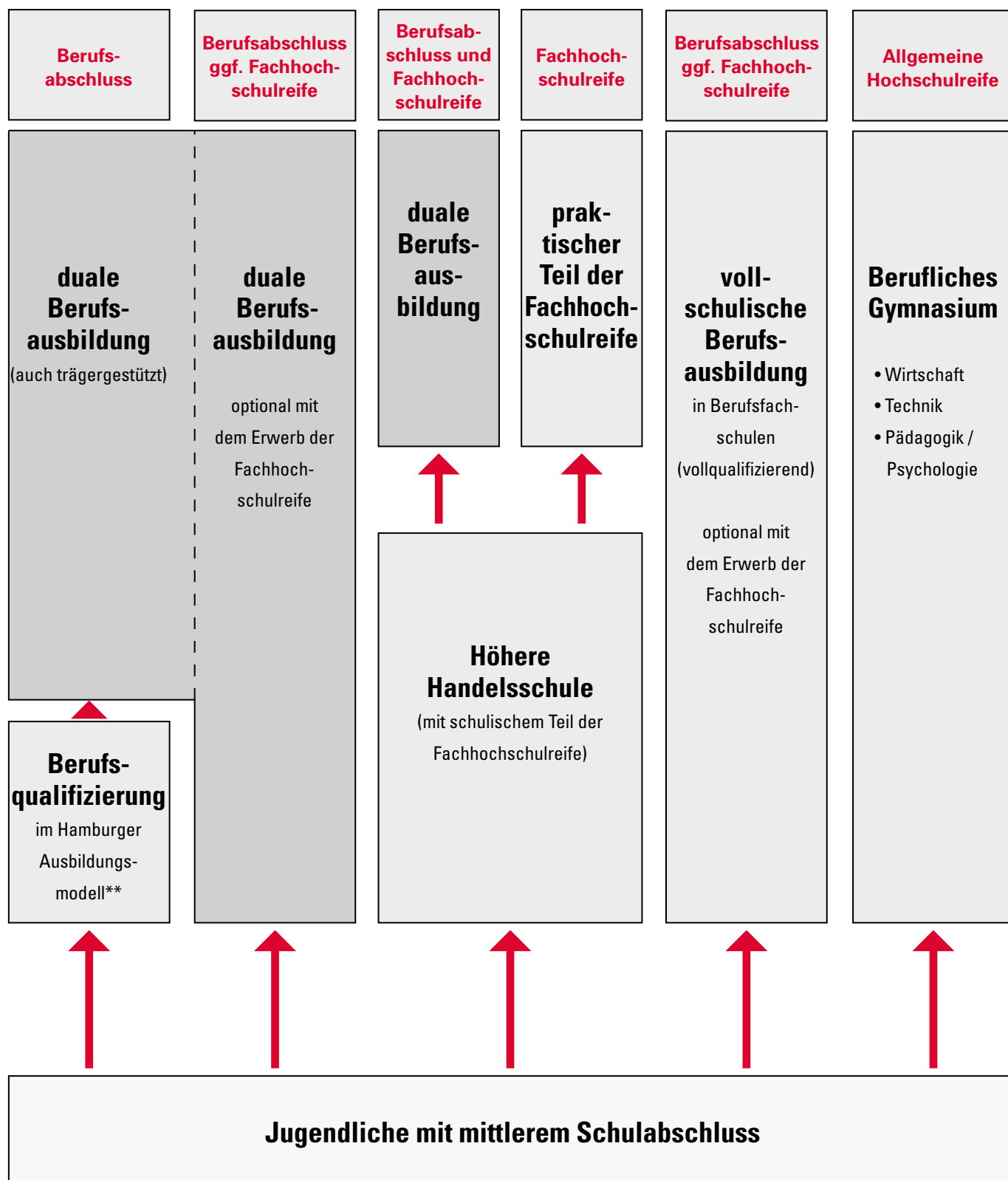
- mittlerer Schulabschluss bzw. ein als gleichwertig anerkannter Abschluss oder eine andere abgeschlossene zehnjährige allgemeine Schulbildung oder
- erster allgemeinbildender Schulabschluss bzw. ein als gleichwertig anerkannter Abschluss und eine mindestens zweijährige Berufsausbildung oder
- erster allgemeinbildender Schulabschluss bzw. ein als gleichwertig anerkannter Abschluss und eine abgeschlossene mindestens einjährige Ausbildung in der Altenpflege- bzw. Krankenpflegehilfe oder Gesundheits- und Pflegeassistenz.
- Nachweis der gesundheitlichen Eignung für die Berufsausbildung.
- Nachweis eines Ausbildungsvertrages mit einer Einrichtung der Altenhilfe.

Abschluss

Staatliche Prüfung

Nach erfolgreich bestandener Abschlussprüfung kann bei der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz die Genehmigung zum Führen der Berufsbezeichnung „Altenpflegerin“ bzw. „Altenpfleger“ beantragt werden.

Übergang für Jugendliche mit mittlerem Schulabschluss in berufliche Bildungswege*



* Die Dauer der jeweiligen Bildungsgänge entnehmen Sie bitte den Angaben im Textteil der Broschüre. Die Länge der Balken enthält keine Aussage über die Ausbildungsdauer.

**Anerkennung als erstes Ausbildungsjahr

Einführung:
Berufliche Bildungswege in Hamburg

Jugendliche ohne ersten
allgemeinbildenden Schulabschluss

Jugendliche mit dem ersten
allgemeinbildenden Schulabschluss

Jugendliche mit einem
mittleren Schulabschluss

Jugendliche mit
Fachhochschulreife

Jugendliche mit
sonderpädagogischem Förderbedarf



■ Information und Anmeldung

Interessierte können sich im Informationszentrum des HIBB beraten lassen (siehe Seite 2 in dieser Broschüre) oder in einer der nachstehend aufgeführten Schulen. Außerdem sind Informationen nachzulesen unter:
www.hamburg.de/altenpflege.

Staatliche Altenpflegeschule:

Staatliche Schule Gesundheitspflege (W 1)

Isestraße 144-146, 20149 Hamburg, Tel.: 428 88 54-10;
www.w1-gesundheitspflege.hamburg.de
E-Mail: w1@hibb.hamburg.de

Staatlich anerkannte Ersatzschulen:

Altenpflegeschule Hamburg Alstertal

Hinsbleek 11, 22391 Hamburg, Tel.: 60601-131;
www.altenpflegeschule-alstertal.de
E-Mail: schule@hzhg.de

Caritas Berufsschule für Pflege

Haferweg 38, 22769 Hamburg
Tel: 28 01 40 87; www.caritas-hamburg-gmbh.de
E-Mail: info@caritas-berufsschule.de

Evangelische Berufsschule für Altenpflege des Rauhen Hauses

Beim Rauhen Hause 21, 22111 Hamburg, Tel.: 655 91-139;
www.rauheshaus.de
E-Mail: altenpflege@rauheshaus.de

Schulungszentrum für Altenpflege

Kattunbleiche 41, 22041 Hamburg, Tel.: 652 10 10;
www.sfap.de
E-Mail: leiter@sfap.de

Staatlich genehmigte Ersatzschulen:

Die Schule IFBA

(Institut für Berufliche Aus- und Weiterbildung)

Lilienstraße 5-9, 20095 Hamburg, Tel.: 32 50 715 0;
www.die-schule.de
E-Mail: hamburg@die-schule.de

Grone Bildungszentrum für Gesundheits- und Sozialberufe GmbH - gemeinnützig - Altenpflegeschule Hamburg Umschulungen

Heinrich-Grone-Stieg 1, 20097 Hamburg, Tel.: 237 035 01;
www.grone.de
E-Mail: altenpflege.hamburg@grone.de

Schule für Gesundheitsberufe im HSB e.V.

Scharbeutzer Straße 54, 22147 Hamburg, Tel.: 253 052 120;
www.hsb-ev.de
E-Mail: info@hsb-ev.de

4.3 Berufsfachschulen

Die Berufsfachschulen vermitteln berufsbezogene und berufsübergreifende Kompetenzen.

Folgende Ausbildungsangebote sind hier zu unterscheiden:

- Die Berufsqualifizierung im Rahmen des Hamburger Ausbildungsmodells bietet Jugendlichen einen zügigen Übergang in die duale Ausbildung. Sie richtet sich an Jugendliche, die trotz Ausbildungsreife in dualen Ausbildungsberufen noch keinen Ausbildungsplatz in einem Betrieb gefunden haben (siehe hierzu 4.3.1 sowie 3.2).
- An vollqualifizierenden Berufsfachschulen werden Berufsabschlüsse erworben, die in der Regel nur in berufsbildenden Schulen vermittelt werden (siehe hierzu 4.3.2 und 4.3.3).
- An teilqualifizierenden Berufsfachschulen verfolgen die Lernenden zumeist das Ziel, später eine anerkannte berufliche Ausbildung zu beginnen. Da dieses Ausbildungsangebot nicht zu einem zügigen Übergang in die duale Berufsausbildung bzw. zu einem Berufsabschluss führt, werden einige Angebote schrittweise ersetzt durch die Berufsqualifizierung im Hamburger Ausbildungsmodell.

4.3.1 Berufsqualifizierung im Hamburger Ausbildungsmodell (BQ)

Das Hamburger Ausbildungsmodell mit Berufsqualifizierung (BQ) richtet sich an schulpflichtige Jugendliche, die trotz Ausbildungsreife und mehrfachen Bewerbungsversuchen im jeweiligen Berufsfeld keinen Ausbildungsplatz in einem Betrieb gefunden haben. Ziel der Maßnahme ist es, Jugendlichen einen zügigen Übergang in die duale Ausbildung zu ermöglichen. Die Berufsqualifizierung ist ein Ausbildungsangebot der Schulform Berufsfachschule in Kooperation mit Betrieben. Sie wird als erstes Jahr des Hamburger Ausbildungsmodells angeboten und vermittelt eine anrechenbare und anschlussfähige Qualifizierung für die duale Ausbildung (weitere Informationen siehe 3.2)

4.3.2 Vollqualifizierende Berufsfachschulen

Unter bestimmten Bedingungen ist es an vollqualifizierenden Berufsfachschulen auch möglich, die Fachhochschulreife (FHR) zu erwerben.

Berufsfachschule für biologisch-technische Assistenz (BTA)

Die zweijährige Ausbildung soll die Schülerinnen und Schüler befähigen, in Laboratorien nach Anweisung biologisch-technische Arbeiten bei selbstständiger Wahl der geeigneten Hilfsmittel auszuführen. Die Ausbildung beginnt mit einem Probehalbjahr. Angaben unter Vorbehalt, da die Ausbildungs- und Prüfungsordnung zur Zeit der Drucklegung dieser Broschüre überarbeitet wird.

Unterrichtsfächer

Zellbiologie, Biotechnische Untersuchungsverfahren, biochemische Untersuchungsverfahren, chemisch-physikalische Untersuchungsverfahren, biologisch-technische Untersuchungen, chemisch-technische Untersuchungen, Sprache und Kommunikation, Wirtschaft und Gesellschaft, Fachenglisch.

Aufnahmebedingungen

- Mittlerer Schulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss mit einer Durchschnittsnote von mindestens 3,5 über alle Fächer außer Sport oder
- Versetzung in die gymnasiale Oberstufe sowie
- Nachweis einer Praxisstelle für die fachpraktische Ausbildung in einer anerkannten Ausbildungsstätte. Zum Beispiel das Institut für Botanik der Universität Hamburg koordiniert die Suche nach Praktikumsplätzen.

Abschluss

Mit Erwerb des Abschlusszeugnisses wird die Berechtigung verliehen, die Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfte biologisch-technische Assistentin“ oder „Staatlich geprüfter biologisch-technischer Assistent“ zu führen.

■ Information und Anmeldung

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien. Anmeldungen erfolgen bis zum 31. März des jeweiligen Jahres bei:

Staatliche Gewerbeschule Chemie, Pharmazie, Agrarwirtschaft (G 13)
Billwerder Billdeich 614, 21033 Hamburg
Tel.: 428 92-03

Berufsfachschule für chemisch-technische Assistenz (CTA)

Die zweijährige Ausbildung soll die Schülerinnen und Schüler befähigen, in Laboratorien nach Anweisung analytische und präparative Arbeiten bei selbstständiger Wahl der geeigneten Hilfsmittel auszuführen.

Die Ausbildung beginnt mit einem Probehalbjahr.

Unterrichtsfächer

Mathematik/Berechnungen, Allgemeine und Anorganische Chemie, Organische Chemie, Physik/Physikalische Chemie, Technische Untersuchungsverfahren, Anorganisch-chemisches Praktikum, Organisch-chemisches Praktikum, Physikalisches/Physikalisch-chemisches Praktikum, Technische Untersuchungen, Wirtschaft und Gesellschaft, Sport.

Aufnahmebedingungen

- Ein mittlerer Schulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss mit einer Durchschnittsnote von mindestens 3,5 über alle Fächer außer Sport oder
- ein mittlerer Schulabschluss oder eine als gleichwertig anerkannte Vorbildung sowie eine mindestens
- zweijährige Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf oder ein entsprechendes Abschlusszeugnis einer Berufsfachschule oder

- Fachhochschulreife oder
- Versetzung in die gymnasiale Oberstufe.

Abschluss

Mit Erwerb des Abschlusszeugnisses wird die Berechtigung verliehen, die Berufsbezeichnung „Chemisch-technische Assistentin“ oder „Chemisch-technischer Assistent“ zu führen.

■ Information und Anmeldung

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien. Anmeldungen erfolgen bis zum 31. März des jeweiligen Jahres bei:

Staatliche Gewerbeschule Chemie, Pharmazie, Agrarwirtschaft (G 13)
Billwerder Billdeich 614, 21033 Hamburg, Tel.: 428 92-03

Berufsfachschule für Freizeitwirtschaft

Die zweijährige Ausbildung soll die Schülerinnen und Schüler befähigen, als Assistentin oder Assistent für Freizeitwirtschaft in allen Bereichen der Freizeitwirtschaft qualifizierte kaufmännische und dienstleistungsbezogene Tätigkeiten auszuüben.

Die Ausbildung beginnt mit einem Probehalbjahr.

Unterrichtsfächer

Planung und Leistungserstellung, Marketing, Kostenrechnung und Controlling, Praxis der Freizeitwirtschaft, Sprache und Kommunikation, Wirtschaft und Gesellschaft, Fachenglisch.

Aufnahmebedingungen

- Ein mittlerer Schulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss mit einer Durchschnittsnote (ohne das Fach Sport) von mindestens 3,3 sowie in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch mindestens eine Durchschnittsnote von 3,5; in diesen Fächern darf es nicht die Note 5 geben.
- Nachweis einer Praxisstelle für die fachpraktische Ausbildung (Praktikumsplatz) in einer anerkannten und geeigneten Ausbildungsstätte in einem Unternehmen der Freizeitwirtschaft (kann nachgereicht werden).

Abschluss

Mit Erwerb des Abschlusszeugnisses wird die Berechtigung verliehen, die Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfte Assistentin für Freizeitwirtschaft“ oder „Staatlich geprüfter Assistent für Freizeitwirtschaft“ zu führen.

Unter bestimmten Bedingungen ist auch der Erwerb der Fachhochschulreife möglich.

■ Information und Anmeldung

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien. Anmeldungen erfolgen bis zum 31. März des jeweiligen Jahres bei:

Staatliche Handelsschule Berliner Tor (H 18)
Bei der Hauptfeuerwache 1, 20099 Hamburg,
Tel.: 428 59-34 31



Berufsfachschule für kaufmännische Assistenz: Fachrichtung Fremdsprachen

Die zweijährige Ausbildung soll die Schülerinnen und Schüler befähigen, als kaufmännische Assistentinnen und Assistenten in allen Bereichen der Wirtschaft und Verwaltung qualifizierte Tätigkeiten auszuüben. Die Ausbildung beginnt mit einem Probehalbjahr.

Folgende Angaben zu Unterrichtsfächern und Aufnahmebedingungen unter Vorbehalt, da die Ausbildungs- und Prüfungsordnung zur Zeit der Drucklegung dieser Broschüre überarbeitet wird:

Unterrichtsfächer

Informationsverarbeitung, Beschaffung und Marketing, Steuerung und Kontrolle, Personal und Organisation, Fachfremdsprachen: Englisch (Vantage) B2, Französisch oder Spanisch oder Russisch (Threshold) B1, Sprache und Kommunikation.

Aufnahmebedingungen

- Ein mittlerer Schulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss mit einer Durchschnittsnote von mindestens 3,5 über alle Fächer außer Sport oder
- ein mittlerer Schulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss sowie eine mindestens zweijährige Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf oder ein entsprechendes Abschlusszeugnis einer Berufsfachschule oder
- Fachhochschulreife oder
- Versetzung in die gymnasiale Oberstufe.

Abschluss

Mit Erwerb des Abschlusszeugnisses wird die Berechtigung verliehen, die Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfte kaufmännische Assistentin“ bzw. „Staatlich geprüfter kaufmännischer Assistent“ mit dem Zusatz „Fachrichtung Fremdsprachen“ zu führen.

Information und Anmeldung

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien.

Anmeldungen erfolgen bis zum 31. März des jeweiligen Jahres bei:

Staatliche Fremdsprachenschule (H 15)

Mittelweg 42 a, 20148 Hamburg, Tel.: 428 01-2400

Berufsfachschule für kaufmännische Medienassistenz

Die zweijährige Ausbildung soll die Schülerinnen und Schüler befähigen, in allen Bereichen multimedialer Produktion und damit zusammenhängender Dienstleistungen qualifizierte kaufmännische Tätigkeiten auszuüben.

Die Ausbildung beginnt mit einem Probehalbjahr.

Unter bestimmten Bedingungen ist auch der Erwerb der Fachhochschulreife möglich.

Unterrichtsfächer

Multimediale Informationsverarbeitung, Marketing, Kostenrechnung und Controlling, Praxis der Kaufmännischen Medienassistenz, Sprache und Kommunikation, Wirtschaft und Gesellschaft, Fachenglisch.

Aufnahmebedingungen

- Ein mittlerer Schulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss mit einer Durchschnittsnote (ohne das Fach Sport) von mindestens 3,3 sowie in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch mindestens eine Durchschnittsnote von 3,5; in diesen Fächern darf es nicht die Note 5 geben.
- Nachweis einer Praxisstelle für die fachpraktische Ausbildung (Praktikumsplatz) in einer anerkannten und geeigneten Ausbildungsstätte im Bereich der kaufmännischen Medienassistenz (kann nachgereicht werden).

Abschluss

Mit Erwerb des Abschlusszeugnisses wird die Berechtigung verliehen, die Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfte Kaufmännische Medienassistentin“ oder „Staatlich geprüfter Kaufmännischer Medienassistent“ zu führen.

Information und Anmeldung

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien. Anmeldungen erfolgen bis zum 31. März des jeweiligen Jahres bei:

Berufliche Mediensschule Hamburg-Wandsbek (H 8)

Eulenkamp 46, 22049 Hamburg, Tel: 428 951-19

Berufsfachschule für pharmazeutisch-technische Assistenz (PTA)

Pharmazeutisch-technische Assistenten/innen sind in erster Linie in Apotheken beschäftigt und unterstützen die Arbeit der Apotheker/innen. Sie prüfen Arzneimittel und stellen selber Arzneimittel wie Salben, Säfte, Tees oder Kapseln nach individuellen Rezepturen her. Sie geben Medikamente auf Rezept ab, verkaufen rezeptfreie Arzneimittel sowie andere Waren und wirken bei der Beratung von Kunden mit.

Die Ausbildung zur Pharmazeutisch-technischen Assistentin oder zum Pharmazeutisch-technischen Assistenten dauert insgesamt zweieinhalb Jahre. Die zweijährige schulische Ausbildung beginnt mit einem Probehalbjahr. Die halbjährige praktische Ausbildung wird in einer Apotheke abgeleistet.

Unterrichtsfächer

Es werden Kenntnisse insbesondere in den Fächern Arzneimittel und Diätetik, Arzneidrogen, Gefahrstoffe und Pflanzenschutzmittel, Medizinprodukte, Chemie, Chemisch-pharmazeutische Übungen, Untersuchungen von Arzneidrogen, Galenik und Körperpflege, galenische Übungen, Apotheken-Praxis und Kommunikation, Recht und Beruf vermittelt.

Aufnahmebedingungen

- Mittlerer Schulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss mit einer Durchschnittsnote von mindestens 3,5 über alle Fächer außer Sport oder
- die Versetzung in die gymnasiale Oberstufe
- gute Grundkenntnisse in den mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächern.

Abschluss

Wer die schulische Ausbildung erfolgreich absolviert hat, erhält ein Abschlusszeugnis und wird zum ersten Prüfungsabschnitt zugelassen. Der zweite Prüfungsabschnitt findet am Ende der sechsmonatigen praktischen Apotheken-Ausbildung statt. Nach bestandener Abschlussprüfung wird auf Antrag von der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz die Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung „Pharmazeutisch-technische Assistentin“ bzw. „Pharmazeutisch-technischer Assistent“ erteilt.

■ Information und Anmeldung

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien. Anmeldungen erfolgen bis zum 31. März bei:

Staatliche Gewerbeschule

Chemie, Pharmazie, Agrarwirtschaft (G 13)

Billwerder Billdeich 614, 21033 Hamburg, Tel.: 428 9203

Berufsfachschule für Screen Design

Die zweijährige Ausbildung soll die Schülerinnen und Schüler befähigen, als Assistentin oder Assistent für Screen Design in allen Bereichen grafischer Gestaltung von Bildschirmen für multimediale Auftritte qualifizierte Tätigkeiten auszuüben. Die Ausbildung beginnt mit einem Probehalbjahr (Angabe unter Vorbehalt, da die Ausbildungs- und Prüfungsordnung zur Zeit der Drucklegung dieser Broschüre überarbeitet wird).

Unterrichtsfächer

Gestalten und Typografie, Produzieren und Systemhandling, Projektmanagement und Dokumentation, Praxis des Screen Designs, Sprache und Kommunikation, Wirtschaft und Gesellschaft, Fachenglisch.

Aufnahmebedingungen

- Mittlerer Schulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss mit einer Durchschnittsnote (ohne das Fach Sport) von mindestens 3,3 sowie in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch mindestens eine Durchschnittsnote von 3,5; in diesen Fächern darf es nicht die Note 5 geben.
- Nachweis einer Praxisstelle für die fachpraktische Ausbildung (Praktikumsplatz) in einem Betrieb der Werbe- und Medienwirtschaft (kann nachgereicht werden).

Abschluss

Mit Erwerb des Abschlusszeugnisses wird die Berechtigung verliehen, die Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfte Assistentin für Screen Design“ oder „Staatlich geprüfter Assistent für Screen Design“ zu führen.

■ Information und Anmeldung

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien. Anmeldungen erfolgen bis zum 31. März des jeweiligen Jahres bei:

Berufliche Medienschule Hamburg-Eilbek (G 5)

Eilbektal 35, 22089 Hamburg, Tel.: 428 59-3419

Technische Fachschule Heinze

Überseering 9, 22297 Hamburg, Tel.: 63 90 29 – 0
Angabe zu Kosten auf Anfrage

Berufsfachschule für sozialpädagogische Assistenz

Die zweijährige Ausbildung soll die Schülerinnen und Schüler befähigen, als sozialpädagogische Assistentin oder sozialpädagogischer Assistent gemeinsam mit sozialpädagogischen Fachkräften bei der Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern in sozialpädagogischen Arbeitsbereichen tätig zu sein. Die Ausbildung umfasst eine schulische und eine praktische Ausbildung. Sie beginnt mit einem Probehalbjahr.

Unterrichtsfächer

Sozialpädagogisches Handeln, Entwicklung und Bildung, Sprache und Kommunikation, Kreative Gestaltung, Bewegung / Spiel / Musik, Naturwissenschaften und Gesundheit, Fachenglisch, Mathematik, Wirtschaft und Gesellschaft.

Aufnahmebedingungen

Nachweis des mittleren Schulabschlusses mit einer Durchschnittsnote von mindestens 3,5 oder der Versetzung in die gymnasiale Oberstufe und Nachweis eines Platzes für die praktische Ausbildung in einer von der Schule genehmigten Praxisausbildungsstätte sowie Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses.

Abschluss

Mit Erwerb des Abschlusszeugnisses wird die Berechtigung verliehen, die Berufsbezeichnung „Staatlich anerkannte sozialpädagogische Assistentin“ oder „Staatlich anerkannter sozialpädagogischer Assistent“ zu führen. Unter bestimmten Bedingungen kann parallel die Fachhochschulreife erworben werden.

■ Information und Anmeldung

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien. Anmeldungen erfolgen bis zum 31. März des jeweiligen Jahres bei:

Staatliche Schule Sozialpädagogik Harburg (W 5)

Alter Postweg 38, 21075 Hamburg, Tel.: 428 71-2072

Staatliche Fachschule für Sozialpädagogik – Fröbelseminar (FSP 1)

Wagnerstraße 60, 22081 Hamburg, Tel.: 428 86 91-211

Staatliche Fachschule für Sozialpädagogik Altona (FSP 2)

Max-Brauer-Allee 134, 22765 Hamburg, Tel.: 428 11-2978



Berufliche Schule für Sozialpädagogik Niendorf

– Anna-Warburg-Schule (W 3),

Niendorfer Marktplatz 7 a, 22459 Hamburg, Tel.: 4288 692-0

Staatlich anerkannte Privatschule:

**Evangelische Berufsfachschule für Sozialpädagogische
Assistenz „Alten Eichen“**

Wördemanns Weg 19, 22527 Hamburg, Tel.: 548 71 601

Staatlich genehmigte Privatschule:

**Evangelische Berufsfachschule für Sozialpädagogische
Assistenz Alsterdorf**

Sengelmanstraße 49, 22297 Hamburg, Tel.: 5077 3267

Berufsfachschule Technische Assistenz für Informatik

Die zweijährige Ausbildung soll die Schülerinnen und Schüler zu einer qualifizierten beruflichen Tätigkeit im Bereich der Informationstechnik befähigen, insbesondere Einzelplatz-Systeme und vernetzte Systeme zu installieren sowie zu administrieren, Anwendungssoftware zu nutzen und zu installieren sowie bei der Entwicklung und Modifikation dieser Software mitzuwirken. Die Ausbildung beginnt mit einem Probehalbjahr.

Unterrichtsfächer

Anwendungsentwicklung, Betriebsorganisation und Geschäftsprozesse, Betriebssysteme und Netzwerke, Fachenglisch, Installations- und Montagetechnik, Technische Informatik, Sprache und Kommunikation, Wirtschaft und Gesellschaft, Sport. Während der Ausbildung ist ein Praktikum zu absolvieren.

Aufnahmebedingungen

- Mittlerer Schulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss mit einer Durchschnittsnote von mindestens 3,5 in allen Fächern außer Sport oder
- mittlerer Schulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss sowie eine mindestens zweijährige Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf oder ein entsprechendes Abschlusszeugnis einer Berufsfachschule oder
- Fachhochschulreife oder
- Versetzung in die gymnasiale Oberstufe.

Abschluss

Die Abschlussprüfung berechtigt zum Führen der Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfte technische Assistentin für Informatik“ oder „Staatlich geprüfter technischer Assistent für Informatik“.

■ Information und Anmeldung

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien. Anmeldungen erfolgen bis zum 31. März des jeweiligen Jahres bei einer der nachstehend aufgeführten Schulen:

Staatliche Gewerbeschule Energietechnik (G 10)

Museumstraße 19, 22765 Hamburg, Tel.: 428 11-1740/1750

Berufliche Schule Farmsen (G 16)

Hermelinweg 8, 22159 Hamburg, Tel.: 428 855-750

Staatliche Gewerbeschule Metalltechnik mit Technischem Gymnasium (G 17)

Dratelnstraße 24, 21109 Hamburg, Tel.: 428 79 01

Staatliche Gewerbeschule Informations- und Elektrotechnik, Chemie- und Automatisierungstechnik (G 18)

Dratelnstraße 26, 21109 Hamburg, Tel.: 428 79-02

Berufsfachschule für Technisches Zeichnen

Die zweijährige Ausbildung in der Berufsfachschule Technisches Zeichnen vermittelt berufsbezogene und berufsübergreifende Kompetenzen in den drei Fachbereichen Bautechnik, Elektrotechnik und Maschinenbautechnik, so dass fachbereichsübergreifende Aufgaben bearbeitet werden können. Die Ausbildung beginnt mit einem Probehalbjahr.

Die Ausbildung erfolgt praxisorientiert an modernen PC-Arbeitsplätzen mit der entsprechenden branchenüblichen Software. Durch die Verbindung von Theorie und Praxis erfolgt das Lernen produktorientiert. Die Schülerinnen und Schüler werden befähigt, Aufträge und Aufgaben prozessbezogen zu erarbeiten.

Es ist geplant, diese Ausbildung in der vollqualifizierenden Berufsfachschule weiter zu entwickeln. Die Berufsbezeichnung und die Inhalte können sich ändern. Bitte entnehmen Sie diese Änderungen der Homepage der Staatlichen Gewerbeschule Metalltechnik mit Technischem Gymnasium (G 17) bzw. des HIBB. (unter Vorbehalt: zukünftige Berufsfachschule Assistenz für Technische Kommunikation und Produktdesign).

Unterrichtsfächer:

Grundlagen Technisches Zeichnen, Maschinenbautechnik, Elektrotechnik, Bautechnik, Bürokommunikation, Werkstattpraxis (Metall), Englisch, Sprache und Kommunikation, Wirtschaft und Gesellschaft, Sport.

Aufnahmebedingungen

- Mittlerer Schulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss mit einer Durchschnittsnote von mindestens 3,5 in allen Fächern außer Sport oder
- mittlerer Schulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss sowie eine mindestens zweijährige Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf oder ein entsprechendes Abschlusszeugnis einer Berufsfachschule oder
- Fachhochschulreife oder
- Versetzung in die gymnasiale Oberstufe.

Abschluss

Staatlich geprüfter Abschluss im Technischen Zeichnen (Bereich Bautechnik, Elektrotechnik oder Maschinenbau)

■ Information und Anmeldung

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien.

Anmeldungen erfolgen bis zum 31. März des jeweiligen Jahres bei:
**Staatliche Gewerbeschule Metalltechnik mit Technischem
 Gymnasium (G 17)**
 Dratelnstraße 24, 21109 Hamburg, Tel.: 42879-01

Berufsfachschule für Tanz und Tänzerische Gymnastik

Die Ausbildung, die drei Schuljahre einschließlich dreier integrierter Praktika umfasst, soll die Schülerinnen und Schüler zur Ausübung des Berufs einer Lehrkraft für Tanz und Tänzerische Gymnastik befähigen.

Die Ausbildung beginnt mit einem Probehalbjahr.

Aufnahmebedingungen

- Mittlerer Schulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss mit einer Durchschnittsnote von mindestens 3,5 oder
- mittlerer Schulabschluss sowie eine mindestens zweijährige Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf oder ein entsprechendes Abschlusszeugnis einer Berufsfachschule oder
- Fachhochschulreife oder
- Versetzung in die gymnasiale Oberstufe,
- gesundheitliche Eignung zur Ausübung des Berufs,
- Nachweis der Ausbildungseignung durch eine Aufnahmeprüfung.

Abschluss

Mit Erwerb des Abschlusszeugnisses wird die Berechtigung verliehen, die Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfte Lehrerin“ bzw. „Staatlich geprüfter Lehrer für Tanz und Tänzerische Gymnastik“ zu führen.

■ Information und Anmeldung

Lola-Rogge-Schule

Landwehr 11-13, 22087 Hamburg
 Elbchaussee 499, 22587 Hamburg, Tel.: 44 45 68

Erika Klütz

Schule für Theatertanz und Tanzpädagogik

Daimlerstraße 71 a, 22761 Hamburg, Tel.: 47 00 62
 Angabe zu den Kosten auf Nachfrage

Berufsfachschulen für medizinische Kosmetik (zweijährig)

Über diesen Ausbildungsbereich informieren die zuständigen Schulen:

Leona Langbehn-Pieper

Witts Allee 12, 22587 Hamburg, Tel.: 8 61 49 3
 Angaben zu Kosten auf Anfrage

HBK Hamburger Berufsfachschule für Kosmetik

Lore Krüger:

Hoheluftchaussee 108, 20253 Hamburg, Tel.: 5 55 6 54-30
 Angaben zu Kosten auf Anfrage

Alternativ zur vollschulischen Berufsausbildung an den Berufsfachschulen für medizinische Kosmetik erfolgt die Ausbildung im dualen Berufsausbildungssystem (Schule / Betrieb) zum Beruf der Kosmetikerin an der **Beruflichen Schule Burgstraße** (W 8): Burgstraße 33-35, 20535 Hamburg; Tel.: 428 86 230.

4.3.3 Vollqualifizierende Berufsfachschulen in Gesundheitsberufen

Zuständig für Ausbildung, Prüfungen, Aufsicht etc. ist die Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz, Billstraße 80, 20539 Hamburg.

Zentrale: Hamburger Straße 47, 22083 Hamburg, Tel.: 428 63-0.

Gesundheits- und Kinderkranken-Pflegeschulen / Gesundheits- und Krankenpflegeschulen

Die Ausbildung zum/zur „Gesundheits- und Krankenpfleger/in“ und zum/zur „Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in“ soll die erforderlichen Kompetenzen zur verantwortlichen Mitwirkung insbesondere bei der Heilung, Erkennung und Verhütung von Krankheiten vermitteln. Die Pflegekräfte helfen und pflegen Patienten aller Altersgruppen in stationären und ambulanten Einrichtungen eigenverantwortlich und unterstützen die Arbeit der Ärzte/innen. Sie stellen zum Beispiel den Pflegebedarf fest, planen die Pflege, führen sie durch und dokumentieren die pflegerischen Maßnahmen. Immer wichtiger werden auch die Beratung und Anleitung der Patienten/innen und ihrer Angehörigen sowie die Begleitung und Unterstützung sterbender Menschen. Pflegekräfte sind das Bindeglied zwischen Patienten/innen, Ärzten/innen und den anderen Gesundheitsberufen. Die Ausbildung ist kostenfrei. Für Unterkunft und Verpflegung müssen die Schülerinnen und Schüler gegebenenfalls selbst aufkommen. Während der Ausbildungszeit wird eine Ausbildungsvergütung nach geltendem Tarifvertrag gezahlt.

Ausbildungsdauer und -inhalte

Die dreijährige Ausbildung gliedert sich in Unterricht und praktische Ausbildung in Krankenhäusern, ambulanten und stationären Rehabilitationseinrichtungen, Alten- und Pflegeheimen, Einrichtungen für behinderte Menschen sowie in ambulanten Pflegeeinrichtungen und Beratungsstellen. Der Unterricht vermittelt Kenntnisse der Pflege- und Gesundheitswissenschaften, der Naturwissenschaften und der Medizin, der Geistes- und Sozialwissenschaften sowie aus Recht, Politik und Wirtschaft.

Aufnahmebedingungen

- Mittlerer Schulabschluss oder eine gleichwertige abgeschlossene Schulbildung oder
- erster allgemeinbildender Schulabschluss oder eine gleichwertige Schulbildung, sofern die Bewerberin/der Bewerber eine Berufsausbildung mit einer vorgesehenen Ausbildungsdauer von mindestens zwei Jahren oder eine landesrechtlich geregelte Ausbildung als Krankenpflegehelferin oder Krankenpflegehelfer, Altenpflegehelferin oder Altenpflegehelfer (in Hamburg auch Gesundheits- und Pflegeassistenz) von mindestens einjähriger Dauer erfolgreich abgeschlossen hat.
- Gesundheitliche Eignung zur Ausübung des Berufs.

Einführung:
Berufliche Bildungswege in Hamburg

Jugendliche ohne ersten
allgemeinbildenden Schulabschluss

Jugendliche mit dem ersten
allgemeinbildenden Schulabschluss

Jugendliche mit einem
mittleren Schulabschluss

Jugendliche mit
Fachhochschulreife

Jugendliche mit
sonderpädagogischem Förderbedarf



Abschluss

Nach bestandener Abschlussprüfung wird auf Antrag von der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz die Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung „Gesundheits- und Krankenpfleger/in“ beziehungsweise „Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in“ erteilt.

■ Information und Anmeldung

Bewerbungen sind an die Ausbildungsstätten zu richten. Dort sind auch die Beginnstermine zu erfragen.

Ausbildungsstätten

Generalisierte Pflegeausbildung mit Schwerpunkten

Sellhoopsweg 18-22, 22459 Hamburg, Tel.: 55 81-17 72

Bildungszentrum für Gesundheitsberufe der Asklepios

Kliniken Hamburg GmbH (BZG)

Gesundheits- und Krankenpflegeschule, Gesundheits- und Kinderkrankenpflegeschule

Eiffestraße 585, 20537 Hamburg, Tel.: 18 18 84-26 00

Ev. Krankenhaus Alsterdorf gGmbH

Gesundheits- und Krankenpflegeschule

Alsterdorfer Markt 13 b, 22297 Hamburg,

Tel.: 50 77-32 98/35 53

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegeschule der ANSGAR

GRUPPE am Kinderkrankenhaus Wilhelmstift

Liliencronstraße 130, 22149 Hamburg,

Tel.: 6 73 77-1 20 oder -723

Schule für Gesundheits- und Krankenpflege Hamburg

gGmbH

Bürgerweide 4, 20535 Hamburg, Tel.: 41 36-61 10

Universitäre Bildungsakademie am

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Gesundheits- und Krankenpflegeschule, Gesundheits- und Kinderkrankenpflegeschule

Kollaustraße 67 - 69, 52, 22529 Hamburg,

Tel.: 74 10-54 097

Wilhelmsburger Krankenhaus „Groß-Sand“

Gesundheits- und Krankenpflegeschule

Groß-Sand 3, 21107 Hamburg, Tel.: 7 52 05-367

IFBE med. GmbH, Die SCHULE

Gesundheits- und Krankenpflegeschule

Lilienstraße 5 - 9, 20095 Hamburg, Tel.: 32 50 71 50

Folgende Krankenhäuser bieten ebenfalls Ausbildungsplätze an. Der Unterricht findet in Kooperation an einer der oben genannten Schulen statt:

Schön Klinik Hamburg-Eilbek

Dehnhaide 120, 22081 Hamburg, Tel.: 2092-3926

AKK Altonaer Kinderkrankenhaus gGmbH

Bleickenallee 38, 22763 Hamburg, Tel.: 88 90 8-307

HELIOS Mariahilf Klinik Hamburg

Stader Straße 203c, 21075 Hamburg, Tel.: 79 00 6-257

Krankenhaus Jerusalem

Moorkamp 2 - 6, 20357 Hamburg, Tel.: 44 19 0-253

Asklepios Westklinikum Hamburg

Suurheid 20, 22559 Hamburg, Tel.: 81 91 1-2023

Hebammenschule

Hebammen und Entbindungspfleger begleiten Frauen während der Schwangerschaft, der Geburt, des Wochenbetts und der Stillzeit. Sie führen Geburtsvorbereitungskurse durch, beobachten den Verlauf der Schwangerschaft und führen Vorsorgeuntersuchungen durch. Insbesondere überwachen sie den Geburtsvorgang und leiten eigenverantwortlich normale Geburten, erkennen frühzeitig Komplikationen und sorgen für medizinischen Beistand. Sie untersuchen, betreuen und überwachen die Wöchnerin und das Neugeborene und beraten bei Fragen der Familienplanung.

Ausbildungsdauer und -inhalte

Die dreijährige Ausbildung gliedert sich in Unterricht und praktische Ausbildung. Ausbildungsschwerpunkte sind die Fächer Biologie, Anatomie und Physiologie, menschliche Fortpflanzung, Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett, praktische Geburtshilfe und Schwangerenbetreuung.

Die praktische Ausbildung erfolgt in Krankenhäusern (Schwangerenvorsorge, Kreißsaal, Wochenstation, Neugeborenenzimmer, Kinderklinik, Gynäkologische Station und Operationssaal) und ambulanten Einrichtungen sowie bei niedergelassenen Hebammen.

Aufnahmebedingungen

- Mittlerer Schulabschluss oder eine gleichwertige Schulbildung oder eine andere abgeschlossene zehnjährige Schulbildung oder
- erster allgemeinbildender Schulabschluss oder eine gleichwertige Schulbildung, sofern die Bewerberin/der Bewerber
 - a) eine mindestens zweijährige Pflegevorschule erfolgreich besucht hat oder
 - b) eine Berufsausbildung mit einer vorgesehenen Ausbildungsdauer von mindestens zwei Jahren erfolgreich abgeschlossen hat, oder
- die Zulassung als „Krankenpflegehelferin“ oder „Krankenpflegehelfer“
- gesundheitliche Eignung zur Ausübung des Berufs.

Abschluss

Nach bestandener Abschlussprüfung wird auf Antrag von der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz die Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung „Hebamme“ bzw. „Entbindungspfleger“ erteilt.

■ Information und Anmeldung

Bildungszentrum für Gesundheitsberufe der Asklepios Kliniken Hamburg GmbH (BZG)

Hebammenschule

Eiffestraße 585, 20537 Hamburg, Tel.: 181 88 4-2600

Hier gibt es weitere Auskünfte auch zum Lehrgangsbeginn und zu den Bewerbungszeiträumen.

Die Ausbildung ist kostenfrei. Für Unterkunft und Verpflegung müssen die Schülerinnen und Schüler gegebenenfalls selbst aufkommen. Während der Ausbildungszeit wird eine Ausbildungsvergütung gezahlt.

Berufsfachschule für Diätassistenten

Die Ausbildung zur Diätassistentin / zum Diätassistenten soll Kompetenzen vermitteln, die zur eigenverantwortlichen Durchführung diättherapeutischer und ernährungsmedizinischer Maßnahmen auf ärztliche Anordnung oder im Rahmen ärztlicher Verordnung befähigen.

Diätassistenten/innen beraten die Patienten/innen über die geeignete Diät und leiten in Krankenhäusern und anderen Einrichtungen die Diätküchen. Weiterhin kümmern sie sich um den Lebensmittelbedarf in Diätküchen, die Bestellung und die Warenkontrolle, und sie sorgen für die Umsetzung ärztlicher Diätverordnungen durch eine dem Krankheitsbild entsprechende Speiseplangestaltung.

Ausbildungsdauer und -inhalte

Die dreijährige Ausbildung umfasst theoretischen und fachpraktischen Unterricht. Unterrichtsfächer sind unter anderem Hygiene und Toxikologie, Biochemie der Ernährung, Ernährungslehre, Lebensmittelkunde und -konservierung, Anatomie, Physiologie, Krankheitslehre, Ernährungsmedizin, Diätetik, Koch- und Kuchentechnik, Ernährungswirtschaft, Organisation des Küchenbetriebes, Ernährungspsychologie und -soziologie, Diät- und Ernährungsberatung sowie Krankenhausbetriebslehre.

Die praktische Ausbildung in den Fächern Diätetik einschließlich Organisation des Küchenbetriebes, Koch- und Kuchentechnik einschließlich Hygiene und Diät- und Ernährungsberatung erfolgt in Krankenhäusern oder anderen geeigneten medizinischen Einrichtungen. Außerdem ist ein Krankenhauspraktikum obligatorisch.

Aufnahmebedingungen

- Mittlerer Schulabschluss oder eine gleichwertige Ausbildung oder eine andere abgeschlossene zehnjährige Schulbildung, die den ersten allgemeinbildenden Schulabschluss erweitert, oder
- erster allgemeinbildender Schulabschluss oder ein gleichwertiger Abschluss plus einer abgeschlossenen Berufsausbildung von mindestens zweijähriger Dauer
- gesundheitliche Eignung zur Ausübung des Berufs.

Abschluss

Nach bestandener Abschlussprüfung wird auf Antrag von der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz die Erlaubnis

zum Führen der Berufsbezeichnung „Diätassistentin“ beziehungsweise „Diätassistent“ erteilt.

■ Information und Anmeldung

Berufsfachschule für Diätassistenten der Bildungsakademie am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Kollaustraße 67 - 69 52, 22529 Hamburg,

Tel.: 7410-530 51 /-54407

Lehrgangsbeginn: in der Regel 1. August.

Sprechstunden und Bewerbungsfristen sind telefonisch zu erfragen. Die Ausbildung ist gegenwärtig kostenfrei. Für Lernmittel, Schutzkleidung, Unterkunft und Verpflegung müssen die Schülerinnen und Schüler selbst aufkommen.

Berufsfachschule für Ergotherapie

Ergotherapeuten/innen helfen nach ärztlicher Verordnung Menschen, die Einschränkungen im Bereich der Bewegung, der Sinnesorgane, der geistigen oder der psychischen Fähigkeiten haben. Sie geben Hilfestellungen zur Bewältigung des täglichen Lebens und der beruflichen Tätigkeit, leiten zu zielgerichteter Beschäftigung an, üben mit Prothesen, Orthesen, Rollstühlen und anderen Hilfsmitteln, leisten psychische Aktivierung, handwerkliche und musische Anleitung und Betreuung. Ziel ist die Wiederherstellung einer weitgehenden Selbstständigkeit im täglichen Leben und im Beruf.

Ergotherapeuten/innen sind tätig in der funktionellen Beschäftigungstherapie (in orthopädischen Kliniken, Unfallkliniken und Rehabilitationseinrichtungen), psychiatrischen Beschäftigungstherapie (in psychiatrischen bzw. neurologischen Kliniken und in sozialpsychiatrischen Zentren), pädiatrischen Beschäftigungstherapie (in Kinderkliniken, heilpädagogischen Einrichtungen sowie in Sonderschulen und Kindertagesstätten), geriatrischen Beschäftigungstherapie (in Alten- und Pflegeheimen sowie Tagesstätten), Arbeitstherapie (in Behinderten- und Anlernwerkstätten sowie in psychiatrischen und Rehabilitationseinrichtungen).

Ausbildungsdauer und -inhalte

Die Ausbildung dauert drei Jahre.

Unterrichtsfächer sind unter anderem: Grundlagen der Gesundheitslehre und Hygiene, Biologie, beschreibende und funktionelle Anatomie, Physiologie, allgemeine und spezielle Krankheitslehre, Medizinsoziologie und Gerontologie, Psychologie und Pädagogik, Behindertenpädagogik, handwerkliche und gestalterische Techniken mit verschiedenen Materialien, Spiele, Hilfsmittel, Schienen und technische Medien, ergotherapeutische Verfahren (motorisch-funktionell, neuropsychologisch, neuropsychologisch, psychosozial), arbeitstherapeutische Verfahren.

Die praktische Ausbildung findet im psychosozialen Bereich, im motorisch-funktionellen, neuropsychologischen oder neuropsychologischen Bereich sowie im arbeitstherapeutischen Bereich statt.

Einführung:
Berufliche Bildungswege in Hamburg

Jugendliche ohne ersten
allgemeinbildenden Schulabschluss

Jugendliche mit dem ersten
allgemeinbildenden Schulabschluss

Jugendliche mit einem
mittleren Schulabschluss

Jugendliche mit
Fachhochschulreife

Jugendliche mit
sonderpädagogischem Förderbedarf



Aufnahmebedingungen

- Mittlerer Schulabschluss oder eine andere gleichwertige Ausbildung oder
- ein erster allgemeinbildender Schulabschluss mit einer zusätzlichen abgeschlossenen, mindestens zweijährigen Berufsausbildung
- gesundheitliche Eignung zur Ausübung des Berufs.

Abschluss

Nach bestandener Abschlussprüfung wird auf Antrag von der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz die Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung „Ergotherapeutin“ beziehungsweise „Ergotherapeut“ erteilt.

■ Information und Anmeldung

Medizinische Akademie Hamburg GmbH

Berufsfachschule für Ergotherapie (MAH)

Heidenkampsweg 43-45, 20097 Hamburg

Tel.: 2533578-203/204

Lehrgangsbeginn und Bewerbungszeitraum: siehe Internetseiten: www.med-akademie.de

Die Ausbildung erfolgt gegenwärtig ohne Schulgeld.

Medizinische Fachschulen Norddeutschland (MFN)

Berufsfachschule für Ergotherapie

Am Stadtrand 39, 22047 Hamburg, Tel.: 696 558-0

Beginn der Ausbildung: Im April und Oktober eines jeden Jahres. Bewerbungsfristen sind telefonisch zu erfragen.

Für die Ausbildung sind ein monatliches Schulgeld, Aufnahme und Prüfungsgebühren zu zahlen; es entstehen auch Kosten für Lernmittel.

Berufsfachschule für Ergotherapie

GRONE-Bildungszentrum für Gesundheits- und Sozialberufe GmbH

Überseering 5-7, 22297 Hamburg, Tel.: 639 0 53-14

Beginn: Im April und Oktober eines jeden Jahres.

Für die Ausbildung sind ein monatliches Schulgeld und eine einmalige Prüfungsgebühr zu zahlen.

Die Schule Hamburg

Berufsfachschule für Ergotherapie

Lilienstraße 5-9, 20095 Hamburg, Tel.: 325 071 50

Beginn: 1. September eines jeden Jahres.

Für die Ausbildung sind ein monatliches Schulgeld, Kosten für Lernmittel und Prüfungsgebühren zu zahlen.

Institut für praxisorientierte Weiterbildung GmbH (IPW)

Spaldingstraße 79, 20097 Hamburg, Tel.: 2714343-0

Beginn: 1. September eines jeden Jahres.

Für die Ausbildung sind ein monatliches Schulgeld und Gelder für Lernmittel und Prüfungsgebühren zu zahlen.

Berufsfachschule für Logopädie

Der Tätigkeitsbereich der Logopädin oder des Logopäden umfasst Diagnostik, Therapie und Beratung von Patienten/innen mit Störungen der Stimme, der Sprache, des Redeflusses, der Artikulation sowie von Störungen des Gehörs, soweit sich diese

auf das Sprechen und die Sprache auswirken. Logopädinnen und Logopäden behandeln in Zusammenarbeit mit dem jeweiligen Arzt und auf dessen ärztliche Verordnung selbstständig Erwachsene, Jugendliche, Schul-, Vorschul- und Kleinkinder.

Ausbildungsdauer und -inhalte

Die Ausbildung dauert drei Jahre.

Unterrichtsfächer sind unter anderem: Anatomie und Physiologie, Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, Pädiatrie und Neuropädiatrie, Neurologie und Psychiatrie, Phoniatrie, Audiologie und Pädaudiologie, Phonetik/Linguistik, Psychologie, Sonderpädagogik, Stimmbildung, Sprecherziehung und Logopädie.

Schwerpunkte der praktischen Ausbildung sind Phoniatrie und Logopädie, die logopädische Befunderhebung, Therapieplanung und Therapie, Audiologie/Pädaudiologie, Psychologie sowie Musiktherapie. Die Arbeit der Logopädin oder des Logopäden erfordert neben einer medizinischen Grundausbildung Kenntnisse und Fähigkeiten auf den Gebieten der Psychologie, Linguistik, Pädagogik und Sonderpädagogik.

Aufnahmebedingungen

- Mittlerer Schulabschluss oder eine andere gleichwertige Ausbildung oder
- eine nach dem ersten allgemeinbildenden Schulabschluss abgeschlossene Berufsausbildung von mindestens zweijähriger Dauer.
- Die Eignung für den Beruf Logopädin bzw. Logopäde setzt eine normale körperliche Konstitution, normales Hör- und Sehvermögen, eine gesunde, belastungsfähige Stimme, Musikalität, gute Aussprache und sprachliche Ausdrucksfähigkeit voraus.

Abschluss

Nach bestandener Abschlussprüfung wird auf Antrag von der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz die Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung Logopädin beziehungsweise Logopäde erteilt.

■ Information und Anmeldung

Berufsfachschule für Logopädie der Evangelischen

Krankenhaus Alsterdorf gGmbH im Werner Otto Institut

Bodelschwinghstraße 23, 22337 Hamburg, Tel.: 50 77-3151

Beginn: jährlich im Oktober. Bewerbungsfristen und Sprechzeiten sind telefonisch zu erfragen. Für die Ausbildung wird Schulgeld erhoben (zurzeit 200 Euro monatlich; zusätzliche Kosten entstehen zum Beispiel für Lernmaterialien).

Es gibt die Möglichkeit der finanziellen Förderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAFöG).

Medizinische Akademie Hamburg GmbH

Berufsfachschule für Logopädie

Heidenkampsweg 43-45, 20097 Hamburg,

Tel.: 2533578-204/-205

Beginn: 1. April jeden Jahres; weitere Informationen:

www.med-akademie.de; www.ib-hochschule.de

Medizinische Fachschulen Norddeutschland (MFN)

Berufsfachschule für Logopädie

Am Stadtrand 39, 22047 Hamburg, Tel.: 696 558-0

Beginn der Ausbildung: Im Oktober eines jeden Jahres. Bewerbungsfristen sind telefonisch zu erfragen.
Für die Ausbildung sind ein monatliches Schulgeld, Aufnahme und Prüfungsgebühren zu zahlen; es entstehen auch Kosten für Lernmittel.

Berufsfachschule für Orthoptik

Die Orthoptistin/der Orthoptist ist Mitarbeiter/in der Augenärztin/des Augenarztes insbesondere bei der Prävention, Diagnose und Therapie von Störungen des ein- und beidäugigen Sehens, bei Schielerkrankungen, Sehschwächen und Augenzittern. Sie/Er wird tätig in Augenkliniken, in Augenarztpraxen und im Rehabilitations- und Sehbehindertenbereich. Die meisten Patienten/innen sind Kinder. Den größten Zeitraum der Tätigkeit nimmt die Untersuchung ein, bei der komplizierte Verfahren angewendet und die Patienten/innen entsprechend motiviert werden müssen. Anhand des Befundes wird zusammen mit der Augenärztin/dem Augenarzt über die entsprechende Therapie entschieden.

Ausbildungsdauer und -inhalte

Die Ausbildung dauert drei Jahre.
Sie besteht aus theoretischem und praktischem Unterricht vor allem in den Fächern Anatomie und Physiologie, Krankheitslehre, Kinderheilkunde, Arzneimittel, Allgemeine Augenheilkunde, Neuroophthalmologie, Orthoptik und Pleoptik, Augenbewegungsstörungen und Physik, Optik, Brillenlehre.

Die praktische Ausbildung erfolgt in den Bereichen Anamnese- und Befunderhebung, Dokumentation, Therapieplanung und -durchführung, Neuroophthalmologie, Gesprächsführung und Beratung, Anwendung und Pflege orthoptischer und pleoptischer Geräte, Betreuung von Sehbehinderten und Kontaktlinsesträgern.

Aufnahmebedingungen

- Mittlerer Schulabschluss oder eine gleichwertige Ausbildung oder
- eine andere abgeschlossene zehnjährige Schulbildung, die den ersten Schulabschluss erweitert, oder eine nach dem ersten Schulabschluss oder einem gleichwertigen Abschluss abgeschlossene Berufsausbildung von mindestens zweijähriger Dauer;
- gesundheitliche Eignung zur Ausübung des Berufs.

Abschluss

Nach bestandener Abschlussprüfung wird auf Antrag von der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz die Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung Orthoptistin beziehungsweise Orthoptist erteilt.

■ Information und Anmeldung

Berufsfachschule für Orthoptik an der Augenklinik des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf
Martinistraße 52, 20246 Hamburg, Tel.: 741 052 324

Bewerbungsfristen und Sprechzeiten sind telefonisch zu erfragen.
Die Ausbildung ist gegenwärtig kostenfrei. Für Lernmittel,

Schutzkleidung, Unterkunft und Verpflegung müssen die Schülerinnen und Schüler selbst aufkommen. Die Ausbildung ist unter bestimmten Voraussetzungen BAföG-berechtigt.

Berufsfachschule für Physiotherapie

Physiotherapeuten/innen arbeiten mit krankengymnastischen Techniken, Massage-, Wasser- und Heilschlammanwendungen, Inhalationen, Elektro-, Licht- und Wärmebehandlungen. Diese Behandlungsmethoden ergänzen die medikamentöse oder chirurgische Therapie und geben Hilfe zur Entwicklung, zum Erhalt oder zur Wiederherstellung aller Funktionen im körperlichen und seelischen Bereich. Dafür ist ein hohes Maß an medizinischem und anatomischem Wissen und Kooperation mit dem ärztlichen Personal nötig.
Physiotherapeuten/innen arbeiten in zahlreichen unterschiedlichen medizinischen Fachrichtungen zusammen. Dabei stellen sie aufgrund ärztlicher Verordnung selbstständig einen Behandlungsplan auf und führen ihn durch.

Ausbildungsdauer und -inhalte

Die Ausbildung dauert drei Jahre.
Unterrichtsfächer sind unter anderem: Anatomie, Physiologie, Krankheitslehre, Hygiene, Angewandte Physik und Biomechanik, Prävention und Rehabilitation, Physiotherapeutische Befund- und Untersuchungstechniken, Krankengymnastische Behandlungstechniken, Massagetherapie, Elektro-, Licht-, Strahlentherapie sowie Hydro-, Balneo-, Thermo- und Inhalationstherapie.
Die praktische Ausbildung in den medizinischen Fachgebieten Chirurgie, Innere Medizin, Orthopädie, Neurologie, Pädiatrie, Psychiatrie und Gynäkologie erfolgt in Krankenhäusern und anderen geeigneten medizinischen Einrichtungen.

Aufnahmebedingungen

- Mittlerer Schulabschluss oder eine gleichwertige Ausbildung oder eine andere abgeschlossene zehnjährige Schulbildung, die den ersten Schulabschluss erweitert, oder
- eine nach dem ersten allgemeinbildenden Schulabschluss oder einem gleichwertigen Abschluss abgeschlossene Berufsausbildung von mindestens zweijähriger Dauer;
- gesundheitliche Eignung zur Ausübung des Berufs.

Abschluss

Nach bestandener Abschlussprüfung wird auf Antrag von der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz die Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung Physiotherapeutin bzw. Physiotherapeut erteilt.

■ Information und Anmeldung

Die Ausbildung in der Physiotherapie erfolgt in Hamburg derzeit in sechs staatlich anerkannten Ausbildungsstätten. Dort sind auch die Bewerbungsfristen und Sprechzeiten zu erfragen:

Berufsfachschule für Physiotherapie an der Bildungsakademie des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf
Kollaustraße 67-69, 22529 Hamburg, Tel.: 741 00

Beginn: 1. Oktober eines jeden Jahres.



Die Ausbildung ist gegenwärtig kostenfrei. Für Lernmittel, Schutzkleidung, Unterkunft und Verpflegung müssen die Schülerinnen und Schüler selbst aufkommen.

**MAH Medizinische Akademie Hamburg GmbH
Berufsfachschule für Physiotherapie**

Heidenkampsweg 43-45, 20097 Hamburg
Tel.: 2533578-203/204

Beginn: Im Mai eines jeden Jahres.

Die Ausbildung ist gegenwärtig kostenfrei. Für Lernmittel, Schutzkleidung, Unterkunft, Verpflegung etc. müssen die Schülerinnen und Schüler selbst aufkommen.

**Medizinische Fachschulen Norddeutschland (MFN)
Berufsfachschule für Physiotherapie**

Am Stadtrand 39, 22047 Hamburg, Tel.: 696 558-00/20

Beginn: April und Oktober eines jeden Jahres.

Für die Ausbildung sind ein monatliches Schulgeld, Aufnahme- und Prüfungsgebühren sowie Gelder für Lernmittel und Arbeitskleidung zu zahlen.

Berufsfachschule für Physiotherapie des GRONE-Bildungszentrums für Gesundheits- und Sozialberufe GmbH

Überseering 5-7, 22297 Hamburg, Tel.: 639 053-14

Beginn: Am 1. April und 1. Oktober eines jeden Jahres.

Für die Ausbildung ist ein monatliches Schulgeld zu zahlen.

Die SCHULE Hamburg:

Berufsfachschule für Physiotherapie

Lilienstraße 5-9, 20095 Hamburg, Tel.: 32 507 150

Beginn: 1. September eines jeden Jahres.

Für die Ausbildung sind ein monatliches Schulgeld und Gelder für Lernmittel und Prüfungsgebühren zu zahlen.

Institut für praxisorientierte Weiterbildung GmbH (IPW)

Spaldingstraße 79, 20097 Hamburg, Tel.: 2714343-0

Beginn: 1. September eines jeden Jahres.

Für die Ausbildung sind ein monatliches Schulgeld und Gelder für Lernmittel und Prüfungsgebühren zu zahlen.

Berufsfachschule für Podologie

Podologen/Medizinische Fußpfleger beziehungsweise Podologinnen/Medizinische Fußpflegerinnen unterstützen Dermatologen/innen und Orthopäden/innen, führen selbstständig fußpflegerische Behandlungsmaßnahmen durch und erkennen eigenständig pathologische Veränderungen am Fuß, die medizinische Behandlung erfordern.

Neben den rein vorbeugenden und pflegerischen Maßnahmen und beratender Tätigkeit verantwortet die Podologin/der Podologe eine Reihe von speziellen Behandlungspraktiken und Methoden. Darüber hinaus sind sie insbesondere in der Lage, so genannte Risikopatienten, wie Diabetiker, Bluter und Rheumatischer, fachgerecht zu behandeln.

Ausbildungsdauer und -inhalte

Die Ausbildung dauert zwei Jahre.

Unterrichtsfächer: Anatomie, Physiologie, Krankheitslehre, Hygiene und Mikrobiologie, Erste Hilfe und Verbandtechnik, Prävention und Rehabilitation, Arzneimittellehre, Material und Warenkunde, Theoretische Grundlagen der podologischen Behandlung, fußpflegerische Maßnahmen, podologische Behandlungsmaßnahmen, physikalische Therapie im Rahmen der podologischen Behandlung, podologische Materialien und Hilfsmittel.

Die praktische Ausbildung erfolgt in Krankenhäusern und anderen geeigneten Einrichtungen, in denen podologische Behandlungsmaßnahmen durchgeführt werden.

Aufnahmebedingungen

- Mittlerer Schulabschluss oder eine gleichwertige Ausbildung oder eine andere zehnjährige Schulbildung, die den ersten allgemeinbildenden Schulabschluss erweitert, oder eine nach dem ersten allgemeinbildenden Schulabschluss oder einem gleichwertigen Abschluss abgeschlossene Berufsausbildung von mindestens zweijähriger Dauer;
- gesundheitliche Eignung zur Ausübung des Berufs.

Abschluss

Nach bestandener Abschlussprüfung wird auf Antrag von der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz die Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung Podologin bzw. Podologe erteilt.

■ **Information und Anmeldung**

Berufsfachschule für Podologie der GIB GmbH

Adlerhorst 12, 22459 Hamburg, Tel.: 43094123

Beginn, Bewerbungsfristen und Sprechstunden sind telefonisch in der Schule zu erfragen.

Für die Ausbildung sind ein monatliches Schulgeld, Aufnahme- und Prüfungsgebühren sowie Gelder für Lernmittel zu zahlen.

Schule für operationstechnische Assistenz

Die Ausbildung für operationstechnische Assistenz erfolgt gemäß den Richtlinien der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG) innerhalb von drei Jahren. Operationstechnische Assistenten (OTAs) sind ein wichtiger Teil eines Operationsteams.

■ **Information und Anmeldung**

Bildungszentrum für Gesundheitsberufe der Asklepios Kliniken Hamburg GmbH (BZG)

Eiffestraße 585, 20537 Hamburg, Tel.: 18 18 84-26 00

OTA - Schule der Bildungsakademie des

Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf

Martinistraße 52, 20246 Hamburg, Tel: 7410-0

Beginn: 1. August eines jeden Jahres.

Die Ausbildung ist gegenwärtig kostenfrei. Für Lernmittel, Schutzkleidung, Unterkunft und Verpflegung müssen die Schülerinnen und Schüler selbst aufkommen.

Berufsfachschule für Technische Assistenz in der Medizin

Die Ausbildung zur Technischen Assistentin oder zum Technischen Assistenten in der Medizin erfolgt in Hamburg in drei Fachrichtungen:

- **Medizinisch-technische Laboratoriumsassistenten/innen** führen auf ärztliche Anweisung selbstständig labordiagnostische Untersuchungen durch. Wichtig sind hier: Klinische Chemie, Hämatologie, Immunologie, Mikrobiologie, Histologie und Zytologie. Dazu gehören Untersuchungen von Körperflüssigkeiten (z.B. Blut, Urin), Nachweis von Mikroorganismen, Darstellung von Zellen und Gewebe des menschlichen Organismus, Erstellen von Laborergebnissen (manuell, automatisiert), Kontrolle und Sicherung der Qualität bei der Durchführung diagnostischer Laboratoriumsmethoden, Überwachung, Pflege und ggf. Wartung der Analysegeräte und -automaten.
- **Medizinisch-technische Radiologieassistent/innen** erstellen auf Anweisung von Ärztinnen/Ärzten Röntgenaufnahmen, übernehmen den Großteil der technischen Aufgaben in der radiologischen und nuklearmedizinischen Diagnostik und wirken bei der Strahlentherapie mit. Sie bedienen Röntgengeräte, Computertomografen und Kernspintomografen, assistieren der Ärztin/dem Arzt bei der Durchführung von Kontrastmitteluntersuchungen, bestrahlen in der Strahlenbehandlung vorwiegend bösartige Tumore, fertigen in der Nuklearmedizin Bilder mit Hilfe von radioaktiven Substanzen an, führen Qualitätskontrollen durch und arbeiten beim Bestrahlungsplan mit.
- **Medizinisch-technische Assistent/innen für Funktionsdiagnostik** führen nach ärztlicher Anweisung Untersuchungen mit medizinischen Geräten an Patientinnen und Patienten durch, z.B. Ruhe-, Langzeit- und Belastungselektrokardiogramme (EKG) im Rahmen der Therapie und Diagnostik von Herzerkrankungen, audiometrische Untersuchungen zur Überprüfung von Hörstörungen. Einsatzgebiete sind neben der Kardiologie und der Audiologie beispielsweise auch die Fachbereiche Neurophysiologie und Pneumologie. An der Tierärztlichen Hochschule Hannover kann darüber hinaus die Qualifikation als Veterinärmedizinisch-technische Assistentin beziehungsweise Veterinärmedizinisch-technischer Assistent erworben werden: labordiagnostische Untersuchungsgänge in der Lebensmittelanalytik, der Lebensmitteltoxikologie und der Spermatologie.

Ausbildungsdauer

Die Ausbildung dauert jeweils drei Jahre.

Aufnahmebedingungen

- Mittlerer Schulabschluss oder eine gleichwertige Ausbildung oder eine andere zehnjährige Schulbildung, die den ersten allgemeinbildenden Schulabschluss erweitert, oder
- eine nach dem ersten allgemeinbildenden Schulabschluss oder einem gleichwertigen Abschluss abgeschlossene Berufsausbildung von mindestens zweijähriger Dauer;
- gesundheitliche Eignung zur Ausübung des Berufs.

Abschluss

Nach bestandener Abschlussprüfung wird auf Antrag von der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz die Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung Medizinisch-technische Laboratoriums-Assistentin beziehungsweise Medizinisch-technischer Laboratoriums-Assistent (MTLA) oder Medizinisch-technische Radiologie-Assistentin beziehungsweise Medizinisch-technischer Radiologie-Assistent (MTRA) oder Medizinisch-technische Assistentin für Funktionsdiagnostik beziehungsweise Medizinisch-technischer Assistent für Funktionsdiagnostik (MTAF) erteilt

■ Information und Anmeldung

Bildungszentrum für Gesundheitsberufe: Berufsfachschule für technische Assistenz in der Medizin (MTA-Schule)

an der Asklepios-Klinik St. Georg

Lohmühlenstraße 5, 20099 Hamburg, Tel.: 181 885-2208

Für die Fachrichtung MTLA beginnt die Ausbildung am 1. Februar und für die Fachrichtung MTRA am 1. August eines jeden Jahres. Bewerbungsfristen und Sprechzeiten sind telefonisch zu erfragen. Die Ausbildung zur/zum MTLA und zur/zum MTRA ist gegenwärtig kostenfrei. Für Lernmittel, Schutzkleidung, Unterkunft und Verpflegung müssen die Schülerinnen und Schüler selbst aufkommen.

Institut für praxisorientierte Weiterbildung GmbH (IPW)

Spaldingstraße 79, 20097 Hamburg, Tel.: 2714343-0

Beginn: 1. September eines jeden Jahres. Bewerbungsfristen und Sprechzeiten sind telefonisch zu erfragen.

Für die Ausbildung zur/zum MTAF sind ein monatliches Schulgeld, Kosten für Lernmittel und Prüfungsgebühren zu zahlen.

4.3.4 Höhere Handelsschulen

Die zweijährige Ausbildung soll den Schülerinnen und Schülern eine berufliche Grundbildung im Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung und die Grundzüge einer beruflichen Fachbildung für kaufmännische Berufe und Berufe in der Verwaltung sowie den schulischen Teil der Fachhochschulreife vermitteln. Die Ausbildung beginnt mit einem Probehalbjahr.

Unterrichtsfächer

Beschaffung und Materialwesen, Produktion und Technik, Marketing, Personalwesen, Informationsverarbeitung, Sprache und Kommunikation, Fachenglisch, zweite Fremdsprache, Wirtschaftsmathematik, Wirtschaft und Gesellschaft, Sport.

Aufnahmebedingungen

- Mittlerer Schulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss mit einer Durchschnittsnote von mindestens 3,3; in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch muss mindestens eine Durchschnittsnote von 3,5 vorliegen; in keinem dieser Fächer darf es die Note 5 geben.
- bestehende Schulpflicht oder unvollendetes 18. Lebensjahr.

Einführung:
Berufliche Bildungswege in Hamburg

Jugendliche ohne ersten
allgemeinbildenden Schulabschluss

Jugendliche mit dem ersten
allgemeinbildenden Schulabschluss

Jugendliche mit einem
mittleren Schulabschluss

Jugendliche mit
Fachhochschulreife

Jugendliche mit
sonderpädagogischem Förderbedarf



Abschluss

Mit der bestandenen Abschlussprüfung sind die schulischen Voraussetzungen für den Erwerb der Fachhochschulreife erfüllt.

Nach Absolvierung eines halbjährigen Praktikums im Berufsfeld „Wirtschaft und Verwaltung“ oder einer Lehre wird die Fachhochschulreife erworben.

Information und Anmeldung

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien. Anmeldungen bitte bis zum 31. März des jeweiligen Jahres bei:

Berufliche Schule für

Handel und Verwaltung - Anckelmannstraße (H 1)

Anckelmannstraße 10, 20537 Hamburg, Tel.: 428 59-2893

Staatliche Handelsschule Altona (H 6)

Ohlenkamp 15a, 22607 Hamburg, Tel.: 428 8857-0

Staatliche Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium

Harburg (H 10)

Göhlbachtal 38, 21073 Hamburg, Tel.: 428 886-0

Berufliche Schule Eppendorf (H 13)

Kellinghusenstraße 11, 20249 Hamburg, Tel.: 428 985-213

Berufliche Schule für Büro- und Personalmanagement (H 17)

Wentorfer Straße 13 und Chrysanderstraße 4, 21029 Hamburg
Tel.: 428 91-2143

Berufliche Schule Bramfelder See (H 20)

Gropiusring 43, 22309 Hamburg, Tel.: 428 980-347

Staatlich anerkannte Privatschule

Höhere Handelsschule Brecht

Holzdammer 36/38, 20099 Hamburg, Tel.: 280 045-0

4.4 Fachschulen

Die Fachschule dient der beruflichen Weiterbildung und fördert die berufsübergreifende Bildung. Bildungsgänge an der Fachschule dauern in Vollzeitform mindestens ein Jahr, in Teilzeitform entsprechend länger. Der Besuch einer Fachschule setzt grundsätzlich den Abschluss einer einschlägigen Berufsausbildung und in der Regel eine Berufsausübung oder eine entsprechende Berufstätigkeit voraus.

Der Besuch der staatlichen Fachschulen ist grundsätzlich kostenfrei, jedoch können den Schülerinnen und Schülern für Exkursionen und Lernmittel Auslagen entstehen. Unter Umständen ist eine Förderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) beziehungsweise dem sogenannten „Meister-BAföG“ möglich.

Eine Übersicht der einzelnen Fachschulen, ihrer Fachrichtungen und Fachbereiche sowie der Ausbildungsdauer ist in Kapitel 7 in dieser Broschüre abgedruckt.

Über die Aufnahmebedingungen informieren die zuständigen berufsbildenden Schulen.

4.5 Möglichkeiten des Erwerbs der Fachhochschulreife

4.5.1 Dual Plus Fachhochschulreife

Mit der optionalen Zusatzqualifikation „Dual Plus Fachhochschulreife“ erhalten besonders motivierte und leistungsfähige Auszubildende die Möglichkeit, parallel zur Berufsausbildung die Fachhochschulreife zu erwerben. Dazu wird ein freiwilliger und kostenloser Zusatzunterricht angeboten. Im Vergleich zum herkömmlichen Weg zur Fachhochschulreife kann i.d.R. ein Jahr gespart werden.

In der Zusatzqualifikation „Dual Plus Fachhochschulreife“ erweitern die Auszubildenden ihre in der Sekundarstufe I und in der Berufsausbildung erworbenen Kompetenzen. Die Qualifikation vermittelt eine vertiefte allgemeine Bildung und ein breites Orientierungswissen. Darüber hinaus werden Kompetenzen gefördert, die auf ein wissenschaftliches Studium vorbereiten.

Zugelassen wird, wer als Auszubildende oder Auszubildender eine mindestens dreijährige betriebliche Regelausbildungsdauer an einer Hamburger Berufsschule absolviert und im Zeugnis über den mittleren Schulabschluss einen Notendurchschnitt von mindestens 3,0 in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik vorweisen kann oder über die Zugangsberechtigung zur Vorstufe der gymnasialen Oberstufe verfügt. Die Zustimmung des Arbeitgebers wird benötigt, falls der Zusatzunterricht in die Arbeitszeit fällt.

Die Teilnehmer erhalten einen ergänzenden Unterricht auf Fachhochschulreife-niveau in den vier Bereichen: Sprache und Kommunikation (Deutsch), Fachenglisch, Mathematik / Naturwissenschaft / Technik und Gesellschaftswissenschaft. Dabei werden, soweit möglich, Unterrichtsinhalte der Basisausbildung berücksichtigt und angerechnet. Der Unterricht erfolgt in der Regel außerhalb der Arbeitszeit an ein bis zwei Tagen in der Woche mit einem Umfang von bis zu sechs Stunden. Darüber hinaus ist ein selbständiges Arbeiten auch außerhalb des Ergänzungsunterrichts notwendig.

Um die Fachhochschulreife zu erhalten, müssen die Auszubildenden erfolgreich am Ergänzungsunterricht teilgenommen haben sowie die Abschlussprüfung der Berufsausbildung (Kammerprüfung) und die Ergänzungsprüfung zur Fachhochschulreife (Dauer: 180 Min. Sprache u. Kommunikation, 120 Min. Fachenglisch und 120 Min. Mathematik) bestanden haben.

Der erfolgreiche Abschluss der Zusatzqualifikation „Dual Plus Fachhochschulreife“ befähigt Auszubildende, ihren Bildungsweg an einer Berufsoberschule zur Erlangung der fachgebundenen bzw. der allgemeinen Hochschulreife fortzusetzen oder ein Studium an einer Fachhochschule aufzunehmen.

■ Information und Anmeldung:

Weitere Informationen erhalten Interessierte an der jeweiligen Berufsschule der dualen Ausbildung. Die Anmeldung zu dem Zusatzunterricht erfolgt ebenso an der Berufsschule der dualen Ausbildung.

4.5.2 Fachoberschulen

Die Fachoberschule ist eine einjährige berufsbildende Schule. Sie führt nach einer Berufsausbildung oder einer Berufstätigkeit zur Fachhochschulreife. Die Ausbildung besteht aus Vollzeitunterricht und schließt mit der Abschlussprüfung ab. An einigen Schulen wird der Unterricht auch in Abendform angeboten (Auskünfte erteilen die Schulen). Die Fachoberschule ist in sechs Fachbereiche gegliedert: Gestaltung, Hauswirtschaft, Pflege und Gesundheit, Sozialpädagogik, Technik sowie Wirtschaft und Verwaltung. Den beiden Fachbereichen Gestaltung und Technik sind drei beziehungsweise sechs Fachrichtungen zugeordnet: dem Fachbereich Gestaltung die Fachrichtungen Bekleidung, Grafik und Raumgestaltung; dem Fachbereich Technik die Fachrichtungen Agrarwirtschaft, Bautechnik, Chemie, Elektrotechnik, Metalltechnik und Vermessung.

Aufnahmebedingungen

Zur Fachoberschule wird zugelassen, wer

- den mittleren Schulabschluss oder eine gleichwertige Vorbildung erworben hat sowie eine mindestens zweijährige Berufsausbildung in einem für den gewählten Fachbereich und die gewählte Fachrichtung geeigneten Ausbildungsberuf oder ein entsprechendes Abschlusszeugnis einer Berufsfachschule oder
- den mittleren Schulabschluss oder eine gleichwertige Vorbildung erworben hat sowie eine dreijährige Berufstätigkeit, die für den gewählten Fachbereich und die gewählte Fachrichtung geeignet ist, nachweisen kann.

Im Fachbereich Sozialpädagogik wird zugelassen, wer den mittleren Schulabschluss oder eine gleichwertige Vorbildung erworben sowie eine mindestens zweijährige Berufsausbildung abgeschlossen hat oder drei Jahre berufstätig war.

Anmeldung

Anmeldungen sind nur für einen der Fachbereiche beziehungsweise eine der Fachrichtungen zulässig. Anmeldeschluss ist der 31. März eines jeden Jahres. Zur Anmeldung sind Nachweise über die Erfüllung der Zulassungsbedingungen in Form von beglaubigten Kopien (Zeugnissen usw.), ein tabellarischer Lebenslauf und zwei Passbilder vorzulegen. Aufgenommen werden grundsätzlich nur Bewerberinnen und Bewerber, die ihren Hauptwohnsitz in Hamburg nachweisen (Meldebescheinigung). Unterrichtsbeginn ist jeweils der erste Schultag nach den Sommerferien. Bei Bedarf werden Klassen bereits zum 1. Februar eingerichtet (Anmeldeschluss: 31. Oktober des Vorjahres).

Förderung

Wer die Voraussetzungen erfüllt, kann eine Ausbildungsförderung nach den Bestimmungen des Bundesausbildungsförderungsgesetzes (BAföG) erhalten. Nähere Auskünfte erteilt das:

Bezirksamt Hamburg-Mitte:
Abteilung für Ausbildungsförderung
Klosterwall 2, 20095 Hamburg (City-Hof: Block A/6. Stock)
Tel.: 428 54-1905

Unterrichtsfächer

In allen Fachbereichen und Fachrichtungen wird Unterricht erteilt in den Fächern: Deutsch, Englisch, Politik, Mathematik, Physik, Sport. Als berufsbezogene und berufsübergreifende Unterrichtsfächer kommen je nach Fachbereich und Fachrichtung hinzu:

Fachbereich Gestaltung – Fachrichtung Bekleidung:
Chemie, Fertigungslehre, Gestaltungslehre, Textillehre

Fachbereich Gestaltung – Fachrichtungen Grafik und Raumgestaltung:
Zeichnen und Grafik, Farbe und dreidimensionale Gestaltung, Kunstgeschichte, Medienkunde

Fachbereich Hauswirtschaft:
Chemie, Ernährungslehre, Arbeitsgestaltung, Gestaltete Umwelt

Fachbereich Pflege und Gesundheit:
Pflege- und Gesundheitslehre, Sozialpsychologie, Wirtschaftslehre

Fachbereich Sozialpädagogik:
Soziallehre, Psychologie, Pädagogische Medien, Humanbiologie

Fachbereich Technik – Fachrichtung Agrarwirtschaft:
Techniklehre, Biologie, Chemie

Fachbereich Technik – Fachrichtungen Bautechnik, Chemie, Elektrotechnik, Metalltechnik und Vermessung:
Techniklehre, Technisches Zeichnen, Chemie

Fachbereich Wirtschaft und Verwaltung:
Wirtschaftslehre, Organisations- und Funktionslehre, Rechnungswesen.

Standorte der Fachoberschulen

Fachbereich Gestaltung
Fachrichtungen Bekleidung und Raumgestaltung
Berufliche Schule Holz, Farbe, Textil (G 6)
Richardstraße 1, 22081 Hamburg, Tel.: 428 860-100

Fachrichtung Grafik
Berufliche Medienschule Hamburg-Eilbektal (G 5)
Eilbektal 35, 22089 Hamburg, Tel.: 428 59-3419

Fachbereich Ernährung und Hauswirtschaft
Staatliche Gewerbeschule Ernährung und Hauswirtschaft (G 3)
Brekelbaums Park 6, 20537 Hamburg, Tel.: 428 59-23 69/70

Fachbereich Pflege und Gesundheit
Staatliche Schule Gesundheitspflege (W 1)
Isestraße 144-146, 20149 Hamburg, Tel.: 428 88 854-0

Fachbereich Sozialpädagogik
Staatliche Gewerbeschule Ernährung und Hauswirtschaft (G 3)
Brekelbaums Park 6, 20537 Hamburg, Tel.: 428 59 23-69/70

Einführung: Berufliche Bildungswege in Hamburg	
Jugendliche ohne ersten allgemeinbildenden Schulabschluss	
Jugendliche mit dem ersten allgemeinbildenden Schulabschluss	
Jugendliche mit einem mittleren Schulabschluss	
Jugendliche mit Fachhochschulreife	
Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf	



Berufliche Schule für Sozialpädagogik

– Anna-Warburg-Schule (W 3)

Niendorfer Marktplatz 7 a, 22459 Hamburg, Tel.: 4288802-0

Berufliche Schule Uferstraße (W 2)

Uferstraße 9 und 10, 22081 Hamburg, Tel.: 428952-0

Staatliche Schule Sozialpädagogik Harburg (W 5)

Alter Postweg 38, 21075 Hamburg, Tel.: 428 71-2072

Fachbereich Wirtschaft und Verwaltung

Berufliche Schule für Wirtschaft und Steuern (H 12)

Ausschläger Weg 10, 20537 Hamburg, Tel.: 428 59-2430

Fachbereich Technik

Fachrichtungen Agrarwirtschaft und Chemie

Staatliche Gewerbeschule Chemie, Pharmazie,

Agrarwirtschaft (G 13)

Billwerder Billdeich 614, 21033 Hamburg, Tel.: 428 92-03

Fachrichtung Bautechnik

Staatliche Gewerbeschule Bautechnik (G 19)

Billwerder Billdeich 622, 21033 Hamburg, Tel.: 428 92-04

Fachrichtung Elektrotechnik

Staatliche Gewerbeschule Energietechnik (G 10)

Museumstraße 19, 22765 Hamburg, Tel.: 428 11-1740

Berufliche Schule Farmsen (G 16)

Hermelinweg 8, 22159 Hamburg, Tel.: 428 855-753

**Staatliche Gewerbeschule Informations- und Elektrotechnik,
Chemie- und Automatisierungstechnik (G 18)**

Dratelnstraße 26, 21109 Hamburg, Tel.: 428 79-02

Fachrichtung Metalltechnik

Staatliche Gewerbeschule Stahl- und Maschinenbau (G 1)

Angerstraße 7-11, 22087 Hamburg, Tel.: 428 826-0

Staatliche Gewerbeschule Kraftfahrzeugtechnik (G 9)

Ebelingplatz 9, 20537 Hamburg, Tel.: 428 851-01

Staatliche Gewerbeschule Fertigungs-und

Flugzeugtechnik (G 15)

Brekelbaums Park 10, 20537 Hamburg, Tel.: 428 953-0

Staatliche Schule Metalltechnik mit

Technischem Gymnasium (G 17)

Dratelnstraße 24, 21109 Hamburg, Tel.: 428 79-312

Fachrichtung Vermessung

Staatliche Gewerbeschule Bautechnik (G 19)

Billwerder Billdeich 622, 21033 Hamburg, Tel.: 428 92-417

4.5.3 Weitere Möglichkeiten zum Erwerb der Fachhochschulreife

Schülerinnen und Schüler, die die Studienstufe der gymnasialen Oberstufe mindestens bis zum Ende des zweiten Halbjahres besuchen, erwerben die Fachhochschulreife, wenn sie bestimmte schulische Voraussetzungen erfüllen sowie als fachpraktische Ausbildung ein mindestens einjähriges Vollzeitpraktikum abschließen, sofern weder eine abgeschlossene Berufsausbildung noch eine mindestens zweijährige Berufstätigkeit nachgewiesen wird.

Auch im Rahmen einiger vollqualifizierender Berufsfachschulen ist es unter bestimmten Bedingungen möglich, die Fachhochschulreife zu erwerben.

Die schulischen Voraussetzungen sind in der „Ausbildungs- und Prüfungsordnung Allgemeine Hochschulreife (APO-AH)“ festgelegt:

- für die Stadtteilschule und das allgemeinbildende Gymnasium,
- für das Berufliche Gymnasium – Fachrichtung Wirtschaft
- für das Berufliche Gymnasium – Fachrichtung Technik
- für das Berufliche Gymnasium – Fachrichtung Pädagogik und Psychologie.

Das einjährige Vollzeitpraktikum zum Erwerb der Fachhochschulreife muss

- auf Grundlage eines schriftlichen Praktikumsvertrages in einem Betrieb oder in der öffentlichen Verwaltung in einem Bereich durchgeführt werden, für den die Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Hamburg eine Studienfachrichtung anbietet;
- mindestens ein Jahr dauern und Grundeinsichten in das Geschehen im Betrieb oder in der Verwaltung, Grunderfahrungen in Arbeitsmethoden und einen Überblick über Aufbau und Organisation sowie über Personal- und Sozialfragen des Betriebs oder der Verwaltung vermitteln;
- nach dem Zeugnis der Praktikumsstelle mit Erfolg abgeschlossen worden sein; das Zeugnis soll eine Darstellung der Inhalte und des Ablaufs des Praktikums, eine Bewertung der von der Praktikantin oder dem Praktikanten erbrachten Leistungen sowie Angaben über ihre beziehungsweise seine Versäumnisse enthalten.

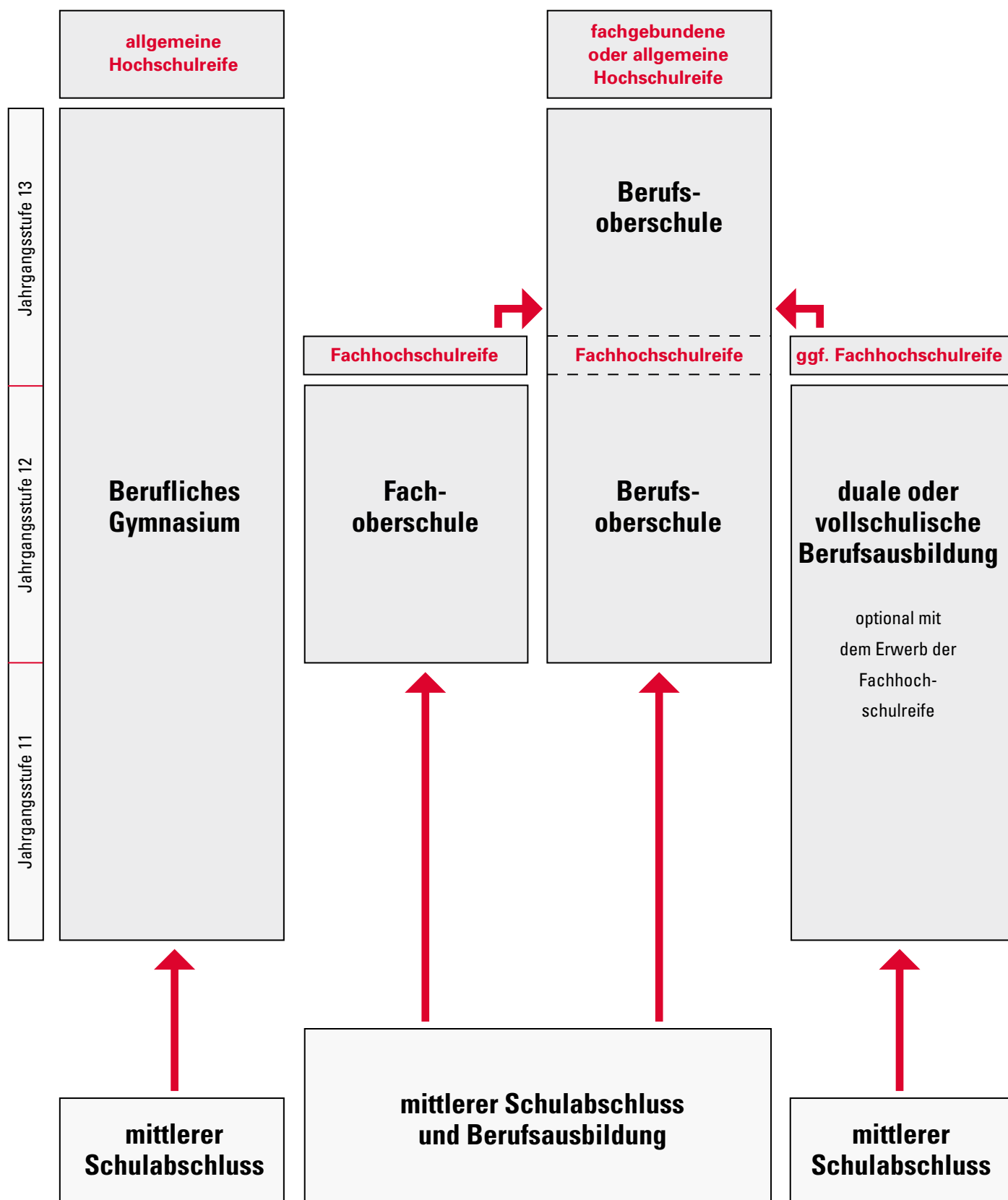
Hinweis: Das Praktikum muss in der Regel innerhalb von vier Jahren nach dem Verlassen der gymnasialen Oberstufe begonnen, zeitlich zusammenhängend und in Vollzeitbeschäftigung durchgeführt werden.

Das Zeugnis über den Erwerb der Fachhochschulreife wird bei Vorlage der erforderlichen Nachweise ausgestellt vom

SchulInformationsZentrum (SIZ)

Hamburger Straße 125a, 22083 Hamburg, Tel.: 428 99 22 11

Durchlässigkeit zu höheren Bildungsabschlüssen in der beruflichen Bildung





Weitere Möglichkeiten

Darüber hinaus kann auch außerhalb der Maßnahme „Dual Plus Fachhochschulreife“, der Fachoberschule oder der Höheren Handelsschule die Fachhochschulreife erworben werden, zum Beispiel unter bestimmten Bedingungen an der Fachschule. Darüber informieren das SchulInformationsZentrum (SIZ) oder das Informationszentrum des HIBB (siehe Seite 2 in dieser Broschüre).

Schülerinnen und Schülern des Abendgymnasiums kann die Fachhochschulreife nach dem ersten Jahr der Studienstufe zuerkannt werden, wenn eine abgeschlossene Berufsausbildung nachgewiesen wird. Die entsprechenden Normen enthält die „Ausbildungs- und Prüfungsordnung“.

4.6 Möglichkeiten für den Erwerb der allgemeinen Hochschulreife

4.6.1 Berufliche Gymnasien

Die Beruflichen Gymnasien – Fachrichtungen Pädagogik und Psychologie, Technik sowie Wirtschaft – führen in einem dreijährigen Bildungsgang zur allgemeinen Hochschulreife. Angegliedert an eine berufsbildende Schule, umfassen sie eine einjährige Vorstufe sowie darauf aufbauend eine zweijährige Studienstufe.

Im Rahmen allgemeinbildender und berufsbezogener Unterrichtsfächer erhalten die Schülerinnen und Schüler Gelegenheit, berufliche Schwerpunkte zu bilden und die fachlichen Voraussetzungen für ein Studium oder eine berufliche Ausbildung zu erwerben.

Aufnahmebedingungen

Zu Redaktionsschluss lag die Entscheidung über die Neufassung der Aufnahmebedingungen zur Vorstufe der Beruflichen Gymnasien noch nicht vor. Bitte entnehmen Sie aktuelle Informationen hierzu der Homepage des Hamburger Instituts für Berufliche Bildung (www.hibb.hamburg.de).

Unmittelbar in die Studienstufe kann eintreten, wer beispielsweise im Bereich Sozialpädagogik, im Bereich Technik oder im Bereich Wirtschaft und Verwaltung die Fachhochschulreife erworben hat und ausreichende Kenntnisse in einer zweiten Fremdsprache besitzt.

Grundsätzlich werden nur Bewerberinnen und Bewerber aufgenommen, die ihren Hauptwohnsitz in Hamburg nachweisen; bei Minderjährigen ist der Hauptwohnsitz der Erziehungsberechtigten ausschlaggebend (eine Meldebestätigung ist vorzulegen). Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien. Die Anmeldungen erfolgen bis zum 31. März des jeweiligen Jahres bei den entsprechenden Schulen.

Fachrichtung Pädagogik und Psychologie

Unterrichtsfächer

Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Musik, Bildende Kunst, Darstellendes Spiel, PGW (Politik-Gesellschaft-Wirtschaft), Pädagogik, Psychologie, Statistik, Religion, Philosophie, Mathematik, Biologie, Chemie, Sport.

Information und Anmeldung

Berufliche Schule Sozialpädagogik – Anna-Warburg-Schule (W 3)
Niendorfer Marktplatz 7 a, 22459 Hamburg, Tel.: 428 8 692-0

Fachrichtung Technik

Unterrichtsfächer

Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Bildende Kunst, Musik, Darstellendes Spiel, PGW (Politik/Gesellschaft/Wirtschaft), Religion, Philosophie, Mathematik, Physik, Chemie, Technik, Datenverarbeitung, Seminar, Sport.

■ Information und Anmeldung

Berufliche Schule Farmsen (G 16)
Hermelinweg 8, 22159 Hamburg, Tel.: 428 855 75-0/2

Staatliche Gewerbeschule

Metalltechnik mit Technischem Gymnasium (G 17)
Dratelnstraße 24, 21109 Hamburg, Tel.: 428 79-01

Fachrichtung Wirtschaft

Unterrichtsfächer

Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Bildende Kunst, Musik, Darstellendes Spiel, Wirtschaft, Betriebswirtschaft, Volkswirtschaft, PGW (Politik / Gesellschaft / Wirtschaft), Geografie, Geschichte, Religion, Philosophie, Mathematik, Physik, Chemie, Biologie, Datenverarbeitung, Sport.

■ Information und Anmeldung

Berufliche Schule Am Lämmertmarkt (H 2)
Wallstraße 2, 22087 Hamburg, Tel.: 428 86 17-0

Staatliche Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium Schlankreye (H 3)

Schlankreye 1, 20144 Hamburg, Tel.: 428 823-0

Staatliche Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium Weidenstieg (H 5)

Telemannstraße 10, 20255 Hamburg, Tel.: 428 01-2348

Berufliche Schule für Wirtschaft und IT – City Nord (H 7)

Tessenowweg 3, 22297 Hamburg, Tel.: 428 8653-0

**Staatliche Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium
Wendenstraße (H 9)**
Wendenstraße 166, 20537 Hamburg, Tel.: 428 976-0

**Staatliche Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium
Harburg (H 10)**
Göhlbachtal 38, 21073 Hamburg, Tel.: 428 88 63-0

**Staatliche Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium
St. Pauli (H 16)**
Budapester Straße 58, 20359 Hamburg, Tel.: 428 973-11

**Staatliche Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium Kieler
Straße (H 19)**
Eckernförder Straße 70, 22769 Hamburg, Tel.: 428 885804

Unter Vorbehalt:
Berufliche Schule Bramfelder See (H 20)
Gropiusring 43, 22309 Hamburg, Tel.: 428 980-347

4.6.2 Berufsoberschule

Ab dem Schuljahr 2012/13 wird das Bildungsangebot der Berufsoberschule (BOS) eingeführt, zunächst beginnend mit der Jahrgangsstufe 12, im Folgejahr dann aufwachsend mit der Jahrgangsstufe 13. Die BOS führt Schülerinnen und Schüler mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung in einem insgesamt zweijährigen Bildungsgang der Jahrgangsstufen 12 und 13 zur fachgebundenen Hochschulreife oder – bei Nachweis oder Belegung einer zweiten Fremdsprache – zur allgemeinen Hochschulreife. Die Berufsoberschule regelt sich nach § 22 a des Hamburgischen Schulgesetzes. Die Ausbildung und Prüfungsordnung (APO) der Berufsoberschule befindet sich zum Zeitpunkt der Drucklegung dieser Broschüre im Prozess der Erlassung. Nach Erlassung kann die Ausbildungs- und Prüfungsordnung für Berufsoberschulen auf der Homepage des Hamburger Instituts für Berufliche Bildung (www.hibb.hamburg.de) eingesehen werden.

Zulassungsvoraussetzung

Mittlerer Schulabschluss oder ein gleichwertig anerkannter Bildungsabschluss mit einer Durchschnittsnote von mindestens 3,3 und einer Durchschnittsnote über die Fächer Deutsch, Englisch und Mathematik von mindestens 3,0 oder Zugangsberechtigung zur gymnasialen Oberstufe sowie Nachweis einer der jeweiligen Ausbildungseinrichtung nach § 2 Absatz 2 entsprechenden mindestens zweijährigen erfolgreich abgeschlossenen Berufsausbildung oder einer der jeweiligen Ausbildungsrichtung nach § 2 Absatz 2 entsprechenden mindestens fünfjährigen Berufstätigkeit.

Ausbildungsrichtung Gestaltung

Unterrichtsfächer:
Gestaltungslehre, Kunst und Kultur, Medienwirtschaft, Medieninformatik, Fachenglisch, Sprache und Kommunikation, Mathematik, PGW (Politik, Gesellschaft, Wirtschaft)

■ Information und Anmeldung
Berufliche Medienschule Hamburg-Wandsbek (H 8)
Eulenkamp 46, 22049 Hamburg, Tel.: 428951-11

Ausbildungsrichtung Gesundheit und Soziales

Unterrichtsfächer:
Pädagogik / Psychologie, Gesundheit / Pflege, Ästhetische-kulturelle Bildung, Sozialmanagement und Wirtschaft, Integrierte Naturwissenschaften, Fachenglisch, Sprache und Kommunikation, Mathematik, PGW (Politik, Gesellschaft, Wirtschaft)

■ Information und Anmeldung
Berufliche Schule Uferstraße (W 2)
Uferstraße 9-10, 22081 Hamburg, Tel.: 4289520

Staatliche Fachschule für Sozialpädagogik – Fröbelseminar (FSP I)
Wagnerstraße 60, 22081 Hamburg, Tel.: 428 846-211

Ausbildungsrichtung Technik

Unterrichtsfächer:
Techniklehre, Angewandte Informatik, Physik, Chemie, Fachenglisch, Sprache und Kommunikation, Mathematik, PGW (Politik, Gesellschaft, Wirtschaft)

■ Information und Anmeldung
Staatliche Gewerbeschule Informations- und Elektrotechnik, Chemie- und Automatisierungstechnik (G 18)
Dratelnstraße 26, 21109 Hamburg, Tel.: 4287902

Ausbildungsrichtung Wirtschaft und Verwaltung

Unterrichtsfächer:
Betriebswirtschaft, Volkswirtschaft, Projekt / Seminar, Wirtschaftsinformatik, Fachenglisch, Sprache und Kommunikation, Mathematik, PGW (Politik, Gesellschaft, Wirtschaft)

■ Information und Anmeldung
Berufliche Schule für Wirtschaft und Steuern (H 12)
Ausschläger Weg 10, 20537 Hamburg, Tel.: 428592430

**Staatliche Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium
Wendenstraße (H 9)**
Wendenstraße 166, 20537 Hamburg, Tel.: 4289760

Einführung:
Berufliche Bildungswege in Hamburg

Jugendliche ohne ersten
allgemeinbildenden Schulabschluss

Jugendliche mit dem ersten
allgemeinbildenden Schulabschluss

Jugendliche mit einem
mittleren Schulabschluss

Jugendliche mit
Fachhochschulreife

Jugendliche mit
sonderpädagogischem Förderbedarf



4.6.3 Abendgymnasien / Hansa Kolleg / Externenprüfungen

Abendgymnasium

Diese Bildungsgänge liegen im Zuständigkeitsbereich der Behörde für Schule und Berufliche Bildung, Amt für Bildung

Abendgymnasium

Das Abendgymnasium führt Berufstätige in einer drei- oder vierjährigen Ausbildung zur allgemeinen Hochschulreife.

Aufbau

Die dreijährige Ausbildung am Abendgymnasium gliedert sich in die Vorstufe (ein Jahr) und die Studienstufe (zwei Jahre). Bei der vierjährigen Ausbildung ist ein Vorbereitungsjahr vorangestellt.

Unterrichtsfächer

Deutsch, Geschichte, Geografie, PGW (Politik, Gesellschaft, Wirtschaft), Philosophie, Darstellendes Spiel, Mathematik, Physik, Chemie, Biologie, Informatik, Englisch, Latein, Französisch, Spanisch.

Aufnahmebedingungen

Aufgenommen wird, wer

- mindestens 19 Jahre alt ist, und berufstätig oder beim Arbeitsamt als arbeitssuchend gemeldet ist, und eine Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf, im öffentlichen Dienst oder in einer Berufsfachschule abgeschlossen oder eine dreijährige geregelte Berufstätigkeit ausübt hat, oder
- mindestens den ersten allgemeinbildenden Schulabschluss oder einen als gleichwertig anerkannten Abschluss erworben hat (vierjähriger Ausbildungsgang) oder
- einen mittleren Schulabschluss besitzt oder einen als gleichwertig anerkannten Abschluss erworben hat (dreijährige Ausbildung).

Abschlüsse

Allgemeine Hochschulreife; nach dem ersten Jahr der Studienstufe kann die Fachhochschulreife unter bestimmten Bedingungen zuerkannt werden.

■ Information und Anmeldung

Staatliches Abendgymnasium

mit Abendhaupt-/Abendrealschule St. Georg

Bülastraße 30, 20099 Hamburg, Tel.: 428 974-21

Staatliches Abendgymnasium

mit Abendhaupt-/Abendrealschule Vor dem Holstentor

Holstenglacis 6, 20355 Hamburg, Tel.: 428 98-601

Hansa-Kolleg

Das Hansa-Kolleg führt Erwachsene mit Berufserfahrung in dreijähriger Ausbildung zur allgemeinen Hochschulreife.

Aufbau

Das Hansa-Kolleg gliedert sich in ein Einführungsjahr und in die Studienstufe (zwei Jahre). Der Unterricht findet tagsüber statt.

Unterrichtsfächer

Deutsch, Englisch, Latein, Französisch, Bildende Kunst, Musik, Darstellendes Spiel, Geschichte, PGW (Politik/ Gesellschaft/ Wirtschaft), Philosophie, Mathematik, Physik, Chemie, Biologie, Religion.

Aufnahmebedingungen

Aufgenommen wird, wer mindestens 19 Jahre alt ist und seinen ersten Wohnsitz in Hamburg hat sowie eine Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf, im öffentlichen Dienst oder in einer Berufsfachschule abgeschlossen oder eine längere Berufstätigkeit ausgeübt hat.

Es ist eine Aufnahmeprüfung zu absolvieren.

Abschlüsse

Allgemeine Hochschulreife; nach dem ersten Jahr der Studienstufe kann die Fachhochschulreife unter bestimmten Bedingungen zuerkannt werden.

■ Information und Anmeldung

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien. Anmeldungen sind möglich bis Ende Februar für das am folgenden 1. August beginnende Schuljahr:

Hansa-Kolleg

Von-Essen-Straße 82-84, 22081 Hamburg, Tel.: 428 862 1-0

Externenprüfung

Die allgemeine Hochschulreife kann auch nach selbstständiger Vorbereitung durch eine Externenprüfung erworben werden. Auf die Externenprüfung zum Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife wird über Kurse verschiedener Träger vorbereitet. Dazu zählen unter anderem

- Privatschulen,
- Fernlehrgänge privater Fernlehrinstitute.

■ Information

SchulInformationsZentrum (SIZ)

Hamburger Straße 125a, 22083 Hamburg, Tel.: 428 99 22 11

4.7 Doppeltqualifizierende Bildungsgänge

4.7.1 Bergedorfer Integrationsmodell (BIM) – CTA plus Abitur

Struktur und Fächer des Bildungsganges

Der vierjährige, doppeltqualifizierende Bildungsgang führt sowohl zur allgemeinen Hochschulreife (Abitur) als auch zum Berufsabschluss der Chemisch-technischen Assistenz (CTA).

Der Schwerpunkt der doppeltqualifizierenden Ausbildung liegt im mathematisch-naturwissenschaftlich-technischen Bereich. Die Kurse Chemie und Technik sowie die Fächer Mathematik und Physik füllen zusammen mehr als die Hälfte der Wochenstunden in der Stundentafel des Bergedorfer Integrationsmodells (BIM). Davon nimmt die Laborpraxis ungefähr die Hälfte des Unterrichts in Anspruch.

Die Inhalte des Profilbereiches orientieren sich einerseits an den Anforderungen der gymnasialen Oberstufe, andererseits an den typischen zukünftigen Aufgabenbereichen für Chemisch-technische Assistenz. Diese sind vor allem:

- Untersuchung von Lebensmitteln
- Untersuchung von Natur- und Werkstoffen (zum Beispiel Metalle, Kunststoffe, Kohle, Erdöl, Lebensmittel, Wasser, Boden, Luft)
- Präparative Forschung und Entwicklung (beispielsweise Arzneimittel, Kosmetika, Farbstoffe, Wasch- und Reinigungsmittel)
- Mitarbeit in der Forschung (zum Beispiel Biochemie, Bio- und Gentechnologie, Klinische Chemie)
- Mitarbeit in der Umweltanalytik, Untersuchung von Luft, Boden und Wasser
- Mitarbeit bei der Entwicklung von Verfahrenstechniken (Recycling, Abwasserreinigung, Biotechnologie).

Zusätzlich wird ein vierwöchiges Praktikum in Laboratorien der Industrie oder in Instituten absolviert.

Neben den beruflichen Prüfungen, die im Verlauf des Bildungsganges zum Berufsabschluss CTA führen, findet eine schriftliche Abiturprüfung in Chemie statt.

Einen zweiten Schwerpunkt bildet der so genannte Kernbereich mit den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik. Diese Fächer werden auf grundlegendem oder erhöhtem Anforderungsniveau unterrichtet und im Abitur zentral schriftlich geprüft.

Hinzu kommen weitere Fächer aus dem Wahl- oder Wahlpflichtbereich wie PGW (Politik, Gesellschaft, Wirtschaft), Philosophie, Kunst oder Musik und Sport. In PGW ist eine mündliche Abiturprüfung abzulegen.

Als zweite Fremdsprache wird Spanisch angeboten. Diese Sprache muss nur von den Schülerinnen und Schülern belegt werden, die nicht bis zur 10. Klasse vier Jahre lang in einer zweiten Fremdsprache unterrichtet wurden.

Die Ausrichtung auf den beruflichen Schwerpunkt macht es erforderlich, dass die Wahlfreiheit bei der Kursbelegung in den künstlerischen und gesellschaftswissenschaftlichen Bereich eingeschränkt wird.

Der Bildungsgang wird von zwei benachbarten Schulen gemeinsam getragen:

- Gesamtschule Bergedorf als integrierter Gesamtschule, die Abschlüsse bis zum Abitur vergibt
- und Staatliche Gewerbeschule Chemie, Pharmazie, Agrarwirtschaft (G 13), wo der klassische Berufsabschluss der Chemisch-technischen Assistenz (CTA) erworben werden kann.

Ein weiterer Partner der G 13 ist das Gymnasium Altona.

Vorteile des Bildungsganges

Wer das Abitur und den CTA-Abschluss nacheinander erreichen will, braucht dafür insgesamt mindestens fünf Jahre. Dabei kommt es häufig zu einem „Doppellernen“, da die Lerninhalte der Kurse Chemie für das Abitur vielfach auch Bestandteil der CTA-Ausbildung sind. Die (integrative) Ausbildung im BIM umfasst vier Jahre und verkürzt damit die Ausbildungszeit.

Die doppeltqualifizierenden Abschlüsse des Bildungsganges ermöglichen es, sowohl in einem anerkannten Laborberuf als CTA zu arbeiten als auch an der Universität oder der Fachhochschule ein Studium zu beginnen. Der Bildungsgang ist auch ein attraktiver „Vorlauf“ für ein naturwissenschaftliches Studium. So kann die CTA-Ausbildung hinsichtlich des Numerus Clausus zu einer Verbesserung der Bewerbungschancen für die Aufnahme eines Fachstudiums, zur Studienzeitverkürzung und teilweise auch zur Anrechnung auf Universitätspraktika führen.

■ Information und Anmeldung

Staatliche Gewerbeschule Chemie, Pharmazie, Agrarwirtschaft (G 13)

Billwerder Billdeich 614, 21033 Hamburg, Tel.: 428 92-03
www.g13.de



5 Bildungsgänge für Jugendliche mit Fachhochschulreife

Überblick

Im dualen Berufsbildungssystem ist der Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Fachhochschul- oder Hochschulreife in den letzten vier Jahren auf etwa 36 Prozent gestiegen und liegt mittlerweile nur noch knapp unter dem Anteil derjenigen mit dem mittleren Schulabschluss. Viele Jugendliche mit einer (Fach-) Hochschulreife besuchen auch Berufsfachschulen oder Fachschulen.

Für Schülerinnen und Schüler, die über die allgemeine Hochschulreife (Abitur) oder die Fachhochschulreife (FHR) verfügen, bieten die berufsbildenden Schulen die klassische „Lehre“ im dualen Berufsbildungssystem (Betrieb / Berufsschule); darüber hinaus gibt es an einigen Berufsschulen in Kooperation mit privaten Hochschulen die Möglichkeit, zusätzliche Bildungsabschlüsse zu erwerben, z.B. den „Bachelor“.

(Fach-) Abiturienten treten auch ein duales Bachelor-Studium (Betrieb / Hochschule) an – beispielsweise an der Hamburg School of Business Administration HSBA (Handelskammer), bei der Berufsakademie der Handwerkskammer oder bei Fachhochschulen, die für den Öffentlichen Dienst ausbilden (insbesondere: Allgemeine Verwaltung, Finanzverwaltung, Polizei). Einen umfassenden Überblick über duale Studiengänge bietet die überregionale Informationsplattform www.wegweiser-duales-studium.de.

5.1 Besondere duale Ausbildungsgänge an berufsbildenden Schulen

5.1.1 Duale Ausbildung plus Betriebswirt-Abschluss

Zusatzqualifikation zum Betriebswirt im Außenhandel (BiA)
Institut für Außenhandel Am Lämmerring e.V. an der Beruflichen Schule am Lämmerring (H 2)

Das Institut für Außenhandel „Am Lämmerring“ bietet als Partner der Außenhandelsakademie an der Handelskammer Hamburg Nachwuchskräften die Möglichkeit, im Rahmen einer dreijährigen dualen Ausbildung zum Kaufmann bzw. zur Kauffrau im Groß- und Außenhandel, Fachrichtung Außenhandel, die Zusatzqualifikation zum Betriebswirt bzw. zur Betriebswirtin im Außenhandel (BiA) zu erwerben.

Absolventen des Instituts haben die Möglichkeit, innerhalb eines Jahres über ein ergänzendes Studium den „Bachelor of Business Administration“ zu erwerben.

■ Weitere Informationen

**Institut für Außenhandel Am Lämmerring e.V.
an der Beruflichen Schule Am Lämmerring (H 2)**
Wallstr. 2, 22087 Hamburg, Tel.: 428 86 1713;
www.laemmermarkt.hamburg.de

5.1.2 Duale Ausbildung plus Kaufmännische Assistenz

Die Staatliche Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium Schlankreye (H 3) bietet Auszubildenden, die sich zur Industriekaufrau/zum Industriekaufmann ausbilden lassen, zusätzlich die Qualifizierung zur kaufmännischen Assistenz an. In dieser dreijährigen Ausbildung (IKplus) lernen die Auszubildenden in Realprojekten kundenorientiertes, unternehmerisches Denken und Handeln. Die Auszubildenden der IKplus arbeiten vorzugsweise an Schnittstellen im Unternehmen und übernehmen dort anspruchsvolle Aufgaben. Im Rahmen der IKplus Ausbildung werden die Auszubildenden „Profis“ auf verschiedenen Gebieten und erlangen zertifizierte Qualifikationen:

- Prozessprofis (ARIS-Zertifikat)
- DV-Profis (Staatliche Prüfung)
- Englisch-Profis (KMK-Zertifikat)
- Kommunikationsprofis (Staatliche Prüfung).

■ Weitere Informationen

Staatliche Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium Schlankreye (H 3)
Schlankreye 1, 20144 Hamburg, Tel.: 428 823-0;
www.schlankreye.de

5.1.3 Duale Ausbildungen plus Bachelor-Studium

„Triqualifizierende“ Ausbildung zum Hamburger Logistik Bachelor

Die Staatliche Handelsschule Holstenwall (H 14) bietet im Verbund mit dem Verein Hamburger Spediteure, der Akademie Hamburger Verkehrswirtschaft und der HFH Hamburger Fern-Hochschule eine „triqualifizierende“ Ausbildung zum Hamburger Logistik-Bachelor (HL-B) an. Die Ausbildung integriert eine betriebliche Ausbildung, die Berufsschulausbildung an der H 14 und ein Bachelor-Studium der Betriebswirtschaft mit dem Studienschwerpunkt Unternehmenslogistik an der Hamburger Fern-Hochschule.

Die Absolventen erhalten zwei Abschlüsse: Kauffrau/ Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistung und den akademischen Abschluss Bachelor of Arts (B. A.) in Betriebswirtschaft. Das Ausbildungsprogramm des HL-B legt besonderen Wert darauf, vollwertig berufsfähige Kaufleute für Spedition und

Logistik auszubilden, die darüber hinaus ein grundständiges Studium der Betriebswirtschaft absolvieren. Schon während der vierjährigen Ausbildung und Berufstätigkeit (4 Jahre Studium und parallel 3 Jahre Berufsausbildung) wenden die Auszubildenden / Studierenden gezielt theoretische Kenntnisse und Methoden in der betrieblichen Praxis an und erleben so den Anwendungsbezug des Studiums in besonderer Weise. Der Unterricht der Berufsschule und das Studium erfolgen integriert in festen Lerngruppen. Der Unterricht erfolgt durch erfahrene Berufsschullehrer und Dozenten der HFH. Während des vierten Jahres sind die Studierenden voll im Unternehmen tätig und studieren die beiden letzten Semester berufsbegleitend (Selbststudium unterstützt durch Präsenzphasen).

Die HFH Hamburger Fern-Hochschule ist eine staatlich anerkannte Hochschule in privater Trägerschaft mit Sitz in Hamburg, die berufsbegleitende Fernstudiengänge sowie duale Studiengänge anbietet.

■ Weitere Informationen

Staatliche Handelsschule Holstenwall (H 14)

Holstenwall 14-17, 20355 Hamburg

Tel.: 428 54-7846; www.h14.hamburg.de; www.hl-b.de

Immobilienkaufmann/-frau – Ausbildungsbegleitender

Studiengang Bachelor of Arts Real Estate

Seit Juli 2010 können angehende Immobilienkaufleute in Hamburg parallel zur dualen Ausbildung den Studiengang Bachelor of Arts Real Estate aufnehmen. Voraussetzung ist in der Regel mindestens die Fachhochschulreife. Ermöglicht wird dies durch eine Kooperation der Berufsschule für Immobilienkaufleute Schlankreye mit der EBZ Business School in Bochum. Führende Verbände der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft in und um Hamburg unterstützen den ausbildungsbegleitenden Studiengang. Das Studium findet in den Räumlichkeiten der H 3 statt und ist zeitlich auf die Bedürfnisse der Auszubildenden abgestimmt. Diese Flexibilität ermöglicht die Aufnahme des Studiums parallel zur Ausbildung, aber auch zeitversetzt, zum Beispiel im zweiten Ausbildungsjahr.

Die Absolventen erhalten zwei Abschlüsse: Immobilienkaufmann/-frau und den akademischen Abschluss Bachelor of Arts Real Estate.

■ Weitere Informationen

Staatliche Handelsschule Schlankreye (H 3)

Schlankreye 1, 20144 Hamburg

Tel.: 428 82 30; www.schlankreye.de

Schifffahrt – Bachelor of Shipping, Trade and Transport (BSc)

Das Ziel des Studiengangs Bachelor of Shipping, Trade and Transport ist die Erweiterung der Entwicklungsmöglichkeiten junger Berufstätiger in der Hamburger Schifffahrts- und Transportindustrie. Die London Metropolitan University (LMU) und die Hamburg School of Shipping and Transportation (HST) haben gemeinsam diesen Studiengang entworfen, der akademische Anerkennung im internationalen Rahmen findet und bei dem die abgeschlossene Berufsausbildung zu einem großen Teil für das Studium anerkannt wird.

Der Leitgedanke des Studiums ist die Verknüpfung akademischer Fähigkeiten mit beruflicher Expertise und Erfahrung, welche durch den akademischen Unterbau des Bachelor-Studi-

ums der LMU und den Lehrplan der H 18/HST geleistet wird. Die LMU hat eine lange Tradition in der akademischen Ausbildung für die Bereiche Schifffahrt, Handel und Logistik – in Bachelor- wie auch Master-Studiengängen. Die HST ist ein etablierter Anbieter beruflicher Bildung im Schifffahrtsbereich und anerkannt unter anderem durch das ICS (Institute of Chartered Shipbrokers, London) und die Weiterbildung Hamburg e. V.

Der Studiengang Bachelor of Shipping, Trade and Transport ist auf drei Jahre ausgelegt, wobei die ersten zwei Jahre bereits durch die Berufsausbildung im dualen System abgeleistet sind. Somit kann das Studium in Hamburg innerhalb von rund 13 Monaten absolviert werden. Es erfolgt berufsbegleitend abends und samstags.

Die Dozenten für den Studiengang sind Experten der Transportwirtschaft, Hochschulen und Universitäten. Die Seminausbildung findet auf Englisch oder bilingual statt. Primärer Träger der neuen Ausbildung ist der Schulverein der H 18.

■ Weitere Informationen

Staatliche Handelsschule Berliner Tor (H 18)

Bei der Hauptfeuerwache 1, 20099 Hamburg

Tel.: 428 59-3431; www.hbt-schule.de

Tourismus – Bachelor in International Travel Tourism Management (ITTM)

Seit Januar 2011 wird an der Staatlichen Handelsschule Berliner Tor (H18) der Studiengang Bachelor in International Travel Tourism Management (ITTM) angeboten. Das Ziel des Studiengangs ist die Erweiterung der Entwicklungsmöglichkeiten junger Berufstätiger in der Hamburger Tourismusbranche. Es richtet sich an Absolventen der dualen Berufsausbildung zu Reiseverkehrskaufleuten.

Die Tourismusbranche verlangt von Bewerbern für den Eintritt in das untere und mittlere Management verstärkt akademische Abschlüsse.

In Kooperation mit der London Metropolitan University (LMU) hat die HST Akademie gGmbH einen Studiengang entworfen, der die folgenden Vorteile bietet: Durch die Anerkennung der Inhalte der abgeschlossenen, dualen Berufsausbildung im Reiseverkehr auf die Studienleistungen der ersten vier Semester des Studiums, verkürzt sich die Studienzeit auf 13 Monate.

Das Studienangebot erfolgt berufsbegleitend (abends und sonntags) und ermöglicht den Studierenden u.a. eine Finanzierung durch die parallel fortgesetzte Weiterbeschäftigung in der Branche.

Die Unternehmer sehen sich in die Lage versetzt, motivierte Fachkräfte langfristig an das eigene Unternehmen zu binden, den eigenen Personalbestand systematisch zu entwickeln und den Studiengang somit qualitätssteuernd einzusetzen.

Die Dozenten für den Studiengang sind Experten der Tourismusbranche, von Hochschulen und Universitäten. Die Seminausbildung findet auf Englisch oder bilingual statt.

■ Weitere Informationen

Staatliche Handelsschule Berliner Tor (H 18)

Bei der Hauptfeuerwache 1, 20099 Hamburg, Tel.: 428 59-3431; www.hbt-schule.de

Einführung:
Berufliche Bildungswege in Hamburg

Jugendliche ohne ersten
allgemeinbildenden Schulabschluss

Jugendliche mit dem ersten
allgemeinbildenden Schulabschluss

Jugendliche mit einem
mittleren Schulabschluss

Jugendliche mit
Fachhochschulreife

Jugendliche mit
sonderpädagogischem Förderbedarf



5.2 Ausbildungsgänge bei den Kammern

5.2.1 Praxisnahe Ausbildung mit Bachelor-Abschluss – zum Beispiel an der HSBA Hamburg School of Business Administration

Als staatlich anerkannte private Hochschule der Wirtschaft in der Metropolregion Hamburg bietet die HSBA zukünftigen Fach- und Führungskräften ein dreijähriges Studium zum Bachelor of Arts (B. A.) – mit starker Praxisorientierung und guten Berufschancen. Vermittelt wird Theorie an der Hochschule sowie betriebliche Praxis in einem attraktiven Hamburger Unternehmen.

In einem dualen Studium erwerben die Nachwuchskräfte in 20 Wochen über das Jahr verteilt an der Hochschule fundierte betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse, die sie zu einem großen Teil unmittelbar in den restlichen 32 Wochen des Jahres in ihrem Ausbildungsunternehmen anwenden und vertiefen können.

Zu den Kooperationspartnern der HSBA gehören mehr als 200 Unternehmen aus der Metropolregion Hamburg. Sie bilden in den dualen Studiengängen Business Administration, Logistics Management, Media Management und Maritime Management gemeinsam mit der HSBA aus. Vom ersten Tag an sind die Studierenden finanziell unabhängig, da sie durch den Abschluss eines Studienvertrags mit einem Kooperationsunternehmen eine geregelte Vergütung erhalten. Das ausbildende Unternehmen beteiligt sich darüber hinaus in der Regel an den Studiengebühren.

Wer sich nach dem Bachelor noch weiter qualifizieren und dabei im Job bleiben möchte, kann an der HSBA die berufs begleitenden Master-Studiengänge Global Management and Governance (M. A.), Business Administration and Honourable Leadership (MBA) oder Shipping (MBA) absolvieren.

■ Weitere Informationen

HSBA Hamburg School of Business Administration

Alter Wall 38, 20457 Hamburg, Tel.: 361 38-711 / 712;
www.hsba.de

5.2.2 Berufsakademie der Handwerkskammer Hamburg

Es gibt weitere Möglichkeiten, eine praktische Ausbildung mit einem Studium zu kombinieren. Eine der bekanntesten Ausbildungsinstitutionen im Bereich des Handwerks ist die Berufsakademie der Handwerkskammer Hamburg. Der duale Studiengang Betriebswirtschaft verbindet praktisches Know-how aus einem handwerklichen oder gewerblich-technischen Ausbildungsberuf mit dem Wissen eines Betriebswirts. Durch die Kombination einer (handwerklichen) Lehre mit einem gleichzeitigen Studium an der Berufsakademie besteht die Möglichkeit, einen klassischen Lehrabschluss und (zugleich) den Abschluss Bachelor of Arts zu erwerben. Karrierechancen bieten sich besonders in kleineren und mittleren Betrieben.

■ Weitere Informationen

Berufsakademie Hamburg

Zum Handwerkszentrum 1, 21079 Hamburg, Tel.: 35 905-560 ;
www.ba-hamburg.de

5.3 Weitere duale Ausbildungswege zum Bachelor-Abschluss

Als duales Hochschulstudium wird – in Anlehnung an das duale Berufsbildungssystem – ein Hochschulstudium bezeichnet, das längere Praxisblöcke in Wirtschaftsunternehmen in die theoretische Ausbildung integriert. Verschiedentlich wird auch ein berufsbegleitendes Studium angeboten. Diese Ausbildung wird in der Regel mit dem „Bachelor“ abgeschlossen; unter bestimmten Bedingungen besteht auch die Möglichkeit, durch ein aufbauendes Studium den Master-Abschluss zu erwerben.

In der Metropolregion Hamburg gibt es einige Möglichkeiten eines dualen Studiums.

Dualer Studiengang Pflege (B.A.)

Neben der klassischen Ausbildung zum/zur „Gesundheits- und Krankenpfleger/ in“ und zum/zur „Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in“ gibt es in Hamburg die Möglichkeit „Pflege“ zu studieren. Die Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW) bietet in Kooperation mit dem Albertinen-Diakoniewerk und mit dem Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf einen vierjährigen dualen Studiengang an, mit dem Ausbildung und Studium so miteinander verbunden werden, dass die akademisch ausgebildeten Pflegenden auf die gegenwärtigen und zukünftigen Veränderungen des Pflegebedarfs in unserer Gesellschaft optimal vorbereitet werden. Auf wissenschaftlicher Grundlage wird handlungsorientiert für die patientennahe Versorgung von Menschen aller Altersstufen in verschiedenen pflegerischen Handlungsfeldern qualifiziert.

Abschluss

Nach bestandener Abschlussprüfung wird auf Antrag von der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz die Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung „Gesundheits- und Krankenpfleger/in“ beziehungsweise „Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in“ erteilt. Die HAW verleiht ein Bachelor-Zeugnis.

■ Weitere Informationen:

Hochschule für Angewandte Wissenschaften

Zentrale Studienberatung im Studierendenzentrum

Stiftstraße 69 , 20099 Hamburg (Campus Berliner Tor)
Tel.: 428 75-9110; www.haw-hamburg.de

Albertinen-Schule

Sellhoopsweg 18-22, 22459 Hamburg, Tel.: 55 81-17 72
www.albertinen-schule.de

Universitäre Bildungsakademie am

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Kollastraße 67 - 69, 52, 22529 Hamburg, Tel.: 74 10-54 097
www.uke.uni-hamburg.de

5.4 Studienmöglichkeiten an staatlichen Universitäten und Hochschulen

5.4.1 „Abi & Beruf“: Leitfaden zur Berufswahl

Der Leitfaden zur Berufswahl „Abi & Beruf“ wird von der Regionaldirektion Nord der Bundesagentur für Arbeit kostenlos herausgegeben (Projensdorfer Straße 82, 24106 Kiel; Tel: 0431-33950).

Die Broschüre ermöglicht einen Überblick über Studienangebote in den drei norddeutschen Ländern Schleswig-Holstein, Freie und Hansestadt Hamburg sowie Mecklenburg-Vorpommern und informiert über unterschiedliche Ausbildungswege.

Die Informationsschrift erhalten interessierte Schülerinnen und Schüler der Oberstufe oftmals in den Schulen und im Berufsinformationszentrum sowie bei der Berufsberatung der regionalen Agenturen für Arbeit in Hamburg.

Internet:

<http://berufswahl.lernnetz.de>
www.abi-magazin.de
www.wege-ins-studium.de
www.studienwahl.de

5.4.2 Informationen zum Studium an staatlichen Universitäten und Hochschulen

An allen staatlichen Hochschulen und Universitäten stehen Studienberatungsstellen zur Verfügung.

Universität Hamburg

Zentrum für Studierende

Edmund-Siemers-Allee 1, 20146 Hamburg, Tel.: 428 38-4428
Informations- und Beratungstelefon: 428 38-2522/3507

Technische Universität Hamburg-Harburg

Zentrale Studienberatung

Schwarzenbergstraße 95, 21073 Hamburg,
Tel.: 428 78-2776/-2232

Helmut-Schmidt-Universität

Universität der Bundeswehr Hamburg

Allgemeine Studienberatung, Studiensekretariat
Holstenhofweg 85, 22043 Hamburg,
Tel.: 6541-2204/-2694/-2704

HafenCity Universität Hamburg

Universität für Baukunst und Metropolenentwicklung

Hebebrandstraße 1, 22297 Hamburg, Tel.: 428 27-2730

Hochschule für Bildende Künste Hamburg

Allgemeine Studienberatung, Studiensekretariat

Lerchenfeld 2, 22081 Hamburg, Tel.: 428 989-270

Hochschule für Musik und Theater Hamburg

Allgemeine Studienberatung, Studierendensekretariat

Harvestehuder Weg 12, 20148 Hamburg, Tel.: 428 482-497

Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW)

Zentrale Studienberatung

Stiftstraße 69, 20099 Hamburg, Tel.: 428 75-9110

Servicetelefon für alle Fragen rund ums Studium: 254 14 740

Hamburger Öffentliche Verwaltung / Duales Bachelor-Studium Public Management

an der Hochschule für Angewandte Wissenschaft

(HAW/Fachhochschule; siehe oben) .

Berliner Tor 5, 20099 Hamburg, Tel.: 428 75-77 04

weitere Kontaktmöglichkeiten:

Zentrum für Aus- und Fortbildung (ZAF)

Normannenweg 26, 20537 Hamburg, Tel.: 42831-1474

Norddeutsche Akademie für Finanzen und Steuerrecht Hamburg (NoA)

Hammer Steindamm 129, 20535 Hamburg, Tel.: 428 59-4000

Hochschule der Polizei Hamburg

Braamkamp 3, 22297 Hamburg, Tel.: 428 66-8802

Evangelische Hochschule für Soziale

Arbeit & Diakonie des Rauhen Hauses

Horner Weg 170, 22111 Hamburg, Tel.: 65 591-183

Eine Fülle von Informationen liefert das Internetportal der Länder der Bundesrepublik Deutschland und der Bundesagentur für Arbeit: www.studienwahl.de

5.5 Private Hochschulen in Hamburg

In Hamburg besteht die Möglichkeit, ebenfalls an privaten (staatlich anerkannten) Hochschulen zu studieren, die ihren Hauptstandort in der Hansestadt haben. Hier seien genannt:

- Bucerius Law School – Hochschule für Rechtswissenschaft
- Evangelische Hochschule für Soziale Arbeit und Diakonie
- Hamburg Media School (HMS)
- Europäische Fernhochschule Hamburg
- HFH Hamburger Fern-Hochschule
- ISS International Business School of Service Management
- Euro Business College Hamburg (EBC)
- MSH Medical School Hamburg – Fachhochschule für Gesundheit und Medizin.



6 Bildungsgänge für Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf

In Kapitel 2 finden Sie ergänzend einen Überblick über Bildungsgänge der dualisierten Ausbildungsvorbereitung an Berufsvorbereitungsschulen.

6.1 Inklusive Ausbildungs- und Berufsvorbereitung (AV) für Jugendliche mit und ohne nachgewiesenem sonderpädagogischem Förderbedarf

An drei berufsbildenden Schulen Hamburgs werden im Rahmen einer inklusiven Ausbildungsvorbereitung Plätze für berufsschulpflichtige Jugendliche mit und ohne Behinderungen angeboten. Derzeit gibt es Plätze für ca. 40 Jugendliche mit Behinderungen.

Ziel der inklusiven Ausbildungs- und Berufsvorbereitung ist die Vorbereitung auf eine Berufsausbildung oder eine Beschäftigung im ersten Arbeitsmarkt. Ausgangspunkt sind die individuellen Fähigkeiten der Jugendlichen. Bei Bedarf kann dieses Angebot um ein Jahr über die gesetzliche Schulpflicht hinaus verlängert werden. An allen drei Standorten können noch nicht betriebsfähige Jugendliche zunächst in schuleigenen Betrieben lernen und arbeiten.

Die inklusive Ausbildungs- und Berufsvorbereitung für Jugendliche mit und ohne nachgewiesenem sonderpädagogischem Förderbedarf wird an folgenden Standorten angeboten:

Staatliche Berufsschule Eidelstedt (G 12)

Reichsbahnstraße 53, 22525 Hamburg, Tel.: 5723-125

Staatliche Gewerbeschule Chemie, Pharmazie und Agrarwirtschaft (G 13)

Billwerder Billdeich 614, 21033 Hamburg, Tel.: 428 92-03

Berufliche Schule Eppendorf (H 13)

Kellinghusenstraße 11, 20249 Hamburg, Tel.: 428 985-213

6.2 Berufsvorbereitung für Jugendliche mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung

Die Berufsvorbereitung ist eine einjährige Vollzeitmaßnahme. Sie kann um ein weiteres Jahr verlängert werden, wenn dies vom Lernprozess der Schülerinnen und Schüler her geboten er-

scheint. Unabhängig davon kann sich daran eine Berufsvorbereitung in Teilzeitform anschließen, in der die Jugendlichen an vier Tagen der Woche in einem Betrieb arbeiten und an einem Tag die Berufsschule besuchen.

Die Berufsvorbereitung an der Beruflichen Schule Uferstraße (W 2) bietet 36 Plätze für Jugendliche mit einem nachgewiesenen sonderpädagogischen Förderbedarf mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, die eine Berufstätigkeit im Bereich Hauswirtschaft/ Gastronomie oder im Bereich Haus-technik/Dienstleistung anstreben.

Die Berufsvorbereitung an der W 2 bereitet ihre Schülerinnen und Schüler vor auf

- die Integration in den allgemeinen Arbeitsmarkt mit Unterstützung des ambulanten Berufsbildungsbereichs der Hamburger Arbeitsassistenten oder der Werkstätten für behinderte Menschen
- Qualifizierung im Berufsbildungsbereich einer Werkstatt für behinderte Menschen
- Ausbildung zur Fachpraktikerin Hauswirtschaft / zum Fachpraktiker Hauswirtschaft

■ Information und Anmeldung

Berufliche Schule Uferstraße (W 2)

Uferstraße 9-10, 22081 Hamburg

Tel.: 428 952-0

Die Berufsvorbereitung an der staatlichen Gewerbeschule Metalltechnik mit beruflichem Gymnasium (G 17) bietet sechzehn Plätze für Jugendliche mit einem nachgewiesenen sonderpädagogischen Förderbedarf mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung an, die eine Berufstätigkeit im Bereich Haus-technik / Hausmeisterei / Gartenpflege ausüben wollen.

Ziel der Berufsvorbereitung an der G 17 ist die Teilqualifizierung für Tätigkeiten als Hausmeisterhelferin oder -helfer sowie für andere handwerkliche Aufgabenbereiche.

■ Information und Anmeldung

Staatliche Gewerbeschule Metalltechnik mit Technischem Gymnasium (G 17)

Dratelnstraße 24, 21109 Hamburg, Tel.: 428 79-01

Die Berufsvorbereitung an der Fachschule für Sozialpädagogik Altona (FSP 2) bietet vierzehn Plätze für Jugendliche mit einem nachgewiesenen sonderpädagogischen Förderbedarf mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, die eine Berufstätigkeit in der Kinderbetreuung anstreben.

Ziel der Berufsvorbereitung an der FSP 2 ist die Teilqualifizierung für Tätigkeiten als Kindertagesheimhelferin oder -helfer. Im Anschluss an die in der Regel zweijährige schulische Berufsvorbereitung werden die Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Berufsbildungsbereichs der Elbe-Werkstätten GmbH weiter

auf die Tätigkeiten in Kindertagesstätten vorbereitet. Während der Berufsvorbereitung sind die Schülerinnen und Schüler zwei Tage in der Kindertagesstätte und drei Tage in der FSP 2, während des Berufsbildungsbereichs drei Tage in der Kindertagesstätte und zwei Tage in der FSP 2. Diese Ausbildung kann jedes zweite Jahr begonnen werden. Sie beginnt wieder zum Schuljahr 2012/13.

■ Information und Anmeldung

Staatliche Fachschule für Sozialpädagogik Altona (FSP 2)

Max-Brauer-Allee 134, 22765 Hamburg, Tel.: 428 11-3313

6.3 Berufsvorbereitung für Körperbehinderte

Die Berufsvorbereitung an der Gewerbeschule für Ernährung und Hauswirtschaft (G 3) bietet 20 Plätze für berufsschulpflichtige körperbehinderte Jugendliche, die an keiner anderen Bildungsmaßnahme teilnehmen. Diese BV-Maßnahme dauert ein Jahr; bei Bedarf kann sie um ein weiteres Jahr verlängert werden.

Aufgabe der Berufsvorbereitung an der G 3 ist die Vorbereitung – je nach Fähigkeiten – auf die Arbeitswelt oder auf eine Berufsausbildung. In schulischen Lernbetrieben, dem Lernbüro „Netzwerkstatt“ und der „G3- Verkaufsstation“ werden betriebliche Erfahrungen in den Berufsfeldern Wirtschaft und Handel und Gastronomie und Ernährung ermöglicht.

Schülerinnen und Schüler, die bisher an Sonderschulen oder anderen Einrichtungen den ersten allgemeinbildenden Schulabschluss nicht erreicht haben, werden auf den Erwerb dieses Abschlusses vorbereitet.

In der Berufsvorbereitung für Körperbehinderte an der G 3 werden interessierte Schülerinnen und Schüler für den Besuch der teilqualifizierenden Berufsfachschule für Körperbehinderte (Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung) gefördert und qualifiziert. Nach dem Schulbesuch ist bei entsprechender Eignung die Vermittlung in eine Berufsausbildung oder Arbeitstätigkeit vorgesehen.

■ Information und Anmeldung

Staatliche Gewerbeschule Ernährung und Hauswirtschaft (G 3)

Brekelbaums Park 6, 20537 Hamburg, Tel.: 428 59-2369

6.4 Berufsvorbereitung für Blinde und Sehbehinderte

Die Berufsvorbereitung am Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte in der beruflichen Abteilung Handelsschule für Blinde und Sehbehinderte bietet 15 Plätze für schulpflichtige Jugendliche mit einer Sehschädigung und vermittelt Kompetenzen in den Berufsfeldern „Ernährung und Hauswirtschaft“ und „Wirtschaft und Verwaltung“. Diese BV-Maßnahme dauert ein Jahr. Sie kann um ein weiteres Jahr verlängert werden, wenn dies aus pädagogischen Gründen geboten erscheint. Ziel der Berufsvorbereitung ist die Vorbereitung, je nach Fähigkeiten, auf die Arbeitswelt oder auf eine Berufsausbildung.

■ Information und Anmeldung

Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte

Berufliche Abteilung:

Handelsschule für Blinde und Sehbehinderte

Carl-Cohn-Straße 2, 22297 Hamburg, Tel.: 428 88 07-01/20

6.5 Teilqualifizierende Berufsfachschule für Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf

6.5.1 Teilqualifizierende Berufsfachschule für Körperbehinderte – Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung

Die teilqualifizierende Berufsfachschule Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung bietet Körperbehinderten in einem dreijährigen Bildungsgang die Möglichkeit des Erwerbs des mittleren Bildungsabschlusses in Verbindung mit der Orientierung und Vorbereitung im Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung. Für die Aufnahme gelten keine Notenschwellen und kein Probehalbjahr. Auf Antrag kann die Ausbildung um ein Jahr verkürzt werden. Dieser Bildungsgang ist den Prinzipien der Inklusion verpflichtet.

■ Information und Anmeldung

Staatliche Gewerbeschule Ernährung und Hauswirtschaft (G 3)

Brekelbaums Park 6, 20537 Hamburg, Tel. 428 592 369/70

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien, Anmeldeschluss der 31. März.

6.5.2 Teilqualifizierende Berufsfachschule für Blinde und Sehbehinderte, Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung

Die teilqualifizierende Berufsfachschule vermittelt blinden und sehbehinderten Jugendlichen in einer dreijährigen Ausbildung, die auf Antrag um ein Jahr verkürzt werden kann, berufsbezogene und allgemeine Kompetenzen für kaufmännisch verwaltende Berufe. Ein Probehalbjahr ist nicht zu absolvieren. Die Ausbildung entspricht im Kern der teilqualifizierenden Berufsfachschule: Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung; auch die Abschlüsse sind gleichwertig. Der Abschluss ist in seiner Berechtigung dem mittleren Bildungsabschluss gleichgestellt. Zusätzlich zur zweijährigen Regelausbildung ist ein Vorbereitungsjahr zu absolvieren.

■ Information und Anmeldung

Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte

Berufliche Abteilung: Handelsschule für Blinde und Sehbehinderte

Carl-Cohn-Straße 2, 22297 Hamburg, Tel.: 428 88 07-01/20

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien, Anmeldeschluss der 31. März.



6.5.3 Höhere Handelsschule für Blinde und Sehbehinderte

Die Höhere Handelsschule vermittelt blinden und sehbehinderten Jugendlichen eine Grundbildung für kaufmännisch verwaltende Berufe.

Entsprechend der regulären Ausbildung in der Höheren Handelsschule wird Blinden und Sehbehinderten ein gleichwertiges Angebot gemacht, das in der Regel allerdings um ein Vorbereitungsjahr auf eine Ausbildungszeit von drei Jahren verlängert wird. Ein Probehalbjahr ist nicht zu absolvieren. Der Abschluss entspricht dem Abschluss der Regelausbildung und beinhaltet den schulischen Teil der Fachhochschulreife.

■ Information und Anmeldung

Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte

Berufliche Abteilung: Handelsschule für Blinde und Sehbehinderte
Carl-Cohn-Straße 2, 22297 Hamburg, Tel.: 428 88 07-01/20

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien, Anmeldeschluss der 31. März.

6.6 Vollqualifizierende Berufsfachschulen für Jugendliche mit nachgewiesenem sonderpädagogischem Förderbedarf

Fachpraktikerin/Fachpraktiker Hauswirtschaft

Die dreijährige Ausbildung vermittelt Kompetenzen, die dem anerkannten Ausbildungsberuf Hauswirtschaftshelferin oder Hauswirtschaftshelfer entsprechen.

Ein Probehalbjahr gibt es nicht, aber der Übergang in das jeweils nächste Schuljahr der Ausbildung setzt die Versetzung voraus.

■ Information und Anmeldung

Berufliche Schule Uferstraße (W 2)

Uferstraße 9/10, 22081 Hamburg,
Tel.: 428 952-0 oder 428 952-281/282

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien, Anmeldeschluss der 31. März.

6.7 Erwerb des mittleren Schulabschlusses oder der Fachhochschulreife

Folgende Sonderschulen ermöglichen Jugendlichen mit Behinderungen den Erwerb des mittleren Schulabschlusses:

Bildungszentrum Hören und Kommunikation:

Abteilung: Schule für Schwerhörige

Schultweg 9, 20097 Hamburg, Tel.: 428 86 69-0

Abteilung: Schule für Gehörlose

Hammerstraße 124, 22043 Hamburg, Tel.: 428 86 71-0

Sprachheilschule Zitzewitzstraße

Zitzewitzstraße 51, 22043 Hamburg, Tel.: 689 404-0

Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte Hamburg

Borgweg 17 a, 22303 Hamburg, Tel.: 428 88 61-0

Carl-Cohn-Straße 2, 22297 Hamburg, Tel.: 428 88 07-01

Hier sind der Erwerb des mittleren Schulabschlusses sowie der Erwerb der Fachhochschulreife möglich.

6.8 Ausbildung in anerkannten Ausbildungsberufen

6.8.1 Überblick und Beratung

Nach Berufsbildungsgesetz und Handwerksordnung dürfen – abweichend vom Ausschließlichkeitsgrundsatz nach dem Berufsbildungsgesetz – Jugendliche mit Behinderungen auch in nicht anerkannten Ausbildungsberufen und außerhalb des von der Ausbildungsordnung vorgeschriebenen Ausbildungsgangs ausgebildet werden.

Für die bisher größte Gruppe, die Absolventen der Förderschulen (Lernbehinderte), gibt es in Hamburg einige Berufsausbildungen, in denen auf der Grundlage begrenzter Anforderungen eine anerkannte Ausbildung vermittelt werden kann.

■ Information und Beratung

Informationszentrum des Hamburger Instituts für

Berufliche Bildung (HIBB)

Hamburger Straße 125a, 22083 Hamburg, Tel.: 428 63-19 33

Beratungs- und Unterstützungszentrum (BUZ)

Carl-Cohn-Straße 2, 22297 Hamburg, Tel.: 428 88 07-01

Öffnungszeiten

Montag - Freitag 8.00 bis 14.00 Uhr

Die BUZ-Angebote richten sich vor allem an Körperbehinderte, Gehörlose und Schwerhörige, Blinde und Sehbehinderte sowie alle an dieser Ausbildung Beteiligten.

Das Beratungs- und Unterstützungszentrum (BUZ) ist zuständig für körperbehinderte, hörgeschädigte und sehgeschädigte junge Menschen in Bildungsgängen an Regelberufsschulen.

Beim Übergang von der allgemeinbildenden Schule in die Ausbildung, während der Ausbildung und beim Übergang nach der Ausbildung in ein Arbeitsverhältnis berät und unterstützt das BUZ alle Beteiligten in behinderungsspezifischen und ausbildungsrelevanten Fragen und stellt die behinderungsbedingten Hilfsmittel für den Schulbesuch zur Verfügung.

6.8.2 Berufsbildungswerke

Berufsbildungswerke arbeiten in der Regel als überbetriebliche Ausbildungsstätte. Ziel ist die berufliche Eingliederung von Jugendlichen, die wegen ihrer Behinderung begleitende pädagogische, psychologische und medizinische Hilfe benötigen und aufgrund der Schwere der Behinderung im dualen System der Berufsausbildung in Betrieben zum Beispiel der Wirtschaft nicht ausgebildet werden können. Ziel der Ausbildung in Berufsbildungswerken ist es deshalb, dieser speziellen Personengruppe aufgrund besonderer, nur in Berufsbildungswerken gegebener Ausbildungsbedingungen, den erfolgreichen Abschluss einer anerkannten Berufsausbildung zu ermöglichen. Die Ausbildung erfolgt nach den Bestimmungen des Berufsbildungsgesetzes und der Handwerksordnung unter Berücksichtigung von Sonderregelungen für Behinderte. Bundesweit gibt es Berufsbildungswerke für verschiedene Behinderungsformen.

Entsprechend den bundeseinheitlichen „Grundsätzen für Berufsbildungswerke“ sowie den darauf basierenden Ausbildungs- und Raumprogrammen für das Berufsbildungswerk Hamburg (BBW) gehören zu den besonderen Ausbildungsbedingungen insbesondere

- ein Angebot zur Berufsfindung,
- ein behindertengerechtes Ausbildungsprogramm,
- eine methodisch-didaktische Ausrichtung der Ausbildung auf besondere Belange von Menschen mit Behinderung,
- eine enge Verbindung des theoretischen und praktischen Teils der Ausbildung, beispielsweise durch die Erteilung des Berufsschulunterrichts am Standort des BBW durch die Gewerbeschule G 12,
- eine Organisation des Berufsschulunterrichts, die der praktischen Ausbildung angepasst ist,
- die Ergänzung des Ausbildungsprogramms durch ein umfangreiches und gezieltes Freizeitangebot.

Das Ausbildungsangebot anerkannter Ausbildungsberufe im BBW umfasst gewerblich-technische Berufe, Dienstleistungsberufe sowie kaufmännische Berufe wie zum Beispiel: Gärtner/in, Metallbauer/in, Fahrradmonteur/in, Tischler/in, Gebäudereiniger/in, Fachkräfte für Möbel-, Küchen- und Umzugservice, Fachkräfte im Gastgewerbe, Gesundheits- und Pflegeassistent/in, Friseur, Verkäufer/in, Fachlagerist/in.

■ Informationen

Berufsbildungswerk Hamburg GmbH

Reichsbahnstraße 55, 22525 Hamburg, Tel.: 57 23-0
www.bbw-hamburg.de

6.9 Werkstätten für Menschen mit sonderpädagogischem Förderbedarf

Für Jugendliche und junge Erwachsene, die aufgrund von Art und Schwere ihrer Behinderung (noch) nicht ausbildungs- oder vermittlungsfähig sind, besteht ein Anspruch auf eine Förderung im Rahmen einer beruflichen Rehabilitation. Voraussetzung ist die Abklärung eines entsprechenden Förderbedarfes mit der Berufsberatung der Agentur für Arbeit (Team Rehabilitation Ersteingliederung). Das Angebot kann in (und von) einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung oder in Form einer betrieblichen Berufsbildung wahrgenommen werden.

Die Dauer der Förderung im Berufsbildungsbereich beträgt maximal 27 Monate. Innerhalb dieser Zeit wird Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Behinderung für zwei Jahre die Möglichkeit gegeben an einem Tag der Woche am Berufsvorbereitungsunterricht der Beruflichen Schule Uferstraße (W2) teilzunehmen. Wenn ein Zugang zum Arbeitsmarkt auch dann noch nicht gegeben ist, besteht ein Anspruch auf Förderung in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung oder in besonderen Arbeitsprojekten. Leistungsträger ist in diesen Fällen die Behörde für Arbeit, Soziales, Familie, und Integration.

■ Information

Alsterdialog

Kompetenzzentrum Bildung und Qualifizierung
Alsterdorfer Markt 10, 22297 Hamburg, Tel: 5077 3481

alsterFeMo

Oehlecker Ring 25, 22419 Hamburg, Tel.: 533 241-0

Projekt pflegen & wohnen

August-Krogmann-Straße 100, 22159 Hamburg,
Tel.: 645 51 306

Elbewerkstätten GmbH

Nymphenweg 22, 21077 Hamburg, Tel: 428 68-0
www.elbe-werkstaetten.de

Hamburger Arbeitsassistent:

Betriebliche Berufsbildung

Schulterblatt 36, 20357 Hamburg, Tel.: 431 339-0
www.hamburger-arbeitsassistentz.de

Bergedorfer Impuls

Nagelsweg 10, 20097 Hamburg, Tel: 2840 7875

Einführung:
Berufliche Bildungswege in Hamburg

Jugendliche ohne ersten
allgemeinbildenden Schulabschluss

Jugendliche mit dem ersten
allgemeinbildenden Schulabschluss

Jugendliche mit einem
mittleren Schulabschluss

Jugendliche mit
Fachhochschulreife

Jugendliche mit
sonderpädagogischem Förderbedarf

7 Gesamtübersichten

7.1 Berufsbildende Schulen mit ihren Bildungsangeboten

Berufsbildende Schulen für die gewerblich-technischen Berufsfelder (G 1 bis G 20)

Staatliche Gewerbeschule Stahl- und Maschinenbau (G 1)

Angerstraße 7-11, 22087 Hamburg, Tel.: 428 826-0;

E-Mail: g1@hibb.hamburg.de, www.gewerbeschule1.de

Berufsschule für Industriemechaniker/innen, Konstruktionsmechaniker/innen, Metallbauer/innen (Konstruktionstechnik), Verfahrensmechaniker/innen (Nichteisen-Metallurgie, Eisen- und Stahl-Metallurgie), Werkstoffprüfer/innen

Berufsfachschulen:

Berufsqualifizierung Metallberufe

Berufsvorbereitungsschule:

Ausbildungsvorbereitung mit Dualisierung der Lernorte

Fachoberschule:

Fachbereich Technik – Fachrichtung Metalltechnik

Fachschule für Technik:

Fachrichtung Maschinentechnik

Staatliche Gewerbeschule Installationstechnik (G 2)

Bundesstraße 58, 20146 Hamburg

Nebenstandorte: Bundesstraße 41, Gustav-Falke-Straße 42

Tel.: 428 9 58-0; E-Mail: g2@hibb.hamburg.de

www.g2-hamburg.de

Berufsschule für Anlagenmechaniker/innen für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik (Handlungsfelder Wärmetechnik, Wassertechnik und Umwelttechnik/erneuerbare Energien), Anlagenmechaniker/innen (Industrie), Behälter- und Apparatebauer/innen, Dachdecker/innen, Klempner/innen

Berufsfachschulen

Berufsqualifizierung Anlagenmechaniker SHK

Berufsvorbereitungsschule

Berufliche Medienschule Hamburg-Eilbektal (G 5)

Eilbektal 35, 22089 Hamburg, Tel.: 428 59-3419 / -3415;

E-Mail: g5@hibb.hamburg.de

www.medienschule.hamburg.de

Berufsschule für Medientechnologie/Medientechnologin Druck, Mediengestalter/in Digital und Print (Gestaltung und Technik, Beratung und Planung, Konzeption und Visualisierung)

Berufsfachschule:

BFS vollqualifizierend:

Fachrichtung Screen Design

Berufsoberschule für Gestaltung

Fachoberschule:

Fachbereich Gestaltung (Fachrichtung Grafik)

Berufliche Schule Holz, Farbe, Textil (G 6)

Richardstraße 1, 22081 Hamburg, Tel.: 428 860-0;

E-Mail: g6@hibb.hamburg.de

www.gsechs.de

Zeughausmarkt 32, 20459 Hamburg, Tel.: 428 43-2191

Berufsschule für Änderungsschneider/innen, Bau- und Metallmaler/innen, Bauten- und Objektbeschichter/innen, Fachkräfte für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice, Holzmechaniker/innen, Maßschneider/innen, Maler/innen und Lackierer/innen (Maler, Gestaltung und Instandhaltung), Modenäher/innen, Modeschneider/innen, Polsterer/innen, Polster- und Dekorationsnäher/innen, Raumausstatter/innen, Sattler/innen, Schilder- und Lichtreklamehersteller/innen, Tischler/innen

Berufsvorbereitungsschule:

Ausbildungsvorbereitung mit Dualisierung der Lernorte

Fachoberschule:

Fachbereich Gestaltung – Fachrichtung Bekleidung und Fachrichtung Raumgestaltung

Fachschulen:

Fachschule Farbe

Fachschule für Gestaltung: Fachrichtung Gewandmeister/in

Fachschule Technik: Fachrichtung Holztechnik

Staatliche Gewerbeschule Werft und Hafen (G 7)

Wohlwillstraße 46, 20359 Hamburg, Tel.: 428 54-7872;

E-Mail: g7@hibb.hamburg.de

www.g7.hamburg.de

Werkhof Farmsen: Neusurenland 134, 22159 Hamburg

Berufsschule für Fachkräfte für Lagerlogistik, für Hafenlogistik, für Schutz und Sicherheit, Fachlagerist/innen, Hafenschiffer/innen, Servicekraft für Schutz und Sicherheit, Schuhmacher/innen

Berufsfachschule:

Berufsqualifizierung Lager und Logistik

Berufsvorbereitungsschule:

Ausbildungsvorbereitung mit Dualisierung der Lernorte

Berufliche Schule Recycling- und Umwelttechnik (G 8)

Sorbenstraße 15, 20537 Hamburg, Tel.: 428 8 24-0;

E-Mail: g8@hibb.hamburg.de

www.gewerbeschule-8.de

Berufsschule für Tankwarte

Berufsvorbereitungsschule:

Ausbildungsvorbereitung mit Dualisierung der Lernorte

Berufsfachschule:

BFS teilqualifizierend:

Fachrichtung Metall- und Automatisierungstechnik

Staatliche Gewerbeschule Kraftfahrzeugtechnik (G 9)

Ebelingplatz 9, 20537 Hamburg, Tel.: 428 851-01;

E-Mail: g9@hibb.hamburg.de

www.kfz-schule.de

Berufsschule für Berufskraftfahrer/innen, Fachkräfte im Fahrbetrieb, Fahrradmonteure/innen, Fahrzeuglackierer/innen, Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/innen (Fahrzeugbautechnik, Karosseriebautechnik, Karosserieinstandhaltungstechnik), Kraftfahrzeugmechatroniker/innen (Fahrzeugkommunikationstechnik, Motorradtechnik, Nutzfahrzeugtechnik, Personenkraftwagenteknik), Kraftfahrzeugservicemechaniker/innen, Mechaniker/innen (Karosserieinstandhaltungstechnik, Land- und Baumaschinentechnik), Metallbauer/innen (Fahrzeugbau), Verfahrensmechaniker/innen für Beschichtungstechnik, Zweiradmechaniker/innen (Fahrradtechnik, Motorradtechnik)

Berufsfachschule:

Berufsqualifizierung Kfz-Mechatroniker

Berufsvorbereitungsschule:

Ausbildungsvorbereitung mit Dualisierung der Lernorte

Fachoberschule:

Fachbereich Technik – Fachrichtung Metalltechnik

Fachschule für Technik:

Fachrichtung Karosserie- und Fahrzeugbautechnik

Staatliche Gewerbeschule Energietechnik (G 10)

Museumstraße 19, 22765 Hamburg,

Tel.: 428 11-1740/-1749/-1750;

E-Mail: g10@hibb.hamburg.de

www.g10.de

Berufsschule für Elektroanlagenmonteure/innen, Elektroniker/innen für Gebäude- und Infrastruktursysteme, Industrieelektriker/innen, Elektroniker/innen (Automatisierungstechnik, Betriebstechnik, Energie- und Gebäudetechnik, Geräte und Systeme, Maschinen- und Antriebstechnik), Systemelektroniker/innen

Berufsfachschulen:

Berufsqualifizierung für Elektroniker/innen, für Energie- und Gebäudetechnik

BFS teilqualifizierend: Fachrichtung Elektronik und Informationstechnik

BFS vollqualifizierend: Technische Assistenz für Informatik

Berufsvorbereitungsschule

Fachoberschule:

Fachbereich Technik – Fachrichtung Elektrotechnik

Fachschule für Technik:

Fachrichtung Elektrotechnik (Schwerpunkt: Energietechnik und Prozessautomatisierung) in Tages- und Abendform

Staatliche Berufsschule Eidelstedt / Berufsbildungswerk (G 12)

Reichsbahnstraße 53 und Niekampsweg 25, 22525 Hamburg
Tel.: 57 23-125;

E-Mail: g12@hibb.hamburg.de

www.g12.hamburg.de

Berufsschule für Auszubildende des Berufsbildungswerks Hamburg: Gesundheits- und Pflegeassistenten, Bauten- und Objektbeschichter/innen, Maler/innen und Lackierer/innen, Fachkräfte im Gastgewerbe, Fachlageristen, Fachkräfte für Lagerlogistik, Friseur/innen, Fahrradmonteur/innen, Gärtner/innen, Gebäudereiniger/innen, Fachpraktiker/innen, Hauswirtschaft, Holzbearbeiter/innen, Tischler/innen, Metallbauer/innen (Konstruktionstechnik), Metallbearbeiter/innen, Verkäufer/innen, Werker/innen im Gartenbau

Berufsvorbereitungsschule:

Ausbildungsvorbereitung mit Dualisierung der Lernorte

Staatliche Gewerbeschule Chemie, Pharmazie, Agrarwirtschaft (G 13)

Billwerder Billdeich 614, 21033 Hamburg, Tel.: 428 92-03;

E-Mail: g13@hibb.hamburg.de

www.g13.de

Berufsschule für Biologielaboranten/innen, Chemielaboranten/innen, Floristen/innen, Gärtner/innen, Pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte, Werker/innen im Gartenbau

Berufsvorbereitungsschule:

Ausbildungsvorbereitung mit Dualisierung der Lernorte

Berufsfachschule:

BFS vollqualifizierend für biologisch-technische Assistenz,

für chemisch-technische Assistenz,

für pharmazeutisch-technische Assistenz,

Fachoberschule:

Fachbereich Technik – Fachrichtungen Agrarwirtschaft und Chemie

Fachschulen:

Fachschule für Gestaltung: Fachrichtung Floristik

Fachschule für Technik (in Abendform): Fachrichtung Chemietechnik

Doppeltqualifizierender Bildungsgang:

Chemisch-technische(r) Assistent(in) plus Fachhochschulreife oder Allgemeine Hochschulreife

Staatliche Gewerbeschule Fertigungs- und Flugzeugtechnik – Ernst Mittelbach (G 15)

Brekelbaums Park 10, 20537 Hamburg, Tel.: 428953-0/-21;

E-Mail: g15@hibb.hamburg.de, www.g15.de

Berufsschule für Augenoptiker/innen, Elektroniker/innen für Luftfahrttechnische Systeme, Fertigungsmechaniker/innen, Fluggerätemechaniker/innen (Fertigungstechnik, Instandhaltungstechnik, Triebwerkstechnik), Zahntechniker/innen, Orthopädiemechaniker/innen und Bandagisten/innen, Werkzeugmechaniker/innen (Stanz- und Umformtechnik), Zerspanungsmechaniker/innen.

Berufsvorbereitungsschule

Fachoberschule:

Fachbereich Technik – Fachrichtung Metalltechnik

Fachschule für Technik: Fachrichtung Luftfahrttechnik

Berufliches Gymnasium – Kooperation mit G17 mit Schwerpunkt Luftfahrttechnik

Berufliche Schule Farmsen (G 16)

Hermelinweg 8, 22159 Hamburg, Tel.: 428855-750;

E-Mail: g16@hibb.hamburg.de

www.g16hamburg.de

Berufsschule für Elektroniker/innen (Informations- und Telekommunikationstechnik), Fachkräfte für Veranstaltungstechnik, Fachkräfte für Automaten- und Feinwerkmechaniker/innen, Mediengestalter/in Film- und Videoeditoren/innen, Mediengestalter/in Bild und Ton, Produktionstechnologie, Industriemechaniker/innen (Feingerätebau), Informationselektroniker/innen (Bürosystemtechnik, Geräte- und Systemtechnik), Mechatroniker/innen, Mechatroniker/innen für Kältetechnik Systeminformatiker/innen, Uhrmacher/innen, Goldschmiede.

Berufsfachschulen:

Berufsqualifizierung Fachkraft für Veranstaltungstechnik

BFS teilqualifizierend: Fachrichtung Medientechnik und -gestaltung

BFS vollqualifizierend: Uhrmacher/innen
BFS vollqualifizierend: Technische Assistenz für Informatik

Fachoberschule:

Fachbereich Technik – Fachrichtung Elektrotechnik

Berufliches Gymnasium

Fachrichtung Technik: Mechatronik und Informationstechnik

Fachschule für Technik (Tages- und Abendform):

Fachrichtungen Mechatronik und Informationstechnik

Staatliche Gewerbeschule Metalltechnik mit Technischem Gymnasium (G 17)

Dratelnstraße 24, 21109 Hamburg, Tel.: 428 79-312;

E-Mail: g17@hibb.hamburg.de

www.g17-hamburg.de

Berufsschule für Industriemechaniker/innen, Maschinen- und Anlagenführer/innen, Technische Produktdesigner/innen, Technische Zeichner/innen

Berufsvorbereitungsschule

Berufsfachschulen:

BFS vollqualifizierend: Technische Assistenz für Informatik

BFS vollqualifizierend: Fachrichtung Technisches Zeichnen (läuft aus, bitte aktuelle Änderungen zur Berufsbezeichnung und zu den Inhalten einer in Planung befindlichen vollqualifizierenden BFS der Homepage des HIBB sowie der G 17 entnehmen)

Fachoberschule:

Fachbereich Technik – Fachrichtung Metalltechnik

Berufliches Gymnasium: Fachrichtung Technik

Staatliche Gewerbeschule Informations- und Elektrotechnik, Chemie- und Automatisierungstechnik (G 18)

Dratelnstraße 26, 21109 Hamburg, Tel.: 428 79-02;

E-Mail: g18@hibb.hamburg.de

www.g18.de

Berufsschule für Chemikanten/innen, Elektroniker/innen (Automatisierungstechnik, Energie- und Gebäudetechnik), Fachinformatiker/innen, Fachkräfte für Abwassertechnik, für Kreislauf- und Abfallwirtschaft, für Rohr-, Kanal- und Industrieservice, Informations- und Telekommunikationssystem-Elektroniker/innen, Pharmakant/innen, Produktionsfachkräfte (Chemie), Verfahrensmechaniker/innen für Kunststoff- und Kautschuktechnik

Berufsfachschulen:

Berufsqualifizierung Fachinformatiker (Fachrichtung Anwendungsentwicklung, Fachrichtung Systemintegration)

BFS teilqualifizierend: Fachrichtung Elektronik und Informationstechnik

BFS vollqualifizierend:

Technische Assistenz für Informatik

Berufsvorbereitungsschule :

Berufsvorbereitungsjahr für Migrantinnen und Migranten (BVJM/VJM)

Fachoberschule:

Fachbereich Technik – Fachrichtung Elektrotechnik

Staatliche Gewerbeschule Bautechnik (G 19)

Billwerder Billdeich 622, 21033 Hamburg, Tel.: 428 92-417;

E-Mail: g19@hibb.hamburg.de

www.gneunzehn.de

Berufsschule für Ausbaufacharbeiter/innen, Baustoffprüfer/innen, Bauwerksabdichter/innen, Bauzeichner/innen (Hochbau, Ingenieurbau, Tief-, Straßen- und Landschaftsbau), Beton- und Stahlbetonbauer/innen, Fliesen-, Platten- und Mosaikleger/innen, Gebäudereiniger/innen, Glaser/innen, Gleisbauer/innen, Hochbaufacharbeiter/innen, Isolierer/innen, Kanalbauer/innen, Geomatiker/innen, Leuchtröhrenglasbläser/innen, Maurer/innen, Rohrleitungsbauer/innen, Straßenbauer/innen, Stuckateure/innen, Tiefbaufacharbeiter/innen, Trockenbaumonteur/innen, Vermessungstechniker/innen, Zimmerer/innen

Berufsvorbereitungsschule:

Ausbildungsvorbereitung mit Dualisierung der Lernorte

Fachoberschule:

Fachbereich Technik – Fachrichtungen Bautechnik und Vermessung

Fachschule für Technik:

Fachrichtungen Bautechnik und Umweltschutztechnik

Staatliche Gewerbeschule Verkehrstechnik, Arbeitstechnik, Ernährung (G 20)

Billwerder Billdeich 620, 21033 Hamburg, Tel.: 428 92-05;

E-Mail: g20@hibb.hamburg.de

www.gewerbeschule20.hamburg.de

Berufsschule für Eisenbahner/innen im Betriebsdienst

Berufsvorbereitungsschule:

Ausbildungsvorbereitung mit Dualisierung der Lernorte

Berufsvorbereitungsjahr für Migrantinnen und Migranten (BVJM/VJM)

Berufsfachschule:

BFS teilqualifizierend: Fachrichtung Gesundheit

Ausbildungsseminar für Lehrerinnen und Lehrer für Fachpraxis

Berufsbildende Schulen für das Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung (H 1 bis H 20)

Berufliche Schule für Handel und Verwaltung – Anckelmannstraße (H 1)

Anckelmannstraße 10, 20537 Hamburg, Tel.: 428 59-2893;

E-Mail: h1@hibb.hamburg.de

www.h1.hamburg.de

Berufsschule für Fachangestellte für Arbeitsförderung beziehungsweise für Bürokommunikation, Kaufleute im Einzelhandel (Computer, Diät- und Reformwaren und Naturkost, Home-Entertainment, Lebensmittel, Multimedia, Musikwaren, Rundfunk, Spielwaren, Tonträger), Verkäufer/innen, Verwaltungsfachangestellte

Berufsvorbereitungsschule

Berufsfachschule:

Höhere Handelsschule

Berufliche Schule Am Lämmersmarkt (H 2)

Wallstraße 2, 22087 Hamburg, Tel.: 428 86 17-0;

E-Mail: h2@hibb.hamburg.de

www.laemmersmarkt.hamburg.de

Berufsschule für Kaufleute im Groß- und Außenhandel (Schwerpunkt Außenhandel)

Berufsfachschule:

Nachqualifizierung Englisch für Migrantinnen und Migranten

Berufsvorbereitungsschule

Berufliches Gymnasium:

Fachrichtung Wirtschaft
Institut für Außenhandel

Staatliche Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium

Schlankreye (H 3)

Schlankreye 1, 20144 Hamburg
Lutterothstraße 78-80, 20255 Hamburg, Tel.: 428823-0;
E-Mail: h3@hibb.hamburg.de
www.schlankreye.de

Berufsschule für Immobilienkaufleute (mit der Möglichkeit eines Bachelorabschlusses durch Kooperation mit der EBZ Business School Bochum; siehe Kapitel 5), Industriekaufleute (mit der Möglichkeit der Zusatzqualifikation Kaufmännische Assistenten – Fachrichtung Datenverarbeitung)

Berufsvorbereitungsschule:

Ausbildungsvorbereitung mit Dualisierung der Lernorte
Berufsvorbereitungsjahr für Migrantinnen und Migranten (BVJM/VJM)

Berufliches Gymnasium:

Fachrichtung Wirtschaft

Staatliche Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium

Weidenstieg (H 5)

Telemannstraße 10, 20255 Hamburg, Tel.: 040 428 01-2348;
E-Mail: h5@hibb.hamburg.de
www.wg-weidenstieg.de
Zweigstelle: Schwenckestraße 91-93, 20255 Hamburg

Berufsschule für Bankkaufleute

Berufliches Gymnasium:

Fachrichtung Wirtschaft

Staatliche Handelsschule Altona (H 6)

Ohlenkamp 15a, 22607 Hamburg, Tel.: 428 88 57-0;
E-Mail: h6@hibb.hamburg.de
www.handelsschulealtona.de

Berufsschule für Drogisten/innen, Verkäufer/innen und Kaufleute im Einzelhandel (Briefmarken, Eisenwaren, Fahrräder, Farben / Lacke, Foto, Heimwerker, Kunst, Medizintechnik, Möbel, Parfümeriewaren, Samen, Sanitär, Tabakwaren, Zoo-Handel, Yacht- und Bootsbedarf), Verkäufer/innen

Berufsvorbereitungsschule:

Ausbildungsvorbereitung mit Dualisierung der Lernorte

Berufsfachschule:

Höhere Handelsschule

Berufliche Schule für Wirtschaft und IT – City Nord (H 7)

Tessenowweg 3, 22297 Hamburg, Tel.: 428 86-530;
E-Mail: h7@hibb.hamburg.de
www.h7citynord.de
Rübenkamp 300, 22337 Hamburg

Berufsschule für Bürokaufleute, Informations- und Telekommunikations-Kaufleute, Informatikkaufleute

Berufsfachschule:

Berufsqualifizierung Bürokaufleute
BFS teilqualifizierend: Wirtschaft und Verwaltung (Handelsschule)

Berufliches Gymnasium:

Fachrichtung Wirtschaft

Berufliche Medienschule Hamburg-Wandsbek (H 8)

Eulenkamp 46, 22049 Hamburg, Tel.: 428 951-10;
E-Mail: h8@hibb.hamburg.de
www.medienschule-hamburg-wandsbek.de

Berufsschule für Fachangestellte für Markt- und Sozialforschung, Kaufleute für Audiovisuelle Medien, Medienkaufleute (Digital und Print), Kauffrau/mann für Marketingkommunikation

Berufsfachschule:

Berufsqualifizierung Bürokaufleute
BFS teilqualifizierend: Fachrichtung Medientechnik und -gestaltung

BFS vollqualifizierend für kaufmännische Medienassistenten

Berufsoberschule für Gestaltung

Berufsvorbereitungsschule

Staatliche Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium

Wendenstraße (H 9)

Wendenstraße 166, 20537 Hamburg, Tel.: 428 976-0;
E-Mail: h9@hibb.hamburg.de
www.handelsschule-wendenstrasse.de

Berufsschule für Kaufleute im Groß- und Außenhandel (Großhandel)

Berufsvorbereitungsschule für Handel und Logistik in Teilzeit

Berufsoberschule:

Fachrichtung Wirtschaft

Berufsfachschule:

BFS teilqualifizierend: Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung

Berufliches Gymnasium:

Fachrichtung Wirtschaft

Staatliche Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium Harburg (H 10)

Göhlbachtal 38, 21073 Hamburg, Tel.: 428 88 63-0;
E-Mail: h10@hibb.hamburg.de
www.handelsschule-harburg.de

Berufsschule für Bürokaufleute und Industriekaufleute mit der Zusatzqualifikation Inkasso, Industriekaufleute

Berufsfachschulen:

Berufsqualifizierung Bürokaufleute
BFS teilqualifizierend: Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung
Höhere Handelsschule

Berufsvorbereitungsschule

Berufliches Gymnasium:

Fachrichtung Wirtschaft

Berufliche Schule an der Alster (H 11)

Holzdamms 5, 20099 Hamburg, Tel.: 4288624-0;
E-Mail: h11@hibb.hamburg.de
www.bs-alster.hamburg.de

Berufsschule für Automobilkaufleute, Buchhändler/innen, Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste (Archiv, Bibliothek, Bildagentur, Information und Dokumentation), Kaufleute im Einzelhandel (Bürowirtschaft, Elektrowaren, Glas-/Porzellan- und Haushaltswaren, Juwelen/Gold/Uhren, Kraftfahrzeuge/Kraftfahrzeugteile und Zubehör, Lederwaren, Schuhe, Tankstelle, Zeitungen/Zeitschriften/Bücher), Verkäufer/innen

Berufsfachschule:

Berufsqualifizierung Kaufleute im Einzelhandel

BFS teilqualifizierend: Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung
Berufsvorbereitungsschule

Berufliche Schule für Wirtschaft und Steuern (H 12)

Ausschläger Weg 10, 20537 Hamburg, Tel.: 428 59-2430;
 E-Mail: h12@hibb.hamburg.de
 www.h12-hamburg.de

Berufsschule für Steuerfachangestellte

Berufsfachschule:

BFS teilqualifizierend: Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung

Berufsvorbereitungsschule:

Ausbildungsvorbereitung mit Dualisierung der Lernorte

Fachoberschule:

Fachbereich Wirtschaft und Verwaltung

Berufsoberschule:

Ausbildungsrichtung Wirtschaft und Verwaltung

Fachschule für Wirtschaft (in Abendform):

Fachrichtung Betriebswirtschaft an der Staatlichen Abendwirtschaftsschule

Anckelmannstraße 10, 20537 Hamburg, Tel.: 428 59-2424/25;
 www.aws-hamburg.de

Berufliche Schule Eppendorf (H 13)

Kellinghusenstraße 11, 20249 Hamburg
 Bundesstraße 41, 20146 Hamburg
 Tel.: 428 985-213; E-Mail: h13@hibb.hamburg.de
 www.h13.hamburg.de

Berufsschule für Gestalter/innen für visuelles Marketing, Kaufleute im Einzelhandel (Sport, Textil), Verkäufer/innen

Berufsvorbereitungsschule:

Ausbildungsvorbereitung mit Dualisierung der Lernorte

Berufsfachschule:

Höhere Handelsschule

Staatliche Handelsschule Holstenwall (H 14)

Holstenwall 14-17, 20355 Hamburg, Tel.: 428 54-7858;
 E-Mail: h14@hibb.hamburg.de
 www.h14.hamburg.de

Berufsschule für Fachkräfte für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen, Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung, Kaufleute für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen, Kaufleute für Verkehrsservice, Servicefahrer/innen, Servicekaufleute im Luftverkehr.

Ein Angebot für Auszubildende im Beruf Kaufleute für Spedition und Logistik sind die Europaklassen mit Englisch- und Spanischunterricht sowie einem Auslandspraktikum.

Die Staatliche Handelsschule Holstenwall (H 14) bietet im Verbund mit dem Verein Hamburger Spediteure, der Akademie Hamburger Verkehrswirtschaft und der Hamburger Fern-Hochschule (HFH) eine triqualifizierende Ausbildung zum Hamburger Logistik Bachelor (B.A.) (siehe Kapitel 5).

Berufsfachschule:

Berufsqualifizierung Kaufleute für Speditions- und Logistikdienstleistungen

Staatliche Fremdsprachenschule (H 15)

Mittelweg 42 a, 20148 Hamburg, Tel.: 428 01-2400;
 E-Mail: h15@hibb.hamburg.de
 Barmbeker Straße 30 - 32, 22303 Hamburg
 Tel.: 428 04-2456;

www.sfs-hamburg.de; www.abendkurse.sfs-hamburg.de

Berufsschule für Servicefachkräfte für Dialogmarketing, Kaufleute für Dialogmarketing

Berufsvorbereitungsschule:

Berufsvorbereitungsjahr für Migrantinnen und Migranten (BVJM/VJM)

Berufsfachschulen:

BFS vollqualifizierend für kaufmännische Assistenz:
 Fachrichtung Fremdsprachen

Wirtschaftsgymnasium St. Pauli (H 16)

(Staatliche Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium)

Budapester Straße 58, 20359 Hamburg, Tel.: 428 973-0;
 E-Mail: h16@hibb.hamburg.de
 www.wg-st.pauli.hamburg.de

Berufsschule für Fachangestellte für Bürokommunikation, Kaufleute für Versicherungen und Finanzen, Sozialversicherungsfachangestellte

Berufsfachschule:

Berufsqualifizierung Kaufleute für Versicherung und Finanzen

Berufliches Gymnasium:

Fachrichtung Wirtschaft

Berufliche Schule für Büro- und Personalmanagement

Bergedorf (H 17)

Wentorfer Straße 13 und Chrysanderstraße 4, 21029 Hamburg
 Tel.: 428 91-2143;

E-Mail: h17@hibb.hamburg.de

www.berufliche-schule-bergedorf.de

Berufsschule für Kaufleute für Bürokommunikation und Kaufleute für Personaldienstleistungen

Berufsfachschulen:

Berufsqualifizierung Büro (Schwerpunkt Bürokommunikation)
 BFS teilqualifizierend: Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung
 Höhere Handelsschule

BFS vollqualifizierend und anschließende betriebliche Ausbildung zum/zur Kaufmann/-frau für Bürokommunikation

Staatliche Handelsschule Berliner Tor (H 18)

Bei der Hauptfeuerwache 1, 20099 Hamburg, Tel.: 428 59-3431;
 E-Mail: h18@hibb.hamburg.de
 www.hbt-schule.de

Berufsschule für Reiseverkehrskaufleute, Schifffahrts-Kaufleute

Berufsvorbereitungsschule:

Ausbildungsvorbereitung mit Dualisierung der Lernorte

Berufsfachschulen:

BFS teilqualifizierend: Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung
 BFS vollqualifizierend für Freizeitwirtschaft

Staatliche Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium Kieler Straße (H 19)

Eckernförder Straße 70, 22769 Hamburg, Tel.: 428 885 804;
 E-Mail: h19@hibb.hamburg.de
 www.handelsschule19.de

Berufsschule für Justizfachangestellte, Notarfachangestellte, Rechtsanwaltsfachangestellte

Berufsfachschule:

Berufsqualifizierung Rechtsanwaltsfachangestellte

Berufsvorbereitungsschule:

Ausbildungsvorbereitung mit Dualisierung der Lernorte

Berufliches Gymnasium:

Fachrichtung Wirtschaft

Berufliche Schule Bramfelder See (H 20)

Gropiusring 43, 22309 Hamburg, Tel. 428 980-348;

E-Mail: h20@hibb.hamburg.de

www.berufliche-schule-h20.de

Berufsschule für Bürokaufleute, Kaufleute im Gesundheitswesen, Sport- und Fitnesskaufleute, Sportfachleute, Veranstaltungskaufleute

Berufsfachschule:

BFS teilqualifizierend: Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung
Höhere Handelsschule

Berufliches Gymnasium:

Fachrichtung Wirtschaft

**Berufsbildende Schulen für das Berufsfeld
Ernährung und Hauswirtschaft (G 3, G 11 und W 2)****Staatliche Gewerbeschule Ernährung und Hauswirtschaft (G 3)**

Brekelbaums Park 6, 20537 Hamburg, Tel.: 428 59-23 70/69;

E-Mail: g3@hibb.hamburg.de

www.gewerbeschule3.de

Berufsschule für Bäcker/innen, Fachverkäufer/innen im Lebensmittelhandwerk: Bäckerei/Konditorei, Konditoren/innen, Speiseeishersteller/innen

Berufsvorbereitungsschule:

Ausbildungsvorbereitung mit Dualisierung der Lernorte

Berufsvorbereitung für Körperbehinderte

Berufsfachschule:

BFS teilqualifizierend: Fachrichtung Gastronomie und Ernährung

BFS teilqualifizierend für Körperbehinderte: Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung

Fachoberschule:

Fachbereiche Hauswirtschaft und Sozialpädagogik

Fachschule für Wirtschaft

Fachrichtung hauswirtschaftliche Dienstleitung

Staatliche Gewerbeschule Gastronomie und Ernährung (G 11)

Angerstraße 4 und 31/33, 22087 Hamburg, Tel.: 428 59-3429;

E-Mail: g11@hibb.hamburg.de, www.g-11.de

Berufsschule für die Ausbildungsberufe Fleischer/in, Fleischerfachverkäufer/in, Koch/Köchin, Fachkraft im Gastgewerbe, Hotelfachmann/-frau, Fachmann/-frau für Systemgastronomie, Restaurantfachmann/-frau, Hotelfachschule Hamburg

Berufsfachschule:

Berufsqualifizierung für Berufe in Gastronomie und Hotellerie

Berufsvorbereitungsschule:

Berufsvorbereitungsjahr für Migrantinnen und Migranten (BVJM/VJM)

Fachschule für Wirtschaft:

Fachrichtung Hotel- und Gastronomiemanagement

Berufliche Schule Uferstraße (W 2)

Uferstraße 9 und 10, 22081 Hamburg, Tel.: 428 952-0;

E-Mail: w2@hibb.hamburg.de

www.bs-uferstrasse.hamburg.de

Berufsschule für Hauswirtschaft, Fachpraktiker/in Hauswirtschaft

Berufsvorbereitungsschule

für Schülerinnen und Schüler mit festgestelltem sonderpädagogischem Förderbedarf für Schülerinnen und Schüler aus dem Berufsbildungsbereich der Werkstätten für Behinderte

Ausbildungsvorbereitung mit Dualisierung der Lernorte

Berufsfachschulen:

BFS teilqualifizierend: Fachrichtung Gastronomie und Ernährung

BFS vollqualifizierend für Haus- und Familienpflege

BFS vollqualifizierend für Fachpraktiker/in Hauswirtschaft

BFS vollqualifizierend für Hauswirtschaft

Fachoberschule für Sozialpädagogik

Berufsoberschule für Sozialwesen

**Berufsbildende Schulen für das Berufsfeld
Gesundheit und Körperpflege (W 1, W 4 und W 8)****Staatliche Schule Gesundheitspflege (W 1)**

Isestraße 144-146, 20149 Hamburg, Tel.: 428 88 54-0;

E-Mail: w1@hibb.hamburg.de

www.w1-gesundheitspflege.hamburg.de

Zweigstelle: Hinrichsenstraße 35, 20535 Hamburg

Tel.: 428 59-2016

Berufsschule für Gesundheits- und Pflegeassistenten/innen, Verkaufshelfer/innen im Lebensmitteleinzelhandel

Berufsfachschulen:

Berufsqualifizierung Altenpflege

BFS teilqualifizierend: Fachrichtung Gesundheit

BFS vollqualifizierend für Haus- und Familienpflege

Berufsvorbereitungsschule:

Ausbildungsvorbereitung mit Dualisierung der Lernorte

Fachoberschule:

Fachbereich Pflege und Gesundheit

Staatliche Schule Gesundheitspflege (W 4)

Dratelnstraße 28, 21109 Hamburg, Tel.: 428 79-03;

E-Mail: w4@hibb.hamburg.de

www.w4-hamburg.de

Berufsschule für Medizinische, Tiermedizinische und Zahnmedizinische Fachangestellte, Verkäufer/innen; auch: Ausbildung für Menschen mit sonderpädagogischem Förderbedarf (siehe Kapitel 6 in dieser Broschüre).

Berufsfachschule:

Berufsqualifizierung Medizinische Fachangestellte

Berufsvorbereitungsschule:

Ausbildungsvorbereitung mit Dualisierung der Lernorte

Berufliche Schule Burgstraße (W 8)

Burgstraße 33-35, 20535 Hamburg, Tel.: 4288623-0;

E-Mail: w8@hibb.hamburg.de

www.w8.hamburg.de

Berufsschule für Friseur/innen, Kosmetiker/innen, Maskenbildner/innen

Berufsvorbereitungsschule:

Ausbildungsvorbereitung mit Dualisierung der Lernorte

Berufsfachschule:

BFS teilqualifizierend: Fachrichtung Gesundheit

Staatlich anerkannte Ersatzschulen für das Berufsfeld Gesundheit und Körperpflege

Altenpflegeschule Hamburg Alstertal

Hinsbleek 11, 22391 Hamburg, Tel.: 60601-131;

E-Mail: schule@hzhg.de

www.altenpflegeschule-alstertal.de

Berufsschule für Altenpfleger/innen

Caritas Berufsschule für Pflege

Haferweg 38, 22769 Hamburg, Tel.: 28 01 40 87;

E-Mail: info@caritas-berufsschule.de

www.caritas-hamburg-gmbh.de

Berufsschule für Altenpfleger/innen, Gesundheits- und Pflegeassistenten/innen

Evangelische Berufsschule für Altenpflege des Rauhen Hauses

Beim Rauhen Hause 21, 22111 Hamburg, Tel.: 655 91-139;

E-Mail: altenpflege@rauheshaus.de

www.rauheshaus.de

Berufsschule für Altenpfleger/innen

Schulungszentrum für Altenpflege

Kattunbleiche 41, 22041 Hamburg, Tel.: 652 10 10;

E-Mail: leiter@sfap.de

www.sfap.de

Berufsschule für Altenpfleger/innen

Staatlich genehmigte Ersatzschulen für das Berufsfeld Gesundheit und Körperpflege

Die SCHULE IFBA

(Institut für Berufliche Aus- und Weiterbildung)

Lilienstraße 5-9, 20095 Hamburg, Tel.: 32 50 715 0;

E-Mail: hamburg@die-schule.de

www.die-schule.de

Berufsschule für Altenpfleger/innen

Grone Bildungszentrum für Gesundheits- und Sozialberufe GmbH - gemeinnützig - Altenpflegeschule Hamburg

Umschulungen

Heinrich-Grone-Stieg 1, 20097 Hamburg

Tel.: 237 035 01; E-Mail: altenpflege.hamburg@grone.de

www.grone.de

Berufsschule für Altenpfleger/innen

Schule für Gesundheitsberufe im HSB e.V.

Scharbeutzer Straße 54, 22147 Hamburg, Tel.: 253 052 120;

E-Mail: info@hsb-ev.de

www.hsb-ev.de

Berufsschule für Altenpfleger/innen

Schulen für Sozialpädagogik

Berufliche Schule für Sozialpädagogik

– Anna-Warburg-Schule (W 3)

Niendorfer Marktplatz 7 a, 22459 Hamburg, Tel.: 42 88 692-0;

E-Mail: w3@hibb.hamburg.de

www.anna-warburg-schule.de

Berufsfachschule:

BFS vollqualifizierend für Sozialpädagogische Assistenz

Fachoberschule:

Fachbereich Sozialpädagogik

Berufliches Gymnasium:

Fachrichtung Pädagogik und Psychologie

Kita:

Praxisausbildungsstätte (PAKITA)

Staatliche Schule Sozialpädagogik Harburg (W 5)

Alter Postweg 38, 21075 Hamburg, Tel.: 428 71-2072;

E-Mail: w5@hibb.hamburg.de

www.w5-harburg.hamburg.de

Fachschule:

Fachbereich Sozialpädagogik

Berufsfachschule:

BFS vollqualifizierend für Sozialpädagogische Assistenz

Fachoberschule:

Fachbereich Sozialpädagogik

Kita:

Praxisausbildungsstätte (PAS)

Staatliche Fachschule für Sozialpädagogik – Fröbelseminar (FSP 1)

Wagnerstraße 60, 22081 Hamburg, Tel.: 428 846-211;

E-Mail: fsp1@hibb.hamburg.de

www.fsp1.de

Fachschule für Sozialpädagogik

Berufsoberschule für Sozialwesen

Berufsfachschule:

BFS vollqualifizierend für Sozialpädagogische Assistenz

Kita:

Praxisausbildungsstätte (PAS Uferstrasse)

Kinderkrippe mamamia

Staatliche Fachschule für Sozialpädagogik Altona (FSP 2)

Max-Brauer-Allee 134, 22765 Hamburg, Tel.: 428 11-2978;

E-Mail: fsp2@hibb.hamburg.de

www.fspaltona.de

Fachschule für Sozialpädagogik

Berufsvorbereitungsschule:

Berufsvorbereitung für Jugendliche mit geistigen Behinderungen (siehe auch Kapitel 6)

Berufsfachschule:

BFS vollqualifizierend für Sozialpädagogische Assistenz

Kita:

Praxisausbildungsstätte (PAS)

Ersatzschulen für das Berufsfeld Sozialpädagogik

Fachschule für Heilerziehung der Ev. Stiftung Alsterdorf

Sengemannstraße 49, 22297 Hamburg, Tel.: 50 77 32 67

www.fachschule-heilerziehung.de

ganztags oder berufsbegleitend: Heilerziehungspfleger/in

Evangelische Berufsfachschule für Sozialpädagogische Assistenz

Ausbildung von Sozialpädagogischen Assistenten für behindertenpädagogische Einrichtungen

**Fachschule für Sozialpädagogik Alten Eichen und
Berufsfachschule für Sozialpädagogische Assistenz der
Nordelbischen Kirche**
Wördemannsweg 21, 22527 Hamburg, Tel.: 54 87-1601
**Fachschule für Sozialpädagogik
Berufsfachschule:**
BFS vollqualifizierend für Sozialpädagogische Assistenz

**Hamburger private Fachschule für Sozialpädagogik
Euro-Schulen gGmbH**
Brooktorkai 22, 20457 Hamburg, Telefon: 30978622
www.med.hamburg.eso-berufsfachschulen.de
Die staatliche Genehmigung für diese Fachschule ist beantragt.

7.2 Fachschulen im Überblick

Schule	Ausbildungsdauer in Jahren	Aufnahmebedingungen	Abschluss
Fachschule für Gestaltung Fachbereich Gestaltung an der Staatlichen Gewerbeschule Chemie, Pharmazie, Agrarwirtschaft (G 13) Fachrichtung Floristik Billwerder Billdeich 614, 21033 Hamburg Tel.: 428 92-03	1 (in Teilzeit 2)	Abschluss der Berufsschule und einer Ausbildung in der Floristik sowie einjährige Berufspraxis oder Abschluss der Berufsschule und fünfjährige einschlägige Berufspraxis	Abschluss der Fachschule
Fachschule Farbe Fachbereich Technik an der Beruflichen Schule Holz, Farbe, Textil (G 6) Fachrichtung Farbtechnik Richardstraße 1, 22081 Hamburg Tel.: 428860-0	1	Abschluss der Berufsschule und einer Ausbildung im Berufs- feld Farbtechnik und Raumgestaltung sowie einjährige Berufspraxis oder Abschluss der Berufsschule und fünfjährige einschlägige Berufspraxis	Abschluss der Fachschule
Fachschule Uhrmacherinnen/ Uhrmacher, Fachbereich Technik an der Beruflichen Schule Farmsen (G16) Fachrichtung Uhrentechnik Hermelinweg 8, 22159 Hamburg Tel.: 428855-750 (derzeit kein Schulbetrieb)	1	Abschluss der Berufsschule und einer Ausbildung im Uhrmacherhandwerk sowie einjährige Berufspraxis oder Abschluss der Berufsschule und fünfjährige einschlägige Berufspraxis	Abschluss der Fachschule
Fachschule für Technik Fachbereich Technik Fachrichtung Bautechnik an der Staatlichen Gewerbeschule Bau- technik (G 19) Billwerder Billdeich 622, 21033 Hamburg Tel.: 428 92-417 Staatlich anerkanntes Berufsförderungs- werk Hamburg GmbH August-Krogmann-Straße 52, 22159 Hamburg Tel.: 6 45 81-1233 Staatlich anerkannte Technische Fachschule Heinze Überseering 9, 22297 Hamburg Tel.: 639 029-0	2	Abschluss der Berufsschule und der Ausbildung in einem für die jeweilige Fachrichtung geeigneten Ausbildungsberuf (Zugangsberuf) und mindestens einjährige Tätigkeit in einem der Zugangsberufe oder Abschluss der Ausbildung zur staatlich geprüften Assistentin oder zum staatlich geprüften Assistenten in einem der Zugangsberufe und mindestens einjährige Tätigkeit im jeweiligen Beruf oder Abschluss der Berufsschule und einer Ausbildung und fünf Jahre Tätigkeit in einem für die Ausbildung an der Fach- schule förderlichen Beruf	Staatlich geprüfte/r Techniker/in der Fachrichtung Bautechnik und unter bestimmten Bedingungen Fachhochschulreife (FHR) s.o. s.o.
Fachrichtung Chemietechnik an der Staatlichen Gewerbeschule Chemie, Pharmazie, Agrarwirtschaft (G 13) Billwerder Billdeich 614, 21033 Hamburg Tel.: 428 92-03	3 (in Teilzeit)	siehe oben (s.o.)	Staatlich geprüfte/r Techniker/in der Fachrichtung Chemietechnik und unter bestimmten Bedingungen Fachhochschulreife (FHR)
Fachrichtung Elektrotechnik an der Staatlichen Gewerbeschule Energietechnik (G 10) Museumstraße 19, 22765 Hamburg Tel.: 428 11-1740	2	s.o.	Staatlich geprüfte/r Techniker/in der Fachrichtung Elektrotechnik und unter bestimmten Bedingungen Fachhochschulreife (FHR)

Schule	Ausbildungsdauer in Jahren	Aufnahmebedingungen	Abschluss
an der Beruflichen Schule Farmsen (G 16) Hermelinweg 8, 22159 Hamburg Tel.: 428 855-750	2	s.o.	s.o.
Fachrichtung Holztechnik an der Beruflichen Schule Holz, Farbe, Textil (G 6) Richardstraße 1, 22081 Hamburg Tel.: 428 860-0	2	s.o.	Staatlich geprüfte/r Techniker/in der Fachrichtung Holztechnik und unter bestimmten Bedingungen Fachhochschulreife (FHR)
Fachrichtung Karosserie- und Fahr- zeugbautechnik an der Staatlichen Gewerbeschule Kraftfahrzeugtechnik (G 9) Ebelingplatz 9, 20537 Hamburg Tel.: 428 851-01	2	s.o.	Staatlich geprüfte/r Techniker/in der Fachrichtung Karosserie- und Fahrzeugbautechnik und ggf. Fachhochschulreife (FHR)
Fachrichtung Luftfahrttechnik an der Staatlichen Gewerbeschule Fertigungs- und Flugzeugtechnik – Ernst Mittelbach (G 15) Brekelbaums Park 10, 20537 Hamburg Tel.: 428 953-0	2 (in Teilzeit 3)	s.o.	Staatlich geprüfte/r Techniker/in der Fachrichtung Luftfahrttechnik und ggf. Fachhochschulreife (FHR)
Fachrichtung Maschinentechnik an der Staatlichen Gewerbeschule Stahl- und Maschinenbau (G 1) Angerstraße 7-11, 22087 Hamburg Tel.: 428826-0	2 (in Abendform 3)	s.o.	Staatlich geprüfte/r Techniker/in der Fachrichtung Maschinentechnik und ggf. Fachhochschulreife (FHR)
Staatlich anerkannte Technische Fachschule Heinze Überseering 9, 22297 Hamburg Tel.: 639 029-0			s.o.
Fachrichtung Mechatronik Fachrichtung Informationstechnik an der Beruflichen Schule Farmsen (G16) Hermelinweg 8, 22159 Hamburg Tel.: 428 855-750	2	s.o.	Staatlich geprüfte/r Techniker/in der Fachrichtung Mechatronik oder Informationstechnik und ggf. Fach- hochschulreife (FHR)
Fachrichtung Umweltschutztechnik an der Staatlichen Gewerbeschule Bautechnik (G 19) Billwerder Billdeich 622, 21033 Hamburg Tel.: 428 92-417	2	s.o.	Staatlich geprüfte/r Techniker/in der Fachrichtung Umweltschutztechnik und ggf. Fachhochschulreife (FHR)
Fachschule für Gestaltung Fachbereich Gestaltung			
Fachrichtung Gewandmeister an der Beruflichen Schule Holz, Farbe, Textil (G 6) Zeughausmarkt 32, 20459 Hamburg Tel.: 428 43-2191	2	s.o.	Staatlich geprüfte/r Gewandmeister/in und ggf. Fach- hochschulreife (FHR)
Fachschule für Wirtschaft Fachbereich Wirtschaft			
Fachrichtung hauswirtschaftliche Dienstleistung an der Staatlichen Gewerbeschule Ernährung und Hauswirtschaft (G 3) Brekelbaums Park 6, 20537 Hamburg Tel.: 428 59 23 69/70	2	s.o.	Staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in der Fachrichtung hauswirtschaft- liche Dienstleistung und ggf. Fach- hochschulreife (FHR)
Fachrichtung Hotel- und Gastronomie- management an der Staatlichen Gewerbeschule Gastronomie und Ernährung (G 11) Angerstraße 4, 22087 Hamburg Tel.: 428 59-3429	2	s.o.	Staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in der Fachrichtung Hotel- und Gast- ronomiemanagement und ggf. Fachhochschulreife (FHR)
Fachrichtung Betriebswirtschaft an der Staatlichen Abendwirtschaftsschule Anckelmannstraße 10, 20537 Hamburg Tel.: 428 59-2424/25 verschiedene Schwerpunkte: Controlling, Marketing, Personalmanagement, IOM (Informations- und Organisationsmanagement)	3 (Abendform)	s.o.	Staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in und ggf. Fachhochschulreife (FHR)

Schule	Ausbildungsdauer in Jahren	Aufnahmebedingungen	Abschluss
Fachschule Sozialpädagogik			
Staatliche Fachschule für Sozialpädagogik Wagnerstraße - Fröbelseminar (FSP 1) Wagnerstraße 60, 22081 Hamburg Tel.: 428 846-211	3	Mittlerer Schulabschluss und mindestens zweijährige abgeschlossene Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf oder im öffentlichen Dienst oder an einer Berufsfachschule	Staatlich anerkannte/r Erzieher/in und ggf. Fachhochschulreife (FHR)
Staatliche Fachschule für Sozialpädagogik Altona (FSP 2) Max-Brauer-Allee 134, 22765 Hamburg Tel.: 428 11-2978	3	oder Mittlerer Schulabschluss und dreijährige Tätigkeit in einem für die Ausbildung förderlichen Bereich	s.o.
Staatliche Schule Sozialpädagogik Harburg (VV 5) Alter Postweg 38, 21075 Hamburg Tel.: 428 71-2072	3	oder Mittlerer Schulabschluss und vierjährige Berufstätigkeit oder Fachhochschulreife (FHR) oder Allgemeine Hochschulreife (HR) und einjähriges Praktikum oder einjährige Vollzeittätigkeit in einem für die Ausbildung förderlichen Bereich	s.o.
Staatlich anerkannte Evangelische Fachschule für Sozialpädagogik „Alten Eichen“ Wördemanns Weg 21, 22527 Hamburg Tel.: 54871601	3	s.o.	s.o.
Fachschule Heilerziehungspflege			
Fachschule für Heilerziehung der Evangelischen Stiftung Alsterdorf Sengemannstraße 49, 22297 Hamburg Tel.: 50 77-32 67	3	s.o.	Staatlich anerkannter/r Heilerziehungspfleger/in und unter bestimmten Bedingungen Fachhochschulreife (FHR)

7.3 Berufsfachschulen im Überblick

7.3.1 Vollqualifizierende Berufsfachschulen

Berufsfachschulen für den Erwerb einer beruflichen Vollqualifikation

Mit erstem allgemeinbildenden Schulabschluss als Eingangsvoraussetzung:

BFS für Hauswirtschaft
BFS für Haus- und Familienpflege
BFS für Uhrmacherinnen/Uhrmacher
BFS für Masseure und medizinische Bademeister*)
BFS für Rettungsassistenten*)
BFS für Technisches Zeichnen und Bauzeichnen

Mit mittlerem Schulabschluss als Eingangsvoraussetzung:

BFS für biologisch-technische Assistenz (BTA)
BFS für chemisch-technische Assistenz (CTA)
BFS für Freizeitwirtschaft
BFS für kaufmännische Assistenz:
Fachrichtung Fremdsprachen
BFS für kaufmännische Medienassistenz
BFS für pharmazeutisch-technische Assistenz (PTA)
BFS für Screen Design
BFS für sozialpädagogische Assistenz
BFS für Tanz und Tänzerische Gymnastik (dreijährig)
BFS für medizinische Kosmetik (zweijährig)
BFS Technische Assistenz für Informatik
BFS für Technisches Zeichnen**)
Gesundheits- und Kinderkranken-/Gesundheits- und Krankenpflegeschulen*)
Hebammenschule (BZG*)
BFS für Diätassistenten*)

BFS für Ergotherapie*)
BFS für Logopädie*)
BFS für Orthoptik*)
BFS für Podologie*)
BFS für Physiotherapie*)
BFS für Technische Assistenz in der Medizin
(MTL, MTR, MTF)*)

*) Berufsfachschulen, die dem Erwerb einer Vollqualifikation in Gesundheitsberufen dienen. „Gesundheitsfachberufe (Fachberufe des Gesundheitswesens)“ sind nicht-ärztliche Heilberufe im Sinne von Artikel 74 Absatz 1 Nr. 19 des Grundgesetzes. Die Ausbildung ist bundeseinheitlich durch Berufsgesetze und dazu erlassene Ausbildungs- und Prüfungsordnungen geregelt.

**) Es ist geplant, diese BFS weiter zu entwickeln.
Änderungen der Berufsbezeichnungen und der Inhalte entnehmen Sie der Homepage des HIBB unter www.hibb.hamburg.de bzw. der Homepage der BFS unter www.g17-hamburg.de

7.3.2 Teilqualifizierende Berufsfachschulen

Mit erstem allgemeinbildenden Schulabschluss als Eingangsvoraussetzung:

Teilqualifizierende Berufsfachschule mit den Fachrichtungen:

- Elektronik und Informationstechnik
- Gastronomie und Ernährung
- Gesundheit
- Medientechnik und -gestaltung
- Metall- und Automatisierungstechnik
- Wirtschaft und Verwaltung.

Mit mittlerem Schulabschluss als Eingangsvoraussetzung:

- Höhere Handelsschule.

7.4 Ausbildungsberufe in Hamburger berufsbildenden Schulen

(duale Berufsausbildung und vollqualifizierende Berufsfachschulen) Stichtag 19.9.2011

Ausbildungsberuf	Ausbildungszeit in Monaten	Schule*
Altenpfleger(in)	36	W 1, Altenpflege HH-Alstertal, Caritas, Die SCHULE, Rauhes Haus, Grone
Änderungsschneider(in)	24	G 6
Anlagenmechaniker / Anlagenmechanikerin	42	G 2
Anlagenmechaniker(in) für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik / Handlungsfeld Wärmetechnik	42	G 2
Anlagenmechaniker(in) für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik / Handlungsfeld Wassertechnik	42	G 2
Anlagenmechaniker(in) für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik / HF Umwelttechnik / erneuerbare Energie	42	G 2
Augenoptiker(in)	36	G 15
Ausbaufacharbeiter(in)	24	G 19
Automobilkaufmann / Automobilkauffrau	36	H 11
Bäcker(in)	36	G 3
Bankkaufmann(kauffrau)	36	H 5
Baustoffprüfer(in)	36	G 19
Bauten- und Objektbeschichter(in)	24	G 6, G 12
Bauwerksabdichter(in)	36	G 19
Bauzeichner(in) / Hochbau	36	G 19
Bauzeichner(in) / Ingenieurbau	36	G 19
Bauzeichner(in) / Tief-, Straßen- und Landschaftsbau	36	G 19
Behälter- und Apparatebauer(in)	42	G 2
Berufskraftfahrer(in)	36	G 9
Beton- und Stahlbetonbauer(in)	36	G 19
Bootsbauer(in)	42	G 7
Buchhändler(in)	36	H 11
Bürokaufmann(kauffrau)	36	H 7, H 10, H 20
Chemielaborant(in)	42	G 13
Chemikant(in)	42	G 18
Dachdecker	36	G 2
Drogist(in)	36	H 6
Drucker(in)	36	G 5
Eisenbahner(in) im Betriebsdienst	36	G 20
Elektroanlagenmonteur(in)	36	G 10
Elektroniker(in) / Fachrichtung Automatisierungstechnik	42	G 10
Elektroniker(in) / Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik	42	G 10, G 18
Elektroniker(in) / Fachrichtung Informations- und Telekommunikationstechnik	42	G 16
Elektroniker(in) für Automatisierungstechnik	42	G 10, G 18
Elektroniker(in) für Betriebstechnik	42	G 10
Elektroniker(in) für Gebäude- und Infrastruktursysteme	42	G 10
Elektroniker(in) für Geräte und Systeme	42	G 10
Elektroniker(in) für Luftfahrttechnische Systeme	42	G 15
Elektroniker(in) für Maschinen und Antriebstechnik	42	G 10

*In dieser Spalte sind Kürzel der Schulen gelistet. Die Namen und Kontaktdaten finden Sie in Kapitel 7.1 sowie, für Berufsfachschulen, in den Kapiteln 3 und 4.

Ausbildungsberuf	Ausbildungszeit in Monaten	Schule*
Fachangestellter / Fachangestellte für Bürokommunikation	36	H 1
Fachangestellte(r) für Arbeitsförderung	36	H 1
Fachangestellte(r) für Markt- und Sozialforschung	36	H 8
Fachangestellte(r) für Medien- und Informationsdienste / Bibliothek	36	H 11
Fachangestellte(r) für Medien- und Informationsdienste / Bildagentur	36	H 11
Fachangestellte(r) für Medien- und Informationsdienste / Information und Dokumentation	36	H 11
Fachinformatiker(in)	36	G 18
Fachkraft für Abwassertechnik	36	G 18
Fachkraft für Hafenlogistik	36	G 7
Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft	36	G 18
Fachkraft für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen	24	H 14
Fachkraft für Lagerlogistik	36	G 7, G 12
Fachkraft für Möbel-, Küchen-, Umzugsservice	36	G 6
Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice	36	G 18
Fachkraft für Schutz und Sicherheit	36	G 7
Fachkraft für Veranstaltungstechnik	36	G 16
Fachkraft im Fahrbetrieb	36	G 9
Fachkraft im Gastgewerbe	24	G 11, G 12
Fachlagerist / Fachlageristin	24	G 7, G 12
Fachmann / Fachfrau für Systemgastronomie	36	G 11
Fachpraktiker(in) Hauswirtschaft	24	G 12, W 2
Fachpraktiker(in) für Gebäudereinigung	36	G 12
Fachverkäufer(in) im Lebensmittelhandwerk / Bäcker / Konditorei	36	G 3
Fachverkäufer(in) im Lebensmittelhandwerk Konditorei	36	G 3
Fachverkäufer(in) im Nahrungsmittelhandwerk / Fleischerei	36	G 11
Fahrradmonteur / Fahrradmonteurin	24	G 9, G 12
Fahrzeuglackierer / Fahrzeuglackiererin	36	G 9
Feinwerkmechaniker / Feinwerkmechanikerin	42	G 16
Fertigungsmechaniker(in)	36	G 15
Film- und Videoeditor(in)	36	G 16
Fleischer(in)	36	G 11
Fliesen-, Platten und Mosaikleger(in)	36	G 19
Florist(in)	36	G 13
Fluggerätmechaniker(in) Fachrichtung Fertigungstechnik	42	G 15
Fluggerätmechaniker(in) Fachrichtung Instandhaltungstechnik	42	G 15
Fluggerätmechaniker(in) Fachrichtung Triebwerkstechnik	42	G 15
Fotomedienfachmann(frau)	36	H 1
Friseur(in)	36	G 12, W 8
Gärtner(in) / Friedhofsgärtnerei	36	G 12, G 13
Gärtner(in) / Garten- und Landschaftsbau	36	G 12, G 13
Gärtner(in) / Gemüsebau	36	G 13
Gärtner(in) / Staudengärtnerei	36	G 13
Gärtner(in) / Zierpflanzenbau	36	G 13

* In dieser Spalte sind Kürzel der Schulen gelistet. Die Namen und Kontaktdaten finden Sie in Kapitel 7.1 sowie, für Berufsfachschulen, in den Kapiteln 3 und 4.

Ausbildungsberuf	Ausbildungszeit in Monaten	Schule*
Gestalter / Gestalterin für visuelles Marketing	36	H 13
Gesundheits- und Pflegeassistent	24	G 12, W 1, Caritas
Glaser(in)	36	G 19
Gleisbauer(in)	36	G 19
Goldschmied(in)	42	G 16
Hafenschiffer(in)	36	G 7
Hauswirtschaftler(in)	36	W 2
Hauswirtschaftshelfer(in)	24	G 12
Hochbaufacharbeiter(in)	24	G 19
Holzbearbeiter / Holzbearbeiterin	36	G 12
Holzmechaniker(in)	36	G 6
Hotelfachmann(fachfrau)	36	G 11
Hotelkaufmann / Hotelkauffrau	36	G 11
Immobilienkaufmann(frau)	36	H 3
Industrielektriker(in), Fachrichtung Betriebstechnik	24	G 10
Industrielektriker(in), Fachrichtung Geräte und Systeme	24	G 10
Industriekaufmann(kauffrau)	36	H 3, H 10
Industriemechaniker(in)	42	G 1, G 16, G 17
Informatikkaufmann(frau)	36	H 7
Informationselektroniker(in)	42	G 16
Informations- und Telekommunikationssystem-Elektroniker(in)	36	G 18
Informations- und Telekommunikationssystem-Kaufmann(frau)	36	H 7
Isolierer(in)	36	G 19
Kanalbauer(in)	36	G 19
Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker(in) / Fahrzeugbautechnik	42	G 9
Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker(in) / Karosseriebautechnik	42	G 9
Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker(in) / Karosserieinstandhaltungstechnik	42	G 9
Kaufmann(frau) für audiovisuelle Medien	36	H 8
Kaufmann(frau) für Dialogmarketing	36	H 15
Kaufmann(frau) für Marketingkommunikation	36	H 8
Kaufmann(frau) für Verkehrsservice	36	H 14
Kaufmann(frau) für Versicherungen und Finanzen	36	H 16
Kaufmann(frau) im Einzelhandel / Home Entertainment	36	H 1
Kaufmann(frau) im Einzelhandel / Multimedia	36	H 1
Kaufmann(frau) im Einzelhandel / Sanitär	36	H 6
Kaufmann(frau) im Gesundheitswesen	36	H 20
Kaufmann im Einzelhandel / Kauffrau im Einzelhandel	36	H 6, H 11
Kaufmann(frau) für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen	36	H 14
Kaufmann(frau) für Spedition und Logistikdienstleistung	36	H 14
Kaufmann(frau) für Bürokommunikation	36	H 17
Kaufmann(frau) im Einzelhandel / Diät- und Reformwaren und Naturkost	36	H 1
Kaufmann(frau) im Einzelhandel / Eisenwaren	36	H 6
Kaufmann(frau) im Einzelhandel / Fahrräder	36	H 6

*In dieser Spalte sind Kürzel der Schulen gelistet. Die Namen und Kontaktdaten finden Sie in Kapitel 7.1 sowie, für Berufsfachschulen, in den Kapiteln 3 und 4.

Ausbildungsberuf	Ausbildungszeit in Monaten	Schule*
Kaufmann(frau) im Einzelhandel / Foto	36	H 1
Kaufmann(frau) im Einzelhandel / Heimwerker	36	H 6
Kaufmann(frau) im Einzelhandel / Lebensmittel	36	H 1
Kaufmann(frau) im Einzelhandel / Medizintechnik	36	H 6
Kaufmann(frau) im Einzelhandel / Möbel	36	H 6
Kaufmann(frau) im Einzelhandel / Musikwaren	36	H 1
Kaufmann(frau) im Einzelhandel / Parfümeriewaren	36	H 6
Kaufmann(frau) im Einzelhandel / Rundfunk	36	H 1
Kaufmann(frau) im Einzelhandel / Samen	36	H 6
Kaufmann(frau) im Einzelhandel / Spielwaren	36	H 1, H 6
Kaufmann(frau) im Einzelhandel / Sport	36	H 13
Kaufmann(frau) im Einzelhandel / Tabakwaren	36	H 6
Kaufmann(frau) im Einzelhandel / Tankstelle	36	H 6
Kaufmann(frau) im Einzelhandel / Textil	36	H 13
Kaufmann(frau) im Einzelhandel / Tonträger	36	H 1
Kaufmann(frau) im Einzelhandel / Zoo-Handel	36	H 6
Kaufmann(frau) im Einzelhandel / Yacht- und Bootsbedarf	36	H 6
Kaufmann(frau) im Groß- und Außenhandel / Außenhandel	36	H 2
Kaufmann(frau) im Groß- und Außenhandel / Großhandel	36	H 9
Klempner(in)	42	G 2
Koch / Köchin	36	G 11
Konditor(in)	36	G 3
Konstruktionsmechaniker(in)	42	G 1
Kosmetiker(in)	36	W 8
Kraftfahrzeugmechatroniker(in) / Fahrzeugkommunikationstechnik	42	G 9
Kraftfahrzeugmechatroniker(in) / Motorradtechnik	42	G 9
Kraftfahrzeugmechatroniker(in) / Nutzfahrzeugtechnik	42	G 9
Kraftfahrzeugmechatroniker(in) / Personenkraftwagentchnik	42	G 9
Kraftfahrzeugservicemechaniker / Kraftfahrzeugservicemechanikerin	24	G 9
Maler(in) und Lackierer(in) / Gestaltung und Instandhaltung	36	G 6
Maler(in) und Lackierer(in) / Maler	36	G 12
Maschinen- und Anlagenführer(in)	24	G 17
Maskenbildner / Maskenbildnerin	36	W 8
Maßschneider(in)	36	G 6
Maurer(in)	36	G 19
Mechaniker(in) für Karosserieinstandhaltungstechnik	42	G 9
Mechaniker(in) für Land- und Baumaschinentechnik	42	G 9
Mechatroniker(in)	42	G 16
Mechatroniker(in) für Kältetechnik	42	G 16
Mediengestalter(in) Digital und Print / Fachrichtung Beratung und Planung	36	G 5
Mediengestalter(in) Digital und Print / Fachrichtung Gestaltung und Technik	36	G 5
Mediengestalter(in) Digital und Print / Fachrichtung Konzeption und Visualisierung	36	G 5
Mediengestalter(in) in Bild und Ton	36	G 16

* In dieser Spalte sind Kürzel der Schulen gelistet. Die Namen und Kontaktdaten finden Sie in Kapitel 7.1 sowie, für Berufsfachschulen, in den Kapiteln 3 und 4.

Ausbildungsberuf	Ausbildungszeit in Monaten	Schule*
Medizinische(r) Fachangestellte(r)	36	W 4
Metallbauer(in) / Fahrzeugbau	42	G 9
Metallbauer(in) / Konstruktionstechnik	42	G 1, G 12
Metallbearbeiter(in)	36	G 12
Modenäher(in)	24	G 6
Modeschneider(in)	36	G 6
Notarfachangestellter(e)	36	H 19
Orthopädiemechaniker(in) / Bandagist(in)	42	G 15
Personaldienstleistungskauffrau(mann)	36	H 17
Pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte(r)	36	G 13
Polsterer(in)	36	G 6
Produktionsfachkraft Chemie	24	G 18
Raumausstatter(in)	36	G 6
Rechtsanwaltsfachangestellte(r)	36	H 19
Reiseverkehrskaufmann(kauffrau)	36	H 18
Restaurantfachmann(fachfrau)	36	G 11
Rohrleitungsbauer(in)	36	G 19
Schifffahrtskaufmann(kauffrau)	36	H 18
Schilder- und Lichtreklamehersteller(in)	36	G 6
Schuhmacher(in)	36	G 7
Servicefachkraft für Dialogmarketing	24	H 15
Servicefahrer(in)	24	H 14
Servicekaufmann(frau) im Luftverkehr	36	H 14
Servicekraft für Schutz und Sicherheit	24	G 7
Siebdrucker(in)	36	G 5
Sozialversicherungsfachangestellte(r)	36	H 16
Speiseeishersteller(in)	24	G 3
Sport- und Fitnesskaufmann(frau)	36	H 20
Steuerfachangestellter(e)	36	H 12
Straßenbauer(in)	36	G 19
Stukkateur(in)	36	G 19
Systemelektroniker(in)	42	G 10
Systeminformatiker(in)	42	G 16
Tankwart(in)	36	G 8
Technische(r) Produktdesigner(in)	36	G 17
Technische(r) Zeichner(in) Heizungs-, Klima- u. Sanitärtechnik	42	G 17
Technische(r) Zeichner(in) Maschinen- und Anlagentechnik	42	G 17
Teilezurichter(in)	24	G 1, G 19
Tiefbaufacharbeiter(in)	24	G 19
Tiermedizinische(r) Fachangestellte(r)	36	W 4
Tischler(in)	36	G 6, G 12
Trockenbaumonteur(in)	36	G 19
Uhrmacher(in)	36	G 16

*In dieser Spalte sind Kürzel der Schulen gelistet. Die Namen und Kontaktdaten finden Sie in Kapitel 7.1 sowie, für Berufsfachschulen, in den Kapiteln 3 und 4.

Ausbildungsberuf	Ausbildungs-zeit in Monaten	Schule*
Verfahrensmechaniker(in) / Eisen- und Stahl-Metallurgie	42	G 1
Verfahrensmechaniker(in) für Beschichtungstechnik	36	G 9
Verfahrensmechaniker(in) für Kunststoff- und Kautschuktechnik	36	G 18
Verfahrensmechaniker(in) / Nichteisen-Metallurgie	42	G 1
Verkäufer(in)	24	G 12, H 1, H 6, H 11, H 13
Vermessungstechniker(in)	36	G 19
Verwaltungsfachangestellte(r)	36	H 1
Werker(in) im Gartenbau	36	G 12
Werkstoffprüfer(in)	42	G 1
Werkzeugmechaniker(in)	42	G 15
Zahnmedizinische(r) Fachangestellte(r)	36	W 4
Zahntechniker(in)	42	G 15
Zerspanungsmechaniker(in)	42	G 15
Zimmerer(in)	36	G 19
Zweiradmechaniker(in) / Fahrradtechnik	42	G 9
Zweiradmechaniker(in) / Motorradtechnik	42	G 9
Berufsfachschule für Fachpraktiker/in Hauswirtschaft	36	W 2
Berufsfachschule für Freizeitwirtschaft	24	H 18
Berufsfachschule für Kaufmännische Medienassistenten	24	H 8
Berufsfachschule für Screen Design	24	G 5, TFS Heinze
BFS für biologisch-technische Assistenz	24	G 13, School of Life Science
BFS für chemisch-technische Assistenz des BIM / CTA + Abitur	48	G 13
BFS für chemisch-technische Assistenz	24	G 13
BFS für Haus- und Familienpflege	36	W 2
BFS für Hauswirtschaft (vollqual.)	36	W 2
BFS für kaufmännische Assistenz (SV) Fachrichtung Betriebswirtschaft	24	H 17
BFS für pharmazeutisch-technische Assistenz	24	G 13
BFS für Sozialpädagogische Assistenz	24	FSP 1, FSP 2, W 3, W 5, BFS Alsterdorf, BFS „Alten Eichen“
BFS für Technisches Zeichnen	24	G 17, TFS Heinze
BFS für Technisches Zeichnen / Hörbehinderte	36	G 17
BFS für Uhrmacher	36	G 16
BFS Kaufmännische Assistenz / Fremdsprachen (zweijährig)	24	H 15
BFS Technische Assistenz für Informatik	24	G 10, G 16, G 17, G 18
BFS technische Assistenz (SV) Fachrichtung Betriebswirtschaft	24	G 18
Berufsfachschule für Bauzeichnen	18	TFS Heinze
Berufsfachschule für Tanz und Tänzerische Gymnastik	36	Erika Klütz, Lola Rogge

* In dieser Spalte sind Kürzel der Schulen gelistet. Die Namen und Kontaktdaten finden Sie in Kapitel 7.1 sowie, für Berufsfachschulen, in den Kapiteln 3 und 4.

8 Weitere Informationsmöglichkeiten

8.1 Informations- und Beratungsstellen

8.1.1 SchullInformationsZentrum (SIZ)

Das **SIZ** berät zum gesamten Schulsystem in Hamburg (Hamburger Straße 125a, 22083 Hamburg; Tel.: 428 99 22 11). Das SIZ gehört zur Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB). Nähere Informationen zum SIZ finden Sie auf Seite 2 dieser Broschüre.

8.1.2 Informationszentrum des Hamburger Instituts für Berufliche Bildung (HIBB)

Das **Informationszentrum des HIBB** (Hamburger Straße 125a, 22083 Hamburg; Tel.: 428 63-1933) informiert und berät über spezielle Angebote der berufsbildenden Schulen und von außerschulischen Anbietern in Hamburg. Nähere Informationen sind auf Seite 2 dieser Broschüre abgedruckt; siehe auch: www.hibb.hamburg.de

8.1.3 Beratungs- und Unterstützungszentrum Berufliche Schulen (BZBS)

Das Beratungs- und Unterstützungszentrum Berufliche Schulen (BZBS) des Hamburger Instituts für Berufliche Bildung (HIBB) berät Schüler/-innen beruflicher Schulen, deren Eltern und Lehrer/-innen sowie Ausbilder bei der Bewältigung pädagogischer, psychischer und sozialer Probleme. Es bietet externe und vertrauliche Beratung.

- Das Beratungszentrum berät und begleitet zum Beispiel bei Lern- und Leistungsproblemen,
- Konflikten in der Schule und im Ausbildungsbetrieb,
- Schulversäumnissen, psychischen Schwierigkeiten wie beispielsweise Depressionen oder Ängsten,
- Suchtproblematiken wie Essstörungen, Alkohol- oder Cannabis-Missbrauch,
- Suizidalität,
- Gewaltvorfällen,
- sozialen Notlagen und familiären Problemen,
- Fragen und Problemen, die sich im Rahmen des Schulbesuchs von behinderten Jugendlichen und jungen Erwachsenen ergeben,
- Angst vor Klassenarbeiten oder Prüfungen,
- der Suche nach geeigneten schulischen Angeboten für Schülerinnen und Schüler.

Ziel der Beratung ist es, die Beteiligten dabei zu unterstützen, dass möglichst viele Schüler/innen die berufliche Schule bzw. ihre Ausbildung erfolgreich abschließen.

Erste Fragen lassen sich häufig bereits telefonisch beantworten. Im weiteren Verlauf wird mit den Beteiligten die Ausgangslage geklärt, die Unterstützung bei der Planung und Durchführung der nächsten Schritte erhalten.

Sie haben die Möglichkeit, sich telefonisch, per E-Mail oder in einem persönlichen Gespräch beraten zu lassen:

Beratungs- und Unterstützungszentrum Berufliche Schulen (BZBS)

Flora-Neumann-Straße 3, 20357 Hamburg, Tel.: 428 896-241
E-Mail: Beratungberuflicheschulen@hibb.hamburg.de

8.1.4 Zentrum Schule und Wirtschaft (ZSW)

Das Zentrum Schule und Wirtschaft (ZSW) ist eine Institution des Landesinstituts für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI).

Das ZSW bietet als Serviceagentur für Schulen:

- Unterstützung bei der Konzeptentwicklung zur Berufsorientierung
Das ZSW unterstützt Schulen darin, den Berufsorientierungsprozess optimal zu gestalten, und bietet Beratung und Unterstützung, um geeignete Schulkonzepte zu entwickeln und umzusetzen.
- Materialservice
Zu den Themen Berufsorientierung und ökonomische Bildung sammelt das ZSW fachwissenschaftliche und fachdidaktische Literatur.
- Organisation von Erfahrungsaustausch
Das ZSW bringt Akteure zusammen. Es organisiert Fachgespräche und Erfahrungsaustausch und dokumentiert deren Ergebnisse.
- Vermittlung von außerschulischen Kooperationspartnern
Das ZSW kooperiert eng mit den Kammern und Unternehmensverbänden. Das ZSW hilft, Betriebserkundungen vor- und nachzubereiten.
- Veröffentlichung von Good Practice-Beispielen
Das ZSW verfügt über eine Gesamtsicht schulischer Konzepte. Besonders gute Beispiele sollen als Anregung veröffentlicht werden.

- Hilfe bei der Initiierung und Führung von Schülerunternehmen als Übungsfelder unternehmerischen Denkens und Handelns
Das ZSW berät und unterstützt Lehrkräfte, die Schülerunternehmen betreuen wollen. Durch Veröffentlichungen und Fortbildungsangebote wirbt es für Schülerunternehmen und versucht, sie an vielen Schulstandorten zu initiieren.
- Lehrerfortbildung zu Berufsorientierung und ökonomischer Bildung.
Das ZSW organisiert Fortbildung. Überwiegend durch externe Fachreferenten werden Themen zu Berufsorientierung und ökonomischer Bildung angeboten.

Kontakt

Berend Loges, Per Lorenz

Öffnungszeiten

Montag - Donnerstag: 9.00 - 17.00 Uhr

Freitag: 9.00 - 15.00 Uhr

Anschrift

Zentrum Schule & Wirtschaft (ZSW):

Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI)

Moorkamp 3, 20357 Hamburg, Telefon: 42 88 42-575 /-576

E-Mail: zsw@li-hamburg.de; www.li-hamburg.de/zsw

Das ZSW informiert regelmäßig mit einem Newsletter, den Interessierte abonnieren können.

8.1.5 Beratungs- und Unterstützungszentrum für sinnes- und körperbehinderte Jugendliche

Kontakt

Beratungs- und Unterstützungszentrum für sinnes- und körperbehinderte Jugendliche (BUZ)

Carl-Cohn-Straße 2, 22297 Hamburg

Tel.: 428 88 07-01, Fax: 428 88 07-22

info@buz-hamburg.de

Öffnungszeiten

Montag - Freitag von 8-14 Uhr

Das Beratungs- und Unterstützungszentrum (BUZ) ist zuständig für körperbehinderte, hörgeschädigte und sehgeschädigte junge Menschen in Bildungsgängen an Regelberufsschulen.

Beim Übergang von der allgemeinbildenden Schule in die Ausbildung, während der Ausbildung und beim Übergang nach der Ausbildung in ein Arbeitsverhältnis berät und unterstützt das BUZ alle Beteiligten in behinderungsspezifischen und ausbildungsrelevanten Fragen und stellt die behinderungsbedingten Hilfsmittel für den Schulbesuch zur Verfügung.

Die BUZ-Angebote richten sich vor allem an Körperbehinderte, Gehörlose und Schwerhörige, Blinde und Sehbehinderte sowie alle an der Ausbildung Beteiligten.

8.1.6 Agentur für Arbeit – Hamburg

Informationsstellen für Ausbildungsplatzsuchende

Eine der wichtigsten Beratungsstellen für Ausbildungsplatzsuchende ist die **Agentur für Arbeit – Hamburg**.

Die Berufsberatung findet statt in der Kurt-Schumacher-Allee 16, 20097 Hamburg, Tel.: 01801-555 111;

www.arbeitsagentur.de/hamburg

Die Agentur für Arbeit (Hamburg)

- informiert durch kostenlose Schriften, im Rahmen von Schulveranstaltungen und Elternabenden, mit Hilfe von berufskundlichen Vorträgen, an Info-Ständen auf Ausstellungen sowie Messen sowie im Berufsinformationszentrum;
- berät in allen Fragen der Berufswahl (Fähigkeiten und Interessen, geistige und körperliche Anforderungen in Ausbildung und Beruf, Realisierung von Berufswünschen und mögliche Alternativen, allgemeine berufliche Chancen und Weiterbildungsmöglichkeiten);
- vermittelt Ausbildungsstellen in Hamburg und darüber hinaus im gesamten Bundesgebiet (drei Viertel aller Ausbildungsstellen in Hamburg werden der Berufsberatung von den Hamburger Betrieben gemeldet, die Adressen dieser Betriebe geben die Berufsberaterinnen und Berufsberater und Ausbildungsstellenvermittlerinnen und Ausbildungsstellenvermittler nach einem persönlichen Gespräch an geeignete Bewerberinnen und Bewerber weiter);
- fördert Berufsausbildungen und berufsvorbereitende Maßnahmen unter bestimmten Voraussetzungen durch finanzielle Hilfen.

Öffnungszeiten

montags bis freitags 08.00 bis 13.00 Uhr

donnerstags 16.00 bis 18.00 Uhr

am Donnerstagnachmittag zwischen 14.00 und 18.00 Uhr steht für kurze Auskünfte ein Berufsberater ohne Anmeldung zur Verfügung.

Für ein ausführliches Beratungsgespräch nimmt sich die Arbeitsagentur Zeit, deshalb wird um vorherige Anmeldung gebeten. Die Anmeldung ist persönlich (während der Öffnungszeiten), schriftlich oder telefonisch möglich.

Telefonische Anmeldezeiten zur Berufsberatung

montags bis freitags 08.00 bis 18.00 Uhr

Tel.: 01801-555 111

Die Beratungstermine sind oft längere Zeit im Voraus vergeben – eine frühzeitige Anmeldung ist erforderlich. Zuständig ist die Dienststelle, in deren Bezirk die Schule liegt, oder bei Schulabsolventen der jeweilige Wohnbezirk:

Bergedorf

Johann-Meyer-Straße 55, 21031 Hamburg

E-Mail: Hamburg-Bergedorf@arbeitsagentur.de



Eimsbüttel/Nord/Altona

Eppendorfer Weg 24, 20259 Hamburg
E-Mail: Hamburg-Eimsbuettel@arbeitsagentur.de
Langenhorner Chaussee 92-94, 22415 Hamburg
E-Mail: Hamburg-Nord@arbeitsagentur.de
Kieler Straße 39, 22769 Hamburg
E-Mail: Hamburg-Altona@arbeitsagentur.de

Harburg

Harburger Ring 35, 21073 Hamburg
E-Mail: Hamburg-Harburg@arbeitsagentur.de

Mitte/Wandsbek

Kurt-Schumacher-Allee 16, 20097 Hamburg
E-Mail: Hamburg-Mitte@arbeitsagentur.de
Pappelallee 30, 22089 Hamburg
E-Mail: Hamburg-Wandsbek@arbeitsagentur.de

Die Berufsberatung ist nicht nur für die Beratung beziehungsweise Vermittlung in betriebliche Ausbildung zuständig, sondern regelt auch den Zugang zu Einrichtungen überbetrieblicher Berufsausbildung. Außerbetriebliche Ausbildungsplätze können den Bewerberinnen und Bewerbern angeboten werden, die wegen persönlicher oder sozialer Benachteiligungen keinen betrieblichen Ausbildungsplatz erhalten haben.

Auskünfte

Agentur für Arbeit Hamburg, Abt. Berufsberatung
Zentrale Telefonnummer: 01801-555 111

Die Teilnahme an Ausbildungsbegleitenden Hilfen wird ebenfalls über die Berufsberatung der Arbeitsagentur vermittelt.

8.1.7 BerufsInformationsZentrum (BIZ)

Das BerufsInformationsZentrum (BIZ) ist eine „Selbstinformationseinrichtung“ für berufskundliche Informationen. Im BIZ besteht die Möglichkeit, sich mit Hilfe verschiedener Informationsmaterialien über Berufe zu informieren. Darüber hinaus ermöglicht die Datenbank KursNET, schulische Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten abzufragen.

BerufsInformationsZentrum (BIZ)

Kurt-Schumacher-Allee 16, 20097 Hamburg, Tel.: 248 521 91
E-Mail: Hamburg.BIZ@arbeitsagentur.de
www.arbeitsagentur.de

Öffnungszeiten

montags und dienstags	08.30 bis 17.00 Uhr
mittwochs und freitags	08.30 bis 12.30 Uhr
donnerstags	08.30 bis 18.00 Uhr

Einzelne Personen können das BIZ ohne Voranmeldung besuchen. Für Gruppen ist eine Voranmeldung erforderlich:
Tel.: 2485-2096.

■ Weitere Informationen

Informationen über das aktuelle Ausbildungsplatzangebot gibt es im Internet: www.arbeitsagentur.de (siehe Arbeits- und Ausbildungsplatzsuchende unter Stellenangebote).
Informationen über schulische Ausbildungen bietet die Datenbank „KursNET“: www.kursnet.arbeitsagentur.de
Ausführliche Berufsbeschreibungen enthält die Datenbank „BerufeNET“: www.berufenet.arbeitsagentur.de

8.1.8 Ausbildung für den öffentlichen Dienst

Die Internetadresse www.hamburg.de/ausbildung gibt zentral Information über verschiedene Ausbildungsmöglichkeiten der Freien und Hansestadt Hamburg.

Es wird informiert über

- Ausbildungsberufe mit einfachem und mittlerem Bildungsabschluss
- Duale Studiengänge für Abiturienten und Fachhochschüler sowie über
- die vier großen öffentlichen Ausbildungsbereiche Verwaltung, Steuer, Polizei und Feuerwehr

Unter der Rubrik „sortiert nach Ausbildungsbereichen“ finden sich Informationen zu weiteren Bereichen wie z.B. Justiz, Arbeitsmedizin, technische Verwaltung u.a..

8.1.9 Hamburger Berufsbildungsatlas: www.ichblickdurch.de

Das Internetportal www.ichblickdurch.de

- ist eine behördenübergreifende Informationsplattform, die die meisten Förderangebote am Übergang „Schule-Beruf“ abbildet;
- ist eine Informationsquelle, die Beratern, Lehrkräften, Eltern und Multiplikatoren hilft, Jugendliche beim Übergang von der Schule in Ausbildung und Beruf mit passgenauen Angeboten zu unterstützen;
- weist Pfade durch die Fördersystematik, indem Zuweisungswege und Zugangsvoraussetzungen nachvollziehbar werden;
- gliedert verschiedene Angebote auf nach den Bereichen Beratung und Vermittlung, Berufsorientierung, Berufsvorbereitung und Ausbildung;
- liefert zu jedem aufgeführten Angebot eine Kurzbeschreibung in wenigen Stichworten, eine ausführlichere Beschreibung in differenzierteren Texten sowie konkrete Adressen und Ansprechpartner;

– gibt Antworten auf folgende Fragen:

- Welche Angebote gibt es für konkrete Zielgruppen?
- Was wird in welchem Berufsfeld angeboten?
- Welcher Träger bietet welche Ausbildungsberufe als Förderangebot an?

Das Informationsportal wird redaktionell und inhaltlich vom Sekretariat für Kooperation (SfK) betreut, das auch über verschiedene Förderstrukturen informiert, beispielsweise im Rahmen von Informationsveranstaltungen.

Kontakt

KWB - Koordinierungsstelle Weiterbildung und Beschäftigung e. V.

Projekt: Sekretariat für Kooperation (SfK)

Haus der Wirtschaft

Kapstadttring 10, 22297 Hamburg

Tel.: 637855-00

Internet: www.kwb.de

8.1.10 Bildungsplattform: www.ausbildung-hamburg.de

Die vom Aktionsbündnis für Bildung und Beschäftigung betriebene Bildungsplattform www.ausbildung-hamburg.de gibt einen zentralen Überblick für Schüler, Betriebe, Eltern, Lehrer und Multiplikatoren zum erfolgreichen Berufsstart über die Angebote in Hamburg und über Hamburg hinaus.

Sie enthält u.a. Veranstaltungshinweise, Informationen zur Berufsorientierung, zum dualen Ausbildungssystem, zu finanziellen Fördermöglichkeiten, zu Teilzeitausbildung, diverse Berufsinformationen, zur Kooperation Schule -Wirtschaft sowie Verlinkungen zu verschiedenen Lehrstellenbörsen und Videoplattformen zu Berufen.

8.1.11 Anschriften: Kammern

Ärzttekammer Hamburg

Humboldtstraße 56 (Ärztelhaus), 22083 Hamburg,

Tel.: 2 28 02-5 96

Internet: www.aerzttekammer-hamburg.de

Apothekerkammer Hamburg

Alte Rabenstraße 11a, 20148 Hamburg,

Tel.: 44 80 48-0

Internet: www.apothekerkammer-hamburg.de

Hamburgische Notarkammer

Gustav-Mahler-Platz 1, 20354 Hamburg,

Tel.: 34 49 87

Internet: www.hamburgische-notarkammer.de

Handelskammer Hamburg

Ausbildungsberatung

Adolphsplatz 1, 20457 Hamburg,

Tel.: 3 61 38-260

Internet: www.hk24.de

Handwerkskammer Hamburg

Ausbildungsberatung

Holstenwall 12, 20355 Hamburg,

Tel.: 3 59 05-261

Internet: www.hwk-hamburg.de

Elbcampus

Zur Handwerkskammer Hamburg gehört der Elbcampus, ein besonderer Ausbildungs- und Bildungsstandort. Er präsentiert mit seinen insgesamt 1.100 Werkstatt- und Seminarplätzen – auf einer Gesamtfläche von 23.000 Quadratmetern – ein breites Spektrum an Aus-, Fort- und Weiterbildungsangeboten für Handwerk und Mittelstand.

Adresse:

Kompetenzzentrum Handwerkskammer Hamburg

Zum Handwerkszentrum 1

(in der Nähe des Bahnhofs Harburg), 21079 Hamburg,

Tel.: 35905-777, Hotline: 35 905 777

Internet: www.elbcampus.de

Hanseatische Rechtsanwaltskammer

Bleichenbrücke 9, 20354 Hamburg,

Tel.: 35 74 41-0

Internet: www.rechtsanwaltskammerhamburg.de

Steuerberaterkammer Hamburg

Raboisen 32, 20095 Hamburg,

Tel.: 44 80 43-0

Internet: www.stbk-hamburg.de

Tierärztekammer Hamburg

Sternstraße 106, 20357 Hamburg,

Tel.: 4 39 16 23

Internet: www.Tieraerzte-Hamburg.de

Zahnärztekammer Hamburg

Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg,

Tel.: 73 34 05-0

Internet: www.zahnaerzte-hh.de

Impressum

Herausgeber

Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB)
Hamburger Straße 131
22083 Hamburg
www.hibb.hamburg.de

Redaktion

Dr. Angela Homfeld (Koordination)
Uwe Grieger

Mitarbeit

Ursula Rayiet (Statistik)
Imke Tyarks

Redaktionsschluss

Dezember 2011

Fotos

HIBB, fotolia, Oliver Reck

Layout und Satz

Team Norden Werbeagentur GmbH, Hamburg

Druck

Schütthe Druck, Hamburg

12., überarbeitete Auflage Hamburg 2012

Veränderungsvorschläge

An: Dr. Angela Homfeld
angela.homfeld@hibb.hamburg.de

www.hibb.hamburg.de